

Universität für Bodenkultur Wien

Bundesministerium für
Bildung, Wissenschaft und Forschung

Leistungsvereinbarung 2022-2024

Inhaltsverzeichnis

Präambel.....	1
Vertragspartnerinnen	1
Geltungsdauer.....	1
Zu erbringende Leistungen der Universität § 13 Abs. 2 Z 1 UG	1
A. Strategische Ziele, Profilbildung, Universitätsentwicklung	2
A1. Leitende Grundsätze der Universität	2
A2. Gesellschaftliche Zielsetzungen	7
A2.1. Bezug zum Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan sowie zum universitären Entwicklungsplan.....	7
A2.2. Vorhaben zu gesellschaftlichen Zielsetzungen	7
A2.3. Ziele zu gesellschaftlichen Zielsetzungen	12
A3. Qualitätssicherung	13
A3.1. Bezug zum Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan sowie zum universitären Entwicklungsplan.....	13
A3.2. Vorhaben zur Qualitätssicherung	13
A3.3. Ziele zur Qualitätssicherung	15
A4. Personalstruktur/-entwicklung	16
A4.1. Bezug zum Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan sowie zum universitären Entwicklungsplan.....	16
A4.2. Vorhaben zur Personalstruktur/-entwicklung (inkl. Internationalisierung)	17
A4.3. Ziele zur Personalstruktur/-entwicklung	19
A5. Standortentwicklung	20
A5.1. Standortwirkungen	20
A5.2. Immobilienprojekte als Teil der Standortentwicklung	24
B. Forschung	26
B1. Forschungsstärken und deren Struktur	26
B1.1. Bezug zum Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan sowie zum universitären Entwicklungsplan.....	26
B1.2. Vorhaben zu Forschungsstärken und deren Struktur.....	29
B1.3. Ziele zu Forschungsstärken und deren Struktur	39
B2. Großforschungsinfrastruktur.....	40
B2.1. Bezug zum Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan sowie zum universitären Entwicklungsplan.....	40
B2.2. Vorhaben zur Großforschungsinfrastruktur	40
B2.3. Ziele zur Großforschungsinfrastruktur	43
B3. Wissens-/Technologietransfer und Open Innovation	44
B3.1. Bezug zum Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan sowie zum universitären Entwicklungsplan.....	44
B3.2. Vorhaben zum Wissens-/Technologietransfer und Open Innovation	44
B3.3. Ziele zum Wissens-/Technologietransfer und Open Innovation	47
B4. Die Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums	48

B4.1. Bezug zum Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan sowie zum universitären Entwicklungsplan.....	48
B4.2. Vorhaben der Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums	48
B4.3. Ziele der Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums.....	50
B5. Zusammenfassung Forschungsbasisleistung	51
C. Lehre.....	52
C1. Studien.....	52
C1.1. Bezug zum Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan sowie zum universitären Entwicklungsplan.....	52
C1.2. Darstellung der Leistungen im Studienbereich.....	53
C1.3. Vorhaben im Studienbereich	58
C1.4. Ziele im Studienbereich	66
C2. Zusammenfassung prüfungsaktiver Studien	67
C3. Weiterbildung.....	68
C3.1. Bezug zum Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan sowie zum universitären Entwicklungsplan.....	68
C3.2. Darstellung der Leistungen im Weiterbildungsbereich	68
C3.3. Vorhaben zur Weiterbildung	69
C3.4. Ziele zur Weiterbildung	72
D. Sonstige Leistungsbereiche	73
D1. Kooperationen	73
D1.1. Bezug zum Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan sowie zum universitären Entwicklungsplan.....	73
D1.2. Vorhaben zu nationalen und internationalen Kooperationen	74
D1.3. Ziele zu Kooperationen	77
D2. Spezifische Bereiche	78
D2.1. Bibliotheken.....	78
D2.2. Services zur Unterstützung der Internationalisierung.....	79
D2.3. Verwaltung und administrative Services	81
Zusammenfassende Darstellung der Vorhaben	82
Zusammenfassende Darstellung der Ziele.....	84
Leistungsverpflichtung des Bundes (§§ 12, 12a und 13 UG)	86
1. Universitätsbudget	86
2. Zahlungsmodalitäten	87
3. Sonstige Leistungen des Bundes.....	88
Sonstige Vereinbarungen	89
Maßnahmen bei Nichterfüllung (§ 13 Abs. 2 Z 5 UG).....	91
Änderungen des Vertrages (§ 13 Abs. 3 bzw. § 12 Abs. 5 UG)	93

Präambel

Gemäß § 13 des Universitätsgesetzes 2002 (im Folgenden UG genannt) sind zwischen den einzelnen Universitäten und dem Bund im Rahmen der Gesetze für jeweils drei Jahre Leistungsvereinbarungen abzuschließen.

Die vorliegende Leistungsvereinbarung ist ein öffentlich-rechtlicher Vertrag und dient der gemeinsamen Definition der gegenseitigen Verpflichtungen. Sie regelt, welche Leistungen von der Universität für Bodenkultur Wien im Auftrag des Bundes erbracht werden und welche Leistungen der Bund hierfür erbringt.

Vertragspartnerinnen

1. Republik Österreich, vertreten durch den Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung, vertreten durch Gruppenleiter Ministerialrat Mag. Heribert Wulz
2. Universität für Bodenkultur Wien, vertreten durch Rektor Univ.Prof. DI Dr. DDr.h.c. Hubert Hasenauer

Geltungsdauer

3 Jahre von 1. Jänner 2022 bis 31. Dezember 2024

Zu erbringende Leistungen der Universität § 13 Abs. 2 Z 1 UG

Übersicht der Leistungsbereiche:

A. Strategische Ziele, Profilbildung, Universitätsentwicklung

- A1. Leitende Grundsätze der Universität
- A2. Gesellschaftliche Zielsetzungen
- A3. Qualitätssicherung
- A4. Personalstruktur/-entwicklung
- A5. Standortentwicklung

B. Forschung

- B1. Forschungsstärken und deren Struktur
- B2. Großforschungsinfrastruktur
- B3. Wissens-/Technologietransfer und Open Innovation
- B4. Die Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums
- B5. Zusammenfassung Forschungsbasisleistung

C. Lehre

- C1. Studien
- C2. Zusammenfassung prüfungsaktiver Studien
- C3. Weiterbildung

D. Sonstige Leistungsbereiche

- D1. Kooperationen
- D2. Spezifische Bereiche

A. Strategische Ziele, Profilbildung, Universitätsentwicklung

A1. Leitende Grundsätze der Universität

1. Die BOKU – einzigartiges Profil in Forschung und Lehre

Die Universität für Bodenkultur (BOKU) ist die einzige Universität in Österreich, die sich umfassend in Forschung und Lehre der nachhaltigen Sicherung und zukunftsfähigen Nutzung der natürlichen Ressourcen sowie der Gestaltung des Lebensraumes annimmt. Damit hat sie in der österreichischen Universitätslandschaft eine einzigartige Position mit einer klaren Ausrichtung in Forschung und Lehre, die sich in der Vision der BOKU widerspiegelt (EP 2027):

- Die BOKU ist eine der besten Nachhaltigkeitsuniversitäten in Europa.
- Die BOKU ist Vorreiterin in der inter- und transdisziplinären Forschung und Lehre.
- Die BOKU nimmt eine führende Rolle ein im Austausch von Wissenschaft und Studierenden mit der Gesellschaft, Wirtschaft und Politik.

Als **Universität des Lebens und der Nachhaltigkeit** stellt die BOKU ihre Expertise in den Dienst ihrer **Mission** (EP 2027):

- Schutz und Verbesserung der Lebensgrundlagen
- Management natürlicher Ressourcen
- Sicherung von Ernährung und Gesundheit
- Nachhaltige gesellschaftliche und technische Transformation

Dieses einzigartige Profil zeigt sich auch in den im EP 2027 dargestellten **Kompetenzfeldern**. Sie stellen gemäß GUEP-Ziel 1b die gesamtuniversitären, inhaltlichen Forschungsschwerpunkte dar, die zukunftsorientiert und eng miteinander verzahnt sind. Lehre und Forschung auf hohem Niveau in diesen Kompetenzfeldern sind für die BOKU das Leitbild für die Zukunft:

- Ökosystemmanagement und Biodiversität
- Landwirtschaftliche Produktion und Lebensmittel
- Nachwachsende Rohstoffe und neue Technologien
- Biotechnologie
- Landschaft, Wasser, Lebensraum und Infrastrukturen
- Ressourcen und gesellschaftliche Dynamik

Diese Kompetenzfelder sind die methodisch-fachlichen Grundlagen für die Erfüllung der Vision und die Umsetzung der Mission und werden department- und standortübergreifend interdisziplinär sowie in einem ausgewogenen Verhältnis von Grundlagenforschung und angewandter Forschung bearbeitet. Forschungsgeleitete Lehre entlang dieser Kompetenzfelder und Umsetzung des BOKU-typischen **Drei-Säulen-Prinzips** (Verknüpfung von Naturwissenschaften, Ingenieurwissenschaften sowie Wirtschafts- und Sozialwissenschaften) führten zur Entwicklung von **sieben Bachelor-** und **28 Masterprogrammen**, die in der österreichischen Universitätslandschaft ebenfalls ein Alleinstellungsmerkmal darstellen. Dies gilt auch für die in den letzten Jahren entwickelten interdisziplinären programmspezifischen sowie ausschließlich englischsprachigen **Doktoratsschulen**, die sich – entlang der Kompetenzfelder etabliert – zu einem wesentlichen Treiber für BOKU-interne Vernetzung und Stärkung der disziplinenübergreifenden Forschung und Lehre entwickelt haben.

2. Die BOKU – hervorragende Kennzahlen als Basis für eine erfolgreiche nationale und internationale Entwicklung

Trotz dieser einzigartigen Positionierung in Forschung und Lehre innerhalb Österreichs muss sich die BOKU in den nächsten Jahren national und international einem zunehmend kompetitiveren Umfeld stellen und nach einer langjährigen Phase des quantitativen Wachstums vor allem in den Studierendenzahlen in eine **Phase der Konsolidierung und stetigen Qualitätssteigerung** eintreten. Die **Ausgangssituation** für eine erfolgreiche nationale und internationale Entwicklung der BOKU ist ausgezeichnet:

Die bibliometrische Analyse der **Publikationsleistungen** der BOKU zeigt, dass sich seit dem Jahr 2005 die Anzahl der SCI- und SSCI-Publikationen beinahe verdreifacht hat. Der größte Zuwachs erfolgte seit 2017 mit knapp 30% (2020: 1117). Gleichzeitig ist sowohl die Anzahl der Zitierungen pro Publikation als auch die Zahl jener Publikationen signifikant gestiegen, die in den besten 25% der Zeitschriften des jeweiligen Fachgebietes publiziert werden. Mit ca. 5,1 SCI/SSCI-Publikationen je „Professur & Äquivalente (VZÄ)“ (2019) ist die BOKU die erfolgreichste Universität in Österreich (Basis uni:data) und liegt klar und unangefochten vor der Technischen Universität Wien (3,9) und der Universität Wien (3,6). Mit einer **Drittmittelquote** von rd. 30% des Gesamtbudgets gehört die BOKU zu den erfolgreichsten und wettbewerbsfähigsten Universitäten in Österreich (2020: 57,8 Mio. € Erlöse aus F&E-Projekten). Nach der Montanuniversität Leoben ist der Anteil des drittmittelfinanzierten Personals am gesamten wissenschaftlichen Personal an der BOKU am höchsten (2019: Montanuniversität Leoben: 60,1%, BOKU: 50,5%).

Die **Anzahl an Studierenden** hat sich bei ca. 11.000 eingependelt. Im Jahr 2004 inskribierten 4,7% der österreichischen Maturantinnen und Maturanten an der BOKU - 2020 waren es bereits über 6%. Die Anzahl der Studierenden hat sich vom Studienjahr 2004/05 auf das Studienjahr 2020/21 (ca. 11.000) nahezu verdreifacht. Mit einer **hohen Prüfungsaktivität** (>16 ECTS /Jahr) von ca. 68% nimmt die BOKU einen Spitzenplatz in der österreichischen Universitätslandschaft ein. Derzeit studieren (Bachelor und Master) 11% Forst und Holzwirtschaft, 12% Landschaftsplanung und Landschaftsarchitektur, 12% Kulturtechnik und Wasserwirtschaft, 18% Agrarwissenschaften, 19% Lebensmittel- und Biotechnologie sowie 21% Umwelt- und Bioressourcenmanagement. Etwa 7% der Studierenden belegen eines der BOKU-Doktoratsprogramme. Der Anteil der Studierenden aus dem EU-Raum beträgt ca. 16,2%, jener aus Drittstaaten ca. 5,8%. Die **Geschlechterverteilung** ist insgesamt ausgeglichen. BOKU-Absolventinnen und -Absolventen zeichnen sich durch exzellente „**Employability**“ aus. Der Bedarf an BOKU-Absolventinnen und -Absolventen ist weiter angestiegen und die Arbeitslosigkeit ist gering. Gemäß dem „Universum Talent Survey 2017“ ist die **Studierendenzufriedenheit** an der BOKU gemeinsam mit der Montanuniversität Leoben und der TU Graz am höchsten¹.

Im **Innovationsprozess** erfüllt die BOKU bereits heute eine wesentliche Aufgabe, die für unsere Wirtschaft und die gesamte Gesellschaft von zentraler Bedeutung ist. BOKU-Wissenschaftlerinnen und -Wissenschaftler forschen gemeinsam mit **Wirtschaftspartnerinnen und -partnern** beispielsweise derzeit in acht Christian Doppler Labors (das sind 9% der österreichischen CD Labors) und vier COMET-Kompetenzzentren (acib, FFoQSi, Wood Kplus, BEST). Die Budgetanteile letzterer fließen indirekt über die Gesellschaften der BOKU zu, sind jedoch nicht in den „BOKU-Drittmittel-Umsätzen“ enthalten. Im Vergleich zur letzten LV-Periode hat sich in der LV 2019-2021 die Zahl der Patentanmeldungen auf 40 pro Jahr verdoppelt und die

¹ <https://diepresse.com/home/karriere/5251055/Und-die-beliebteste-Hochschule-ist> (Zugriff am 04.04.2021)

Lizenz- und Verkaufserlöse aus Dienstleistungen wurden maßgeblich gesteigert. Pro Jahr werden im Schnitt bereits heute zwei Firmen gegründet.

Diese Erfolge in Forschung und Lehre – bei gleichzeitiger Professionalisierung der Öffentlichkeitsarbeit der BOKU – spiegeln sich auch in einer rasanten Zunahme an Medienberichten zu BOKU-Themen wider. 2020 gab es etwa 5.196 Print- oder Online-Meldungen. Im Vergleich zu 2015 entspricht dies einer Steigerung im Onlinebereich von 80,8% und für den Printbereich von 29,7%. Etwa 11.800 „Facebook Follower“ informieren sich bereits regelmäßig über die BOKU. Gleichzeitig hat der Wissenstransfer in die Gesellschaft mittels (z.T. populärwissenschaftlicher) Vortrags- und Beratungstätigkeiten durch BOKU-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter stetig zugenommen.

Auf internationaler Ebene konnte die BOKU vor allem durch klare Akzentsetzungen in den letzten Jahren ihre Position als eine der besten Nachhaltigkeitsuniversitäten festigen. Hier seien die Teilnahmen an der European University **EPICUR** (European Partnership for an Innovative Campus Unifying Regions), an der European Bioeconomy Universities Alliance **EBU** und die Etablierung des **Africa-UniNet** (Austrian-African Research Network) als Meilensteine zu nennen.

Die Ausgangssituation für eine erfolgreiche nationale sowie internationale Entwicklung der BOKU ist also ausgezeichnet. Die angestrebte **Qualitätssteigerung** und damit verbundene steigende Forschungs- und Lehrleistungen werden letztendlich zu einer kontinuierlichen Verbesserung in den internationalen gesamtuniversitären **Hochschulrankings** sowie zu einer konsequenten Weiterentwicklung in den jeweiligen Fächerrankings (z.B. Life and Earth Sciences im Rahmen des CWTS Leiden Rankings) führen. Die BOKU wird sich in den nächsten Jahren weiter aktiv und regelmäßig am von der Europäischen Kommission empfohlenen U-Multirank sowie beim CWTS Leiden Ranking beteiligen (EP 2027, Kap. 1.4.). Mit Hilfe des Leiden CWTS Monitors wird die BOKU nun jährlich auch die Entwicklung in ihren typischen Fachbereichen (z.B. Agrarwissenschaften, Forst- und Bodenwissenschaften, Biotechnologie usw.) im Vergleich zu zehn Benchmark Universitäten im europäischen Vergleich (z.B. Wageningen University, Technische Universität München, usw.) ausweisen. Zudem werden jährlich Kennzahlen in Forschung und Lehre auf Basis der Wissensbilanzen der österreichischen Universitäten (<https://unidata.gv.at/>) analysiert und vergleichend in einem Ranking dargestellt werden.

3. Die BOKU – Maßnahmen zur stetigen Qualitätssteigerung in Forschung und Lehre

Die hier vorgelegte **Leistungsvereinbarung** für die Jahre **2022-2024** baut auf den im letzten Jahr publizierten Leitlinien des Entwicklungsplans 2027 auf und umfasst jene Vorhaben, die schwerpunktmäßig in den nächsten Jahren umgesetzt werden. Allgemeines Ziel ist es, eine kontinuierliche Qualitätssteigerung zu erreichen, um die BOKU als forschungsstarke Universität mit ca. 2.900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ca. 11.000 Studierenden in der internationalen Positionierung stark zu verbessern und die Themenführerschaft in ihren Kompetenzfeldern national und international auszubauen.

Verbesserung der Infrastruktur für Forschung und Lehre

Im Bereich **Infrastruktur** ist die BOKU bestrebt, den eingeschlagenen erfolgreichen Weg der Verbesserung der Infrastruktur mit dem Ziel fortzusetzen, die optimale räumliche und funktionale Unterstützung von Forschung und Lehre zu gewährleisten. Die BOKU wird den einge-

schlagenen Weg der Neustrukturierung der hochwertigen Forschungsinfrastruktur konsequent weitergehen und in der kommenden LV-Periode die Etablierung von **BOKU-Core Facilities** als departmentunabhängige und nutzerfreundliche und an einem der bestehenden Standorte gebündelte Großforschungsinfrastrukturen bzw. wissenschaftlich konsistente Methodenplattformen für Forschung und Lehre fortsetzen (siehe Kap. A5.1.2., Vorhaben 2). Diese Infrastrukturoffensive gilt auch für den Agrar-Forschungsstandort Groß-Enzersdorf, den Lehrforst Rosalia und den WasserCluster Lunz vor allem im Kontext des europäischen Großinfrastrukturvorhabens **eLTER-RI** (Kap. B2.2., Vorhaben 4). Weitere Schwerpunkte im Bereich Großforschungsinfrastruktur umfassen die Fertigstellung des **Wasserbaulabors**, die Partnerschaft in **DANUBIUS-RI** sowie die Stärkung von High-Performance Computing und aktive Mitwirkung am **Vienna Scientific Cluster** (Kap. B2.2., Vorhaben 1, 3 und 5).

Stärkung der Forschung und Doktoratsausbildung

Eine ausgezeichnete Infrastruktur ist auch die Voraussetzung, die Attraktivität der BOKU-Standorte für forschungsorientierte Unternehmen und Stakeholder zu erhöhen und somit das strategische Vorhaben **BOKU:BASE** zu unterstützen (EP 2027, Kap. 5.4.). Die Aktivitäten der BOKU:BASE umfassen im Wesentlichen drei Bereiche: Entrepreneurship in der Lehre (**BOKU:BASE Education**), Unterstützung im Rahmen der Forschung (**BOKU:BASE Research & IP**) sowie die Bereitstellung von Labors und Räumlichkeiten für Spin-offs und Start-ups im Rahmen der bestehenden räumlichen Infrastruktur (**BOKU:BASE Labs & Infrastructure**) (Kap. A5.1.2., Vorhaben 1).

Als Universität des Lebens und der Nachhaltigkeit wird die BOKU auch in der kommenden LV-Periode die **Forschung** entlang der sechs Kompetenzfelder weiter stärken und ausbauen. Sechs inhaltliche **Schwerpunkte** und gleichnamige Vorhaben wurden definiert (EP 2027, Kap. 3.2.1.): (i) Klimafolgen, Umwelt und Naturgefahren, (ii) Bioökonomie, (iii) Soziale, ökologische und georientierte Langzeitforschung, (iv) Digitalisierung in der Land- und Forstwirtschaft, (v) Lebensraum der Zukunft sowie (vi) Ernährungs- und Gesundheitssicherung (Kap. B1.2., Vorhaben 4-9). Als technische Universität wird die BOKU weiterhin auf ein ausgewogenes Verhältnis von exzellenter Grundlagenforschung und Angewandter Forschung achten und ihre **Drittmittelstrategie** danach ausrichten. Schwerpunkte in der Antragstellung werden in nächsten Jahren die **Exzellenzprogramme** des FWF inklusive der Exzellenzinitiative „excellent=austria“ der österreichischen Bundesregierung (mit den Programmschienen Clusters of Excellence, Emerging Fields und Austrian Chairs of Excellence) sowie **Horizon Europe** (Säulen 1 & 2) darstellen. Die meisten der sechs Cluster von Säule 2 sind inter- und transdisziplinär ausgerichtet und werden durch die BOKU Kompetenzfelder und Schwerpunkte perfekt abgedeckt. Eine Verbesserung der (administrativen) Unterstützung ist umzusetzen (Kap. B1.2., Vorhaben 3; Kap. B4.2., Vorhaben 1-3). Dies gilt auch für sämtliche Open Science Aktivitäten, wobei ein Schwerpunkt auf **Open Data** und **Open Innovation** gelegt wird (Kap. B3.2., Vorhaben 1). Zudem wird der Ausbau von thematisch fokussierten und programmspezifischen **Doktoratsschulen** und somit die Verbesserung der Attraktivität des BOKU-Doktoratsstudiums für internationale Studierende weiter vorangetrieben werden (Kap. B1.2., Vorhaben 1).

Verbesserung der Studierbarkeit entlang des gesamten Student Life Cycle

Um die Qualität und die Effizienz der universitären Lehre zu verbessern, sind zahlreiche Vorhaben geplant. Diese umfassen die (Neu-)Einrichtung oder Änderung von Studien und insgesamt neun Vorhaben zur Verbesserung der Studierbarkeit entlang des gesamten Student Life

Cycle (Kap. C1.3.), beginnend mit der verstärkten **Bewerbung** der BOKU-Studienprogramme, der Vorbereitung zum Studium (Vorhaben 1), dem Studieneinstieg/**Studienbeginn** (Vorhaben 2), der **Weiterentwicklung der Studienprogramme** (Vorhaben 3) und der **Studienorganisation** (Vorhaben 4) und qualitätssichernder Maßnahmen (Vorhaben 5), der strategischen, bedarfsorientierten und qualitätsvollen Gestaltung der **digitalen Lehre** (Vorhaben 6), die **Entwicklung neuer Lehr- und Lernwelten** (Vorhaben 7), den Ausbau der didaktischen Begleitung der **Digitalisierung in der Hochschullehre** (Vorhaben 8) und der Weiterentwicklung von didaktischen Komponenten für Studierende (Vorhaben 9).

Im Fokus der **Weiterbildung** stehen eine **Potenzialanalyse** (Kap. C3.4., Vorhaben 1 und 2) und eine Fortführung der Validierung von non-formal und informell erworbenen Kompetenzen (Vorhaben 3) und letztendlich die Konzeptionierung von neuen Angeboten und Formaten.

Weiterentwicklung der BOKU als attraktive Arbeitgeberin und ihrer Vorreiterrolle in der Mitgestaltung der nachhaltigen Transformation der Gesellschaft

Die bewusste Integration eines umfassenden Nachhaltigkeitsbegriffs in Sinne der „**Responsible University**“ beinhaltet die umfassende und bereichsübergreifende Verankerung der Verantwortung der BOKU für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und für die Gesellschaft. In dieser LV-Periode sind zahlreiche Vorhaben geplant, die die Attraktivität der BOKU als Arbeitgeberin weiter verbessern und neuen gesellschaftlichen Entwicklungen Rechnung tragen. Diese Vorhaben umfassen u.a. die Verbreiterung der **Gender- und Diversitätskompetenz**, die Verbesserung der Situation für Menschen mit besonderen Bedürfnissen und die Ausweitung der **Barrierefreiheit**, die **betriebliche Gesundheitsförderung** sowie die psychosoziale Gesundheit (Kap. A2.2., Vorhaben 1-5).

Weitere Schwerpunkte liegen auf einer **modernen Personalplanung**, die die Sicherung, Weiterentwicklung, Pflege und Nutzung von mitarbeiterinnen- und mitarbeiterbezogenen Kompetenzen garantieren. Dazu zählen sowohl die **Berufung** von fachlich herausragenden Professorinnen und Professoren (Kap. A4.1.1.) als auch die **Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses** (A4.1.3.). Die entsprechenden Vorhaben (1-4) sind im Kap. A4.2. beschrieben. Die Fortführung der in der letzten LV gestarteten **Digitalisierungsoffensive** wird die BOKU-Mitarbeiterinnen und -mitarbeiter in der Verwaltung, Lehre und Forschung maßgeblich unterstützen und entlasten (Kap. D2.3.).

Fazit: Es ist zu erwarten, dass der BOKU-typische inter- und transdisziplinäre sowie lösungsorientierte Ansatz in Forschung und Lehre zu einem immer bedeutender werdenden Konkurrenzvorteil für die aktive Mitgestaltung und Themenführerschaft hin zu einer nachhaltigen Transformation der Gesellschaft sein wird. In der kommenden Leistungsperiode wird die BOKU die **Transformationsforschung** und ihre Sichtbarkeit stärken (Kap. B1.2., Vorhaben 2) und ihre Führungsrolle in den Bereichen **Allianz Nachhaltige Universitäten in Österreich**, **UniNEtZ** und **Citizen Science Network Austria** weiterführen (Kap. A2.2., Vorhaben 6 und 7). Die BOKU wird in den aus dem Optionenbericht resultierenden Maßnahmen zur Umsetzung der Sustainable Development Goals in Österreich eine führende Rolle einnehmen. Das im Jahre 2022 anstehende 150 Jahre-Jubiläum wird sich diesen gesellschaftlichen Anforderungen aber auch der Erwartungshaltung an die BOKU als Universität des Lebens und der Nachhaltigkeit widmen.

A2. Gesellschaftliche Zielsetzungen

A2.1. Bezug zum Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan sowie zum universitären Entwicklungsplan

Die bewusste Integration eines umfassenden Nachhaltigkeitsbegriffes im Sinne der „Responsible Science“ bzw. „Responsible University“ beinhaltet die Verankerung der Verantwortung der BOKU für die Gesellschaft und schließt die inneruniversitären Zielsetzungen mit Fokus auf Social Dimension Mainstreaming ein. Ausgehend vom GUEP (Systemziel 7), dem EP 2027 der BOKU (Kap. 5, S.77ff), den Umsetzungen aus der LV 2019-2021 sowie den Vorgaben des BMBWF im Rahmen des Basisbriefes zur LV 2022-2024 Punkt 14 „Soziale Dimension in der Hochschulbildung“ und Punkt 15 „Spezifische Punkte“ werden dazu nachfolgende Vorhaben konzipiert.

A2.2. Vorhaben zu gesellschaftlichen Zielsetzungen

Basis der gesellschaftlichen Verantwortung der BOKU ist das Vorhaben „Entwicklung einer „Strategie zur sozialen Dimension an der BOKU“, das für einen integrativen Zugang und eine breitere Teilhabe steht. Diese zu entwickelnde Strategie greift die Grundsätze der „Nationalen Strategie zur sozialen Dimension in der Hochschulbildung“ (2017) auf und erweitert diese, zusätzlich zu den Studierenden, um die Zielgruppe der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der BOKU. Weiteres Ziel dieser Strategie ist es, die bestehenden Strategien, Pläne und Arbeitsprogramme an der BOKU in den unter „soziale Dimension“ fallenden Themenbereichen zusammenzufassen und auf eine übergeordnete strategische Ebene zu heben.

Die genannten Vorhaben bilden das strategisch-operative Fundament im inneruniversitären Kontext, wie etwa die „Gleichstellungsarbeit und Verbreiterung der Gender- und Diversitätskompetenz“, „Verbesserung der Situation für Menschen mit besonderen Bedürfnissen und Ausweitung der Barrierefreiheit“, die „Betriebliche Gesundheitsförderung“ und die „Psychosoziale Gesundheit“.

Andere Vorhaben wie die „Allianz Nachhaltige Universitäten in Österreich, UniNetZ und BOKU-Nachhaltigkeitsstrategie“, sowie „CSNA - Citizen Science Network Austria“ sind auf die interuniversitäre und gesamtgesellschaftliche Dimension und die damit verbundenen Herausforderungen ausgerichtet. Die BOKU wird das Engagement im Bereich Responsible Science (GUEP Umsetzungsziel 7c) fortsetzen und einen wesentlichen Beitrag zur Umsetzung der in der Agenda 2030 veröffentlichten „Sustainable Development Goals – SDGs“ der UNO auf nationaler und internationaler Ebene leisten (EP 2027, Kapitel 5.2.; BMBWF Basisbrief zur LV 2022-2024 Punkt 12).

Die BOKU nimmt diese Verantwortung durch (i) Initiierung und Begleitung von gesellschaftlichen Transformationsprozessen, (ii) Forschungsbeiträgen zu den SDGs und ihrer Umsetzung sowie (iii) forschungsbasierte Lehre zu nachhaltiger Entwicklung wahr. Sie wird sich weiterhin an der Gestaltung und Konkretisierung des uniko-Manifests für Nachhaltigkeit in der österreichischen Universitäts- und Wissenslandschaft maßgeblich beteiligen und die wissenschaftliche Begleitung der Umsetzung von Maßnahmen bzw. Vorschlägen aus dem Optionenbericht 2021 im Rahmen der Fortführung von UniNetZ federführend gestalten. Gemäß österreichischem Universitätsentwicklungsplan wird die BOKU das Nachhaltigkeitsziel noch stärker in die universitäre Entwicklung und Profilbildung integrieren (GUEP Umsetzungsziel 7d) und die Umsetzung der BOKU-Nachhaltigkeitsstrategie durch einen jährlichen nach GRI-Kriterien zertifizierten Nachhaltigkeitsbericht dokumentieren.

Das Citizen Science (CS) Network Austria (CSNA) und die Plattform „Österreich forscht“ haben sich unter der Koordination der BOKU zum zentralen CS-Informationshub in Österreich entwickelt. Diese Vorreiterrolle soll ausgebaut werden (EP 2027, Kapitel 5.3.1.). Die international beachteten Arbeiten des CSNA zu Qualitätskriterien für CS sollen weitergeführt werden. National soll der Fokus auf (i) CS im Kontext von Open Science, (ii) Unterstützung bei der Umsetzung der SDGs sowie (iii) der Implementierung von CS in Forschungsprojekten und in der Lehre liegen.

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
1	Entwicklung einer „Strategie zur sozialen Dimension an der BOKU“ für einen integrativen Zugang und eine breitere Teilhabe (GUEP Umsetzungsziel 7a, 7b; Nationale Strategie zur sozialen Dimension in der Hochschulbildung; EP 2027 Kap. 5.1.1., S.77 & Kap. 5.1.2., S.77f)	Basierend auf der „Nationalen Strategie zur sozialen Dimension in der Hochschulbildung“ (2017), sowie auf den an der BOKU vorhandenen Strategien, Programmen, laufenden Handlungsfeldern, bestehenden Aktivitäten und spezifischen Unterlagen (z.B. Befragungen, etc.) wird eine solche Strategie für die BOKU entwickelt, wobei konkrete Maßnahmen in festgelegten Handlungsfeldern die Inklusion schrittweise erhöhen. Zielgruppen sind dabei aber nicht nur Studierende und Lehrende, sondern alle BOKU-Angehörigen (siehe auch C1.3.4.).	2022 • Ausarbeitung eines Prozessdesigns • Durchführung Strategieentwicklungsprozess • Festlegung/Ausarbeitung von Handlungsfeldern 2023 • Entwicklung von Maßnahmen in den Handlungsfeldern • Ausarbeitung eines mehrjährigen Arbeitsprogrammes • Informationskampagne • Start der Umsetzung der Maßnahmen 2024 • Umsetzung des Arbeitsprogrammes • Begleitende Öffentlichkeitsarbeit
2	Gleichstellungsarbeit und Verbreiterung der Gender- und Diversitätskompetenz für alle Angehörigen in Studium / Lehre / Forschung / Verwaltung (GUEP Umsetzungsziel 7a, 7b; EP 2027 Kap.5.1.1., S.77 & Kap. 5.1.2., S.77f)	Um ein diskriminierungs- und gewaltfreies sowie gleichstellungsorientiertes Studier- und Arbeitsumfeld zu ermöglichen, wird für alle BOKU-Angehörigen Genderwissen und Diversitätskompetenz bereitgestellt. Aufbauend auf den Hochschulkonferenz-Empfehlungen sowie dem BOKU-Frauenförderplan und der BOKU-Diversitätsstrategie erfolgt die Umsetzung, Evaluierung und Weiterentwicklung von Maßnahmen zu diversitätsorientierter Gleichstellung in den Bereichen Forschung, Lehre, Verwaltung. Mit der Implementierung des Kaskadenmodells (Schwerpunkt „Leaky Pipeline“) soll einer vertikalen Segregation im Bereich Laufbahnstellen	2022 • Evaluierung der bestehenden gender- und diversitätsspezifischen Lehrveranstaltungen • Einreichung Gastprofessur mit Schwerpunkt Gender Studies • Durchführung Gender- und Diversitätskompetenztrainings • Implementierung der Diversitätsstrategie: Erstellung Arbeitsprogramm und Kick-off Veranstaltung • Ausarbeitung einer Implementierungsstrategie des Kaskadenmodells 2023 • Ausschreibung einer „Professur oder Äquiv.“ mit Teilwidmung für Gender- bzw. Geschlechterforschung (siehe Kap. A4.2., Vorhaben 1) • Programmerstellung für gender- und diversitätsspezifische Lehrveranstaltungen • Einreichung Gastprofessur mit Schwerpunkt Gender Studies

		und Professuren entgegenge- wirkt werden. Weitere Gleichstellungsarbeit fokus- siert auf die Bereiche Mobili- tät, Förderung wissenschaftli- cher Nachwuchs und Schwer- punkt MINT-Fächer.	• Durchführung Gender- und Diversitäts- kompetenztrainings • Implementierung der Diversitätsstrate- gie: Umsetzung Arbeitsprogramm, Aus- schreibung Diversitätspreis • Implementierung des Kaskadenmodells 2024 • Umsetzung gender- und diversitätsspezi- fischer Lehrveranstaltungen • Einreichung Gastprofessur mit Schwer- punkt Gender Studies • Durchführung Gender- und Diversitäts- kompetenztrainings • Implementierung der Diversitätsstrate- gie: Umsetzung und Evaluierung
3	Verbesserung der Situa- tion für Menschen mit be- sonderen Bedürfnissen und Ausweitung der Barrierefreiheit (GUEP Umsetzungsziel 7b; EP 2027 Kap. 5.1.2., S.77f)	Aufbauend auf den Empfeh- lungen des Rechnungshofes sowie im Rahmen der „Strate- gie zur sozialen Dimension an der BOKU“ (Vorhaben 1) wird ein Arbeitsprogramm zur Un- terstützung von Menschen mit besonderen Bedürfnissen und zum weiteren Abbau von Barrieren entwickelt und um- gesetzt. Implementierung von Diversi- tätskompetenz im Kontext mit Behinderung bei den Ziel- gruppen Führungskräfte, Leh- rende und Studierende.	• Vorbereitung Evaluierung zur Situation von BOKU-Angehörigen mit Behinderung • Informations- und Sensibilisierungskam- pagne „Barrierefreiheit“ • Entwicklung und Angebot von Kompe- tenztrainings für Führungskräfte und Fortbildungsmodule für Lehrende • Umsetzung Projekt „Barrierefreies Inter- net“ (siehe Kap. D2.3.) • Vorbereitung einer Zertifizierung zur Web-Barrierefreiheit (mit externer Be- gleitung) • Gesonderte Ausschreibung einer Behin- dertenstelle 2023 • Evaluierung zur Situation von BOKU-An- gehörigen mit Behinderung • Umsetzung Arbeitsprogramm „Barriere- freiheit“ • Fortführung Kompetenztrainings und Fortbildungsmodule • Zwischenevaluierung Web-Barrierefrei- heit • Gesonderte Ausschreibung einer Behin- dertenstelle 2024 • Umsetzung Arbeitsprogramm „Barriere- freiheit“ • Fortführung Kompetenztrainings und Fortbildungsmodule • Gesonderte Ausschreibung einer Behin- dertenstelle • Vorbereitung Zertifizierung Web-Barrie- refreiheit

4	Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) <i>(EP 2027 Kap 2.7., S.18f)</i>	Antrag auf Rezertifizierung, Ausbau und Weiterentwicklung BGF: Grundpfeiler dafür sind z.B. laufende Maßnahmen zur Förderung und Erhaltung der Gesundheit, die Durchführung einer Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiter-Gesundheitsbefragung sowie die Umsetzung verschiedener Projekte, wie z.B. „Arbeitswelt 4.0“ oder das universitätsübergreifende Kooperationsprojekt „Act Now“.	2022 • Antrag Rezertifizierung BGF-Gütesiegel • Projekt „Arbeitswelt 4.0“: Planung • Vorbereitung und Start Kooperationsprojekt „Act Now“ • Umsetzung laufende BGF-Maßnahmen 2023 • Durchführung Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiter-Gesundheitsbefragung mit Ausarbeitung eines Arbeitsprogrammes im Rahmen einer Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiterbefragung (Wiederholung von 2020) • Projekt „Arbeitswelt 4.0“: Umsetzung • Umsetzung Kooperationsprojekt „Act Now“ • Umsetzung laufende BGF-Maßnahmen 2024 • Umsetzung Arbeitsprogramm Gesundheitsbefragung • Projekt „Arbeitswelt 4.0“: Institutionalisierung • Umsetzung Kooperationsprojekt „Act Now“ • Umsetzung laufende BGF-Maßnahmen
5	Psychosoziale Gesundheit <i>(EP 2027 Kap 2.7., S.18f)</i>	Umsetzung, Ausbau und Weiterentwicklung des 2021 auf Basis der „Evaluierung der psychischen Belastung am Arbeitsplatz“ erstellten Maßnahmenplanes zur psychosozialen Gesundheit	2022 • Umsetzung Arbeitsprogramm zur psychischen Belastung • Maßnahmenpaket „Entstigmatisierung“ (Informationskampagne, Schulungen, eigener Websitebereich) • Neugestaltung (Prozessaufbau und -ablauf), Konfliktmanagement und Supervision • Ausbau Beratungsangebot für Bedienstete und Studierende (Schwerpunkt Homeoffice) • Zwischenevaluierung der vorhergehenden Befragung (Psychische Belastungen am Arbeitsplatz) 2023 • Onlinebefragung „Evaluierung der psychischen Belastung am Arbeitsplatz“ gemeinsam mit Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiter-BGF Befragung im Rahmen einer Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiterbefragung (Wiederholung von 2020) • Ausbildung und Einsetzen von „Mental Health First Aid Helpers“ • Erstellung Leitfaden Konfliktmanagement • Umsetzung von Maßnahmen zur psychischen Belastung am Arbeitsplatz • Informationsoffensive zu den entwickelten Angeboten

			2024 • Flächendeckende Onlineberatung und -kurse zur psychischen Belastung • Gesamtdokumentation der Umsetzung Arbeitsprogramm psychische Belastung • Evaluierung und Anpassung von Angeboten und Maßnahmen • Umsetzung von Maßnahmen zur psychischen Belastung am Arbeitsplatz
6	Allianz Nachhaltige Universitäten in Österreich, UniNEtZ und BOKU-Nachhaltigkeitsstrategie (GUEP Umsetzungsziel 7c, 7d; EP 2027 Kap. 5.2.2. und 5.2.3., S.79ff)	Schwerpunktsetzungen in den Allianz-Zielen: Ziel 1: Selbstreflexion der Werthaltungen zu Forschung, Lehre und Austausch mit der Gesellschaft Ziel 2: Entwicklung eines Bewertungssystems zur Wirksamkeit von Forschung im Sinne der nachhaltigen Entwicklung (siehe auch Kap. B1.2., Vorhaben 2) Ziel 3: Entwicklung einer BOKU-Klimaneutralitätsstrategie Weiterführung des Projekts UniNEtZ. Die BOKU übernimmt weiterhin die Partnerschaften zu SDG 2 (Kein Hunger), SDG 6 (Sauberes Wasser und Sanitätsversorgung) sowie SDG 15 (Leben an Land) und erklärt sich zu insgesamt sechs Mitwirkungen in SDG-Teams bzw. in den Teams zu den neuen Schwerpunktbereichen (Entwicklung und Durchführung eines umfassenden, wissenschaftlich begleiteten transdisziplinären Dialogs; wissenschaftliche Begleitung, Monitoring und jährliche Analyse der Umsetzung von im Optionenbericht aufgezeigten Maßnahmen; Initiierung und Unterstützung der Entwicklung und Einreichung von universitätsübergreifenden Forschungsanträgen; Entwicklung und Umsetzung interuniversitärer Studienangebote zu Themen der nachhaltigen Entwicklung; Erarbeitung von Optionen zur gesellschaftlichen Transformation auf universitärer, nationaler, inter- sowie transnationaler Ebene) bereit.	2022 • Prozessentwicklung zu Allianz-Ziel 1 abgeschlossen • Entwicklung einer Testversion einer Bewertungsmatrix und von Kriterien zur gesellschaftlichen Wirksamkeit abgeschlossen (Allianz-Ziel 2) • Umsetzung erster Maßnahmen zur Reduktion von CO₂ liegen vor • BOKU-Nachhaltigkeitstag 2022 abgehalten • BOKU-Nachhaltigkeitsbericht 2021 liegt vor 2023 • Mitorganisation und Gestaltung einer universitätenübergreifenden (Allianz-) Konferenz • BOKU-Pilotprojekt zur Implementierung der Bewertungsmatrix und der Kriterien gestartet (Allianz-Ziel 2) • CO₂-Budgets in Hinblick auf das Klimaneutralitätsziel 2030 festgelegt • BOKU-Nachhaltigkeitstag 2023 abgehalten • BOKU-Nachhaltigkeitsbericht 2022 liegt vor 2024 • Erste Evaluierungsergebnisse des BOKU-Pilotprojekt zur Bewertungsmatrix (Allianz-Ziel 2) • BOKU-Nachhaltigkeitstag 2024 abgehalten • BOKU-Nachhaltigkeitsbericht 2023 liegt vor

		Umsetzung der BOKU-Nachhaltigkeitsstrategie sowie laufende Nachhaltigkeitsberichterstattung nach GRI Standards.	
7	CSNA – Citizen Science Network Austria (GUEP Umsetzungsziel 7c; EP 2027 Kap. 5.3.1., S.82)	Laufende Abstimmungen mit Open-Science-Expertinnen und -Experten im Open Science Network Austria (OANA) bzw. ggfs. In einer vergleichbaren Organisation der uniko zwecks Anstoßung neuer Entwicklungen und Nutzung von Synergien. Verstärkter CS Fokus auf Lehre: Konzipierung neuer Lehrveranstaltungen zwecks Vermittlung grundlegender Kenntnisse in der Organisation und Durchführung von CS-Projekten.	2022 - Etablierung eines Citizen Science-Mentorinnen- und -Mentorennetzwerkes mit Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern an mindestens drei Universitäten 2023 - Zwischenevaluation des interinstitutionellen CS-Maßnahmenplanes aus dem Jahr 2021 in Form eines frei verfügbaren Berichtes auf „Österreich forscht“ 2024 - Etablierung eines Citizen Science-Modules für BOKU-Studierende bestehend aus drei Lehrveranstaltungen zum Themenkomplex Citizen Science

A2.3. Ziele zu gesellschaftlichen Zielsetzungen

Nr.	Ziele (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangswert 2020	Zielwert		
				2022	2023	2024
1	Einreichung Gastprofessur mit Schwerpunkt Gender Studies (Basisbrief BMBWF)	Anzahl der Einreichungen	0	1	1	1
2	Gesonderte Ausschreibung Behindertenstelle	Anzahl der Ausschreibungen	0	1	1	1
3	Durchführung von Gender- und Diversitätstrainings (GUEP Umsetzungsziel 7a, 7b; EP 2027 Kap.5.1.1. & Kap. 5.1.2., S.77f)	Anzahl der Trainings	0	3	4	4
4	Ausschreibung einer „Professur oder Äquiv.“ mit Teilwidmung für Gender- bzw. Geschlechterforschung (siehe dazu auch Kap. A4.2.) (Basisbrief BMBWF)	Anzahl der Ausschreibungen	0	0	1	0
5	Nachhaltigkeitsbericht nach GRI-Standards (EP 2027, Kap. 1., S.10)	Anzahl	1	1	1	1

A3. Qualitätssicherung

A3.1. Bezug zum Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan sowie zum universitären Entwicklungsplan

Das QMS der BOKU bezieht sich auf die im Entwicklungsplan 2027 festgehaltenen strategischen Zielsetzungen in Forschung und Lehre, besonders für die Bereiche Forschungsexzellenz (Kap. 3.2.2., S. 48f), Qualitätssicherung in der Forschung (Kap., 3.2.3., S. 49f), Qualität in der Lehre (Kap. 4.4.3., S. 67f) sowie Qualitätssicherung in der Lehre (Kap. 4.4.4., S. 68). Das BOKU-QMS trägt zu den Systemzielen 2 und 3 (Forschung und Lehre), und zu den Zielen 1, 4 sowie 6 (Hochschulsystem, wissenschaftlicher Nachwuchs, Mobilität) des Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplans 2022-2027 bei.

A3.2. Vorhaben zur Qualitätssicherung

Die Vorhaben umfassen im Bereich Lehre (i) das Monitoring der Studien sowie (ii) die Evaluierungen von Lehrveranstaltungen. Weiters ist ein (iii) Absolventinnen- und Absolventen-Tracking vorgesehen, das vor allem die „Employability“ der BOKU-Absolventinnen und -Absolventen untersuchen soll, um damit Rückschlüsse auf die inhaltliche Lehrplangestaltung zu ermöglichen. Ein weiteres Vorhaben dient (iv) der Umsetzung des im Jahre 2021 durchzuführenden Quality Audits. Mit der Zertifizierungsentscheidung ist im ersten Quartal 2022 zu rechnen und die formulierten Verbesserungsmaßnahmen sind in den Folgejahren umzusetzen. Ein Bereich umfasst (v) die anstehenden Department-Evaluierungen (= BOKU-Organisationseinheiten) sowie die personenbezogenen Evaluierungsverfahren der §98, §99(3), §99(4) Professuren sowie der §99(5,6) Laufbahnstellen bzw. der Assoziierten Professuren. Das letzte Vorhaben (vi) wird sich dem Monitoring der Doktoratsstudien widmen. Des Weiteren soll in Anlehnung an die Imageumfrage 2019 im Jahr 2023 - im Anschluss an das 150 Jahre-Jubiläum der BOKU 2022 - eine Befragung zur Bekanntheit und zum Image der BOKU in der Öffentlichkeit durchgeführt werden.

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
1	Studienmonitoring (GUEP Systemziel 3; EP 2027, Kap. 1., S.10)	Entwicklung eines standardisierten Studienmonitorings auf Studiengangsebene: Definition von Indikatoren, Berechnung von Prototypen, Entwicklung eines standardisierten Erhebungs-, Berichts- und Diskussionsverfahrens. Hierbei wird auch auf die Einbettung in die QM-Regelkreise besonders geachtet (z.B. im Sinne eines Qualitätszirkels,...).	2022 • Indikatoren sind definiert und ihre standardisierte Erhebung sichergestellt 2023 • Durchlauf des Monitoring-Kreislaufes 2024 • Durchlauf des Monitoring-Kreislaufes
2	Evaluierung Lehrveranstaltungen (GUEP Systemziel 3)	(a) Durchführung der standardisierten Lehrveranstaltungsbewertung jedes Semester (b) inhaltliche Anpassung des Fragebogens (z.B. Erweiterung um Nachhaltigkeitsaspekte (siehe A2.2.6), Gender- und Diversitätsaspekte (siehe A2.2.2))	2022 • (a): Bericht über aggregierte Ergebnisse • (b): Fragebogen adaptiert 2023 • (a): Bericht über aggregierte Ergebnisse • (b): Tests

		und Anpassen des Prozesses zur studentischen Lehrveranstaltungsbewertung an die Möglichkeiten eines neuen, auch für Smartphones und Tablets geeigneten Evaluierungstools (z.B. EvaSys,...) und Einbettung des gesamten Prozesses in das interne QM (z.B. zentraler Follow-up Prozess, weiteres gezieltes Monitoring,...).	2024 • (a): Bericht über aggregierte Ergebnisse • (b): Vollbetrieb
3	Absolventinnen- und Absolventen-Studien: Absolventinnen- und Absolventen-Tracking und Absolventinnen- und Absolventen-Befragung (GUEP Systemziel 3)	(a) Absolventinnen- und Absolventen-Tracking: Registergestützte Analyse der Berufseinstiege und Karriereverläufe von BOKU-Absolventinnen und -Absolventen im österreichischen Arbeitsmarkt (b) Regelmäßige Befragungen von Absolventinnen und Absolventen, z.B. im Rahmen des Kooperationsprojekts Absolventinnen- und Absolventenstudien KOAB	2022 • (b): Durchführung einer Befragung, Analyse, Berichterstellung und -vorstellung/Weitergabe an die Gremien zur weiteren Planung von Maßnahmen oder Handlungsfeldern z.B. Curriculagegestaltung (C1.3.4.3), Strategie zur sozialen Dimension (A2.2.1) 2023 • (a): Datenaktualisierung und Aufbereitung • (b): Durchführung einer Befragung, Analyse, Berichterstellung und -vorstellung/Weitergabe an die Gremien zur weiteren Planung von Maßnahmen oder Handlungsfeldern z.B. Curriculagegestaltung, Strategie zur sozialen Dimension 2024 • (b): Durchführung einer Befragung, Analyse, Berichterstellung und -vorstellung/Weitergabe an die Gremien zur weiteren Planung von Maßnahmen oder Handlungsfeldern z.B. Curriculagegestaltung, Strategie zur sozialen Dimension
4	Implementierung von Maßnahmen als Ergebnis des Quality Audit (EP 2027, Kap. 6.5., S.90)	Mit Abschluss der QMS-Zertifizierung der BOKU im ersten Quartal 2022 wird auf Basis etwaiger Auflagen und der Empfehlungen der Gutachterinnen und Gutachter ein Arbeitsprogramm mit kurz- und mittelfristigen Maßnahmen erstellt. Der qualitätssichernde Steuerungskreislauf zur Studierbarkeit (z.B. Strukturen und Verfahren zur Förderung des Studienfortschritts) soll etabliert, insbesondere zur angemessenen Verteilung der ECTS-Anrechnungspunkte in Curricula und einzelnen Lehrveranstaltungen und nachhaltig im Rahmen eines Follow-ups einem Monitoring un-	2022 • Erstellung eines Maßnahmenplans • 2. BG: Darlegung des internen Steuerungskreislaufs zur Sicherung einer angemessenen ECTS-Verteilung. 2023 • Umsetzung von kurzfristigen Maßnahmen 2024 • Umsetzung von mittelfristigen Maßnahmen

		terzogen werden, um damit eine ständige Verbesserung gewährleisten zu können.	
5	Evaluation von Organisationseinheiten und Professuren (EP 2027, Kap. 2.1., S.13, Kap. 3., S.50)	(a) Evaluation der fünf Organisationseinheiten im Bereich der Agrarwissenschaften um einen Prozess der systematischen Selbstreflexion zu initiieren, diesen mit Hilfe externer Gutachterinnen und Gutachtern zu reflektieren und Folgemaßnahmen zu definieren. Gegenstand der Verfahren sind v.a. Strategie, Governance, Forschung, Lehre, Personal und Infrastruktur. (b) Durchführung von Evaluierungen von Professuren auf Basis der bestehenden Richtlinie des wissenschaftlichen Personals sowie der Richtlinie gem. §99(3) UG. Insgesamt sind (Stand 31.3.2021) 53 Evaluationsverfahren abzuwickeln.	2022 • (a) Vorbereitende Tätigkeiten • (b) Eröffnung von 19 Verfahren 2023 • (a) Durchführung der Evaluation von fünf Organisationseinheiten • (b) Eröffnung von 19 Verfahren 2024 • (a) Abschluss der Evaluation von fünf Organisationseinheiten • (b) Eröffnung von 15 Verfahren
6	Monitoring Doktoratsstudien (EP 2027, Kap. 3. & Kap. 4.)	(a) Entwicklung eines Indikatorensets auf Basis der in den Systemen (v.a. BOKUonline, ATRACK) vorhandenen Daten zu den Doktoratsstudien, -studierenden und -absolventinnen und -absolventen; Analyse der Indikatorenwerte im Zeitverlauf, Kohortenvergleiche, Vergleich klassischer Dokorate mit BOKU-Doktoratsschulen. (b) Ableitung von qualitätssichernden Maßnahmen	2022 • Entwicklung Indikatorenset und Berichtswesen 2023 • Datenanalyse und qualitätssichernde Maßnahmen 2024 • Datenanalyse und qualitätssichernde Maßnahmen

A3.3. Ziele zur Qualitätssicherung

Nr.	Ziele (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangswert 2020	Zielwert		
				2022	2023	2024
1	Durchführung von Absolventinnen- und Absolventen-Studien (GUEP Systemziel 3)	Anzahl Absolventinnen- und Absolventen-Befragungen	1	1	1	1
2	Evaluation von Organisationseinheiten (EP 2027, Kap. 3., S.50)	Anzahl Evaluationsverfahren	0	0	0	5
3	Evaluation von Professuren (EP 2027, Kap. 2.1., S.13 ff)	Anzahl Verfahrenseröffnungen	12	19	19	15
4	Durchführung einer Umfrage zum Image der BOKU (EP 2027, Kap. 1.)	Anzahl Befragungen	0	0	1	0

A4. Personalstruktur/-entwicklung

A4.1. Bezug zum Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan sowie zum universitären Entwicklungsplan

Die Berufung fachlich herausragender Professorinnen und Professoren sowie die Entwicklung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses ist eine zentrale Aufgabe in der Weiterentwicklung der BOKU (vgl. GUEP, Systemziel 4).

Eine moderne Personalplanung hat daher die Sicherung, Weiterentwicklung, Pflege und Nutzung von mitarbeiterinnen- und mitarbeiterbezogenen Kompetenzen zu garantieren. Professorinnen und Professoren, wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Technikerinnen und Techniker sowie das Verwaltungspersonal erfüllen die universitären Aufgaben in Forschung, Lehre und Administration. Die Personalstrategie orientiert sich somit an der BOKU-Vision und -Mission, den daraus abgeleiteten Zielen und Strategien sowie an den für die kommenden Jahre definierten Schwerpunkten (vgl. EP 2027, Kap. 2., S. 13ff). Wesentlich sind der Erhalt und Ausbau der Exzellenz in Forschung und Lehre, unterstützt durch eine zeitgemäße Verwaltung. Damit wird die Wettbewerbsfähigkeit erhalten und das angestrebte qualitative Wachstum ermöglicht.

A4.1.1. Wissenschaftliche Schlüsselpositionen – Professuren und Äquivalente

Während in der LV-Periode 2019-2021 der Aus- und Aufbau von Personalressourcen in allen Verwendungsgruppen einen wesentlichen Schwerpunkt der Personalstrategie darstellten, gilt es in der neuen LV-Periode 2022-2024 dieses Niveau quantitativ zu halten und qualitativ hinsichtlich der Exzellenz weiter zu entwickeln. Darüber hinaus sind Spielräume zu schaffen, um sich kurzfristig ergebende, neue Forschungsfelder mit herausragenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler bearbeiten zu können (wie z.B. 2020/2021 die sich kurzfristig ergebenden Möglichkeiten in der COVID-Forschung).

Im Zeitraum der LV 2022-2024 stehen im Bereich der Professuren und Äquivalente insgesamt 27 Emeritierungen/Pensionierungen, davon

- drei O.Univ. Professuren,
- fünf Univ.Prof. gemäß §98,
- weiters drei nach §99(3) und
- 16 Ao.Univ.Prof. an.

Eine §99(1) Stiftungsprofessur endet durch Zeitablauf und wird, gemäß Vereinbarung mit dem Stifter, in eine §98 Professur umgewandelt. Dazu kommen noch fünf Ass.Prof., die überdurchschnittlich viele Lehrveranstaltungen betreuen. Von den somit insgesamt 32 Pensionierungen in der Verwendungsgruppe der Professuren und Äquivalenten und lehreintensiven sonstigen wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern werden bis zu 25 in den unterschiedlichen Kategorien der Professorinnen und Professoren und Äquivalente nachbesetzt. Dem stehen sechs Professuren und Äquivalente sowie eine Ass.Prof.-Stelle gegenüber, die entweder bereits vorgezogen nachbesetzt wurden oder die Stellen aufgegeben werden.

Von den somit bis zu 25 nachzubesetzenden Stellen wird eine als Professur mit einem Genderschwerpunkt versehen ausgeschrieben werden. Alle weiteren Stellen werden - je nach budgetärer Bedeckbarkeit - als Professuren und Äquivalente in unterschiedlichen Verwendungsgruppen nachbesetzt.

Zusätzlich zu den Nachbesetzungen soll eine Stelle als „Professur und Äquivalente“ neu geschaffen werden. Bis zu drei Stellen werden als Professuren nach §99(4) besetzt. Bis zu fünf weitere Laufbahnstellen nach §99(5,6) werden durch Nachbesetzung von z.B. lehrintensiven Ass.Prof.-Stellen (siehe oben) besetzt.

Dies bedeutet einen sehr moderaten Ausbau der Stellen im Bereich der Professuren und Äquivalente.

A4.1.2. Technik und Administration

In der LV 2019-2021 konnte die immer größer gewordene Lücke beim technischen und administrativen Personal weitgehend geschlossen werden. Vereinzelt werden in Schlüsselpositionen, insbesondere im technischen Bereich, noch neue Stellen einzurichten sein. Ziel in der LV 2022-2024 ist es, das vorhandene Personal zu halten und durch den weiteren Ausbau des Trainingspasses sowie des bedarfsorientierten Schulungsangebotes die fachliche Kompetenz zu vertiefen und zu erweitern.

A4.1.3. Wissenschaftliche Karriereentwicklung

Dem GUEP Systemziel 4 folgend wird die BOKU die Förderung und Qualifikation des wissenschaftlichen Nachwuchses weiter stärken. Dies umfasst sowohl die Konsolidierung und den Ausbau der Doktoratsschulen (GUEP Umsetzungsziel 4b, EP 2027 Kap. 3.1.1., S. 31, LV 2022-2024 Kap. B1.2., Vorhaben 1) als auch die Qualifikation von Early PostDocs durch stetige Verbesserung des Angebots an Zusatzqualifikationen. In dieser LV-Periode wird in Zusammenarbeit von Personalentwicklung, DocService, Forschungsservice sowie BOKU-International Relations der Schwerpunkt auf Ausbau der Förderung der akademischen Karriere gelegt werden. Aufgrund der Tatsache der fortschreitenden Internationalisierung der BOKU (WB 2020: ca. 35% ausländische Doktoratsstudierende mit Beschäftigungsverhältnis) muss das Qualifikationsangebot in englischer Sprache stetig erhöht werden. Dazu sind folgende Ausbildungsschwerpunkte geplant: (i) Research: publication & funding, (ii) Teaching: supervisor training and university didactics, (iii) Leadership, management & administration, (iv) Entrepreneurship: economic implementation of innovative ideas sowie (v) Profile building, networking, communication and knowledge transfer.

A4.2. Vorhaben zur Personalstruktur/-entwicklung (inkl. Internationalisierung)

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
1	Maßnahmen zur Gestaltung von Beschäftigungsverhältnissen von (externen) Lehrbeauftragten und zur attraktiven Ausgestaltung von Karrierewegen für den wissenschaftlichen Nachwuchs, der aus Exzellenzprogrammen gefördert wird	Auf Grund der legislativen Neuregelung des §109 UG („Kettenvertragsproblematik“) werden die Auswirkungen auf die Personalstruktur rechtlich und strukturell analysiert und darauf aufbauend bedarfsgerechte Maßnahmen abgeleitet.	2022-2023 - Analyse des langfristigen Anteils befristeter Beschäftigungsverhältnisse und Dialog dazu im Rahmen der Begleitgespräche 2024 - Umsetzung

2	Besetzung von Professuren und Äquivalenten <i>(GUEP Umsetzungsziel 4a; EP 2027 Kap. 2., S. 13f; Kap. 2.2., S.15f)</i>	Bis 2024 sind bis zu acht auf Grund von Emeritierung oder Pensionierung freiwerdende §98 Professuren nachzubetzen, wobei eine davon mit einer Teilwidmung (Gender) versehen wird. Die Verwendungsgruppen richten sich nach der budgetären Bedeckung und fachlichen Ausrichtung. Bis zu 17 weitere, durch Pensionierung freigewordene Stellen (Univ.Prof. gem. §99(3), Ao.Univ.Profs. und Assoc. Profs.) werden durch Laufbahnstellen §99(5,6) oder §99(4) Professuren ersetzt. Eine neue Professur, sowie bis zu drei neue §99(4) Stellen und bis zu fünf Laufbahnstellen gem. §99(5,6) werden geschaffen. Zur Erhöhung des Frauenanteils dient neben den bisherigen Programmen das „Kaskadenmodell“.	2022 Nachbesetzungen • bis zu 9 Prof. und Äquiv. Neue Stellen • §99(4): 1 • Laufbahnstellen §99(5,6): 2 2023 Nachbesetzungen • bis zu 9 Prof. und Äquiv. Neue Stellen • §99(4): 1 • Laufbahnstellen §99(5,6): 2 2024 Nachbesetzungen • bis zu 7 Prof. und Äquiv. Neue Stellen • §98: 1 • §99(4): 1 • Laufbahnstellen §99(5,6): 1
3	Verbesserung des Weiterbildungsangebots für Doktoratsstudierende und Early PostDocs <i>(GUEP Umsetzungsziel 4a; EP 2027 Kap. 2.5., S. 17f)</i>	Ausbau des Angebots an maßgeschneiderten Fortbildungen und Veranstaltungen in englischer Sprache für Doktoratsstudierende und Early PostDocs zur Karriereentwicklung und -Planung im akademischen Bereich.	2022 • Zwei neue Weiterbildungsangebote für Doktoratsstudierende und PostDocs in Englisch etabliert 2023 • Zwei neue Weiterbildungsangebote für Doktoratsstudierende und PostDocs in Englisch etabliert 2024 • Zwei neue Weiterbildungsangebote für Doktoratsstudierende und PostDocs in Englisch etabliert
4	Personalentwicklung <i>(GUEP Umsetzungsziel 4a; EP 2027 Kap. 2.4, S.17, Kap. 2.5., S.17f)</i>	Förderung der rollenspezifischen Kompetenzen und des internen Wissensmanagements durch kontinuierliche Weiterarbeit am BOKU-Trainingspass; Unterstützung der Karriereentwicklung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern auf unterschiedlichen Karrierestufen im Rahmen des „Shape your Career“-Karrierebegleitprogrammes; verstärkte Vermittlung von Führungskompetenzen für Leading Scientists;	2022 • Schulungsangebot im Trainingspass • Ausschreibung Lehrgang für Leading Scientists 2023 • Schulungsangebot im Trainingspass • Durchführung Lehrgang für Leading Scientists 2024 • Schulungsangebot im Trainingspass • Durchführung Lehrgang für Leading Scientists

A4.3. Ziele zur Personalstruktur/-entwicklung

Nr.	Ziele (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangs- wert 2020	Zielwert		
				2022	2023	2024
1	Nachbesetzung durch Professuren und Äquivalente (EP 2027, Kap. 2., S.13ff)	Anzahl der Ausschreibungen und nach Möglichkeit Besetzungen	0	9	9	7
2	neue Professuren gem. §98 (EP 2027, Kap. 2., S.13ff)	Anzahl der Ausschreibungen und nach Möglichkeit Besetzung	0	0	1	0
3	neue Professuren gem. §99(4) (EP 2027, Kap. 2., S.13ff)	Anzahl der Ausschreibungen und nach Möglichkeit Besetzung	0	1	1	1
4	Akademische Karriereförderung für Doktoratsstudierende und Early PostDocs (EP 2027, Kap. 2.5., S.17f)	Anzahl der neugeschaffenen englischsprachigen Weiterbildungsangebote pro Jahr	0	2	2	2
5	Personalentwicklung (EP 2027, Kap. 2.4., S.17)	Anzahl der Weiterbildungsveranstaltungen	130	130	130	130

A5. Standortentwicklung

A5.1. Standortwirkungen

A5.1.1. Bezug zum Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan sowie zum universitären Entwicklungsplan

Zentrale Aspekte der BOKU-Standortentwicklung sind das fachliche Profil der BOKU, die Exzellenz in Forschung und Lehre, die Bereitstellung einer adäquaten Infrastruktur, die Vernetzung mit anderen Universitäten und außeruniversitären Einrichtungen sowie die Kooperation mit Wirtschaft und Gesellschaft. Standortentwicklung ist somit auch ein wesentlicher Teil der „Dritten Mission“ der Universität und des umfassenden Konzepts der „Responsible University“ (GUEP Systemziel 7). Ziel ist es, die BOKU als Spezialuniversität in den Life Sciences in ihrer strategischen Positionierung als intellektuelle Leitinstitution im regionalen, europäischen und internationalen Kontext zu festigen.

Die BOKU verfügt über ein gewachsenes System an Forschungseinrichtungen an den drei Standorten Türkenschanze, Muthgasse und Tulln entlang ihrer sechs eng miteinander verzahnten Kompetenzfelder (EP 2027, Kap. 1.3., S. 7f). Die zunehmenden fachlichen Fokussierungen der BOKU Standorte (beispielsweise Nachwachsende Rohstoffe und neue Technologien am Standort Tulln, Biotechnologie am Standort Muthgasse oder Ökosystemmanagement und Biodiversität am Standort Türkenschanze, u.a.m.) spiegeln sich in den Lehr- und Forschungsaktivitäten und in den Kooperationen mit der Wirtschaft, z.B. in den derzeit laufenden acht Christian Doppler Labors, den vier Kompetenzzentren acib, FFoQSI, Wood K Plus und BEST sowie dem Austrian Biorefinery Center Tulln wider (EP 2027, Kap. 3.2.4., S. 51).

Um die nationale und internationale Relevanz und Sichtbarkeit des in Österreich einzigartigen Profils der BOKU zu erhalten und weiter auszubauen, sind neben kritischen Massen an Forscherinnen und Forschern an den Standorten auch ausgezeichnete Infrastrukturen notwendig. Dies erfolgt durch Bündelung der Forschungsinfrastrukturen intern in den Core Facilities oder extern durch strategische Kooperationen mit anderen österreichischen Partnerinnen und Partnern (z.B. Vienna Scientific Cluster). Die institutionelle Kleinteiligkeit muss jedoch auch durch Stimulierung der Kooperation zwischen den Forscherinnen und Forschern überwunden werden. Dies gelingt durch department- und standortübergreifende Forschungsprojekte und interdisziplinäre Doktoratsschulen bzw. durch Kooperationen mit anderen Universitäten, wie etwa Spezialforschungsbereiche oder Exzellenzcluster im Rahmen der Exzellenzinitiative der österreichischen Bundesregierung (FTI-Pakt 2021-2023, Kap. 1.2.1).

Die Koordination von departmentübergreifenden Vorhaben und thematischen Foren wird zudem von den drei Zentren der BOKU (Zentrum für Bioökonomie, Zentrum für Agrarwissenschaften, Zentrum für Globalen Wandel & Nachhaltigkeit) unterstützt. Die Zentren bündeln die Kommunikation innerhalb der BOKU, unterstützen den Auftritt gegenüber relevanten Stakeholdern der Gesellschaft (EP 2027, Kap. 3.1.1., S. 31f) und tragen somit wesentlich zur Weiterentwicklung der BOKU-Standorte bei. Weitere wichtige Beiträge zur Standortwirkung sind Aktivitäten zur Weiterbildung und zum Lebenslangen Lernen (LLL) in den Kompetenzfeldern der BOKU.

Entsprechend der FTI-Strategie 2030 wird die BOKU daher zur nachhaltigen Stärkung ihrer Wissenschafts- und Innovationsstandorte ihre abgestimmte, bedarfs- und nutzungsorien-

tierte Anschaffung von Forschungsinfrastrukturen weiterentwickeln und dabei eigene, nationale und europäische Mittel sowie (falls möglich) private Finanzierungen heranziehen (GUEP Systemziel 2). In der LV 2019-2021 hat sich die BOKU verpflichtet, die Forschungsinfrastruktur neu zu strukturieren und BOKU-Core Facilities als departmentunabhängige und nutzerfreundliche und an einem bestehenden Standort gebündelte Großgeräteinfrastrukturen bzw. wissenschaftlich konsistente Methodenplattformen zu etablieren. Dies wird in der kommenden LV-Periode konsequent weiterentwickelt und abgeschlossen (EP 2027 Kap. 3.1.1., S.31 f). Durch eine adäquate Managementstruktur und Servicierung durch Staff-Scientists sowie Technikerinnen und Techniker wird erreicht, dass methodische Expertise langfristig aufgebaut und erhalten werden kann bzw. die Nutzung und Auslastung der Infrastrukturen weiter verbessert wird. Ein einheitlicher Webauftritt (<https://boku.ac.at/cf>) erhöht (i) die Sichtbarkeit innerhalb und außerhalb der BOKU sowie (ii) die Chancen bei der Teilnahme an nationalen und europäischen Infrastrukturausschreibungen und (iii) die Einwerbung von Großforschungsvorhaben wie z.B. FWF Spezialforschungsbereiche, Clusters of Excellence des FWF oder Christian Doppler Labors (GUEP Umsetzungsziel 2c). Die vom BMBWF gewünschte Vernetzung mit Core Facilities anderer öffentlicher Einrichtungen, z.B. VBCF (Vienna BioCenter Core Facilities) wird weiter ausgebaut (FTI-Pakt 2021-2023 Kap. 1.1.1).

Durch die Schaffung eines forschungs- und innovationsfreundlichen Umfelds, das sowohl die Grundlagenforschung bestmöglich unterstützt als auch gleichzeitig Inter- und Transdisziplinarität stärkt, wird die Attraktivität der BOKU-Standorte auch für forschungsorientierte Unternehmen und Stakeholder weiter erhöht werden. In der LV 2022-2024 wird die BOKU daher das strategische Vorhaben BOKU:BASE (BOKU Activities Supporting Entrepreneurship) an den Standorten Muthgasse, Türkenschanze und Tulln ausbauen (EP 2027 Kap. 5.4., S. 84f). Die BOKU:BASE ist eine Weiterentwicklung des dezentralen Konzeptes „Gründerzentren“. Unter dem Dach der BOKU:BASE fördert die BOKU unternehmerisches Denken und Handeln. Die Aktivitäten umfassen im Wesentlichen drei Bereiche: Entrepreneurship in der Lehre (BOKU:BASE Education), Unterstützung im Rahmen der Forschung (BOKU:BASE Research & IP) sowie die Zusammenarbeit mit Spin-offs und Start-ups (BOKU:BASE Labs & Infrastructure). Dieses Vorhaben erfordert auch die optimale Nutzung von Förderschienen, die die Kooperation von Wissenschaft und Forschung mit Unternehmen unterstützen. Die Universität sieht sich dabei in Abstimmung mit den öffentlichen Förderinstitutionen (INiTS, accent, tecnet equity) als Forschungspartnerin.

A5.1.2. Vorhaben zu Standortwirkungen

In der LV 2022-2024 wird die BOKU zwei Vorhaben im Bereich Standortentwicklung umsetzen: BOKU-Core Facilities und BOKU:BASE. Neben der Unterstützung der BOKU Forscherinnen und Forscher in der Grundlagenforschung und in der Auftragsforschung entlasten die Core Facilities die Institute von administrativen Aufgaben und Routinetätigkeiten (Gerätewartung, Reparaturen, Geräteschulungen, usw.) und erhöhen die Attraktivität für potenzielle öffentliche und private Kooperationspartnerinnen und -partner. Für Spin-offs und Start-ups in den BOKU:BASE Labs stellen die BOKU-Core Facilities ein überaus attraktives Umfeld dar. Weiters bieten die Core Facilities für Studierende im Rahmen der forschungsgeleiteten Lehre hochmoderne Forschungsgeräte und Methodenplattformen und attraktivieren dadurch die Studienangebote der BOKU, speziell in Masterprogrammen und in der Doktoratsausbildung. Zudem können BOKU-Core Facilities auch im Rahmen der universitären Weiterbildung genutzt werden.

Die BOKU:BASE wird als Sprungbrett für Innovationen und Wegbereiter für Ideen, Technologien und Strategien zur nachhaltigen Entwicklung in der Gesellschaft schrittweise weiterentwickelt werden. Die BOKU:BASE bildet verantwortungsvolle Gestalterinnen und Gestalter aus, die zur Entwicklung ganzheitlicher Lösungen gesellschaftlicher Herausforderungen beitragen, und schafft den Rahmen für unternehmerische Aktivitäten. Die BOKU:BASE deckt die ganze Breite unternehmerischen Handelns ab und unterstützt Personen mit der Motivation „etwas zu tun“, einer vagen Idee, einem innovativen Forschungsergebnis sowie jene, die bereits ein valides Geschäftsmodell entwickelt haben. Das Angebot umfasst Lehrveranstaltungen, Beratung, Veranstaltungen, Coaching, flexible und feste/semesterweise Arbeitsplätze uvm. Thematische Schwerpunktsetzungen (z.B. BASE:Hubs wie FOOD:BASE oder WOOD:BASE) bauen auf die disziplinäre Vielfalt der BOKU und können so zur interdisziplinären Kooperation sowie zur Entwicklung ganzheitlicher Lösungen gesellschaftlicher Probleme (z.B. Ernährungssicherheit) beitragen.

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
1	Umsetzung und Weiterentwicklung des ganzheitlichen Angebots der BOKU:BASE an allen Standorten (GUEP Umsetzungsziel 2c; EP 2027 Kap. 5.4., S.84f)	Umsetzung des Konzepts BOKU:BASE in den Bereichen Lehre, Forschung und Infrastruktur. Stetige Weiterentwicklung und Adaptierung der Maßnahmen. Etablierung von Entrepreneurship als Querschnittsmaterie. Umsetzung und Testung des Konzepts der Themenhubs. Organisation von Veranstaltungen und lebendigen Co-Working Spaces. Proaktive Kommunikation zur Stärkung des Mindset. Gründungscoaching, proaktives Scouting und Beratung, Unterstützung von Ausgründungen und Bereitstellung von bestehenden Räumlichkeiten und Grundausstattung. Ausbau der Zusammenarbeit mit den BOKU-Core Facilities.	2022 • Konzept für eine dauerhafte organisatorische Verankerung der BOKU:BASE innerhalb der BOKU-Organisationsstruktur erstellt • BOKU:BASE Labs & Infrastructure: Struktur und Aktivitäten am Standort Muthgasse evaluiert • Lehrangebot zum Thema Entrepreneurial Education kommuniziert und ausgebaut 2023 • Co-Workingspace Türkenschanze etabliert • Konzept für Entrepreneurial Education Zertifikat erstellt • Netzwerk aus externen nationalen und internationalen Partnerinnen und Partnern erweitert und etabliert • Evaluierung der bisher eingeführten Themenhubs 2024 • Dauerhafte organisatorische Verankerung der BOKU:BASE innerhalb der BOKU-Organisationsstruktur umgesetzt • BOKU:BASE Labs & Infrastructure an allen Standorten um Co-Making Spaces erweitert • Konzept für neue themenspezifische BASE:Hubs erstellt • Beratungsangebot im Rahmen des Spin-Off-Mentoringprogramms erweitert

2	BOKU-Core Facilities (GUEP Umsetzungsziel 2c; EP 2027 Kap. 3.1.1., S.31 f)	Konsolidierung und finaler infrastruktureller Ausbau der BOKU-Core Facilities (CF). Umsetzung der 2021 veröffentlichten Geschäftsordnung und flächendeckende Ausrol- lung der Gerätebuchungssoft- ware Stratocore PPMS.	2022 • Besiedlung der neuen Räumlichkeiten CF „Mass Spectrometry“ abgeschlossen • Konzept für Eingliederung der Elektro- nenmikroskope in die CF „Multiscale Imaging“ erstellt • Konzept für CF „Material Science“ er- stellt 2023 • Elektronenmikroskope in die CF „Multiscale Imaging“ eingegliedert • Konzept für CF „Material Science“ imple- mentiert • Evaluierung der CF „Biomolecular & Cellular Analysis, Food & Bio Processing“ sowie „Analysis of Lignocellulosics“ 2024 • CF „Material Science“ etabliert • Evaluierung der CF „Mass Spectrome- try“, „Multiscale Imaging“ sowie „BioIn- dustrial Pilot Plant“
		Ausbau der CF „Multiscale Imaging“ durch Integration der Elektronenmikroskopie. Konzipierung und Umsetzung einer CF im Bereich „Material Science“. Evaluierung der 2019 und 2020 etablierten CFs und Um- setzung der notwendigen räumlichen, instrumentellen und personellen Adaptierun- gen.	

A5.1.3. Ziele zu Standortwirkungen

Nr.	Ziele (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangs- wert 2020	Zielwert		
				2022	2023	2024
1	Unterstützung der Grün- dung von Spin-offs inkl. FFG Fellowships und Research Studios (EP 2027, Kap. 5.4., S.84f)	Anzahl der betreuten Aus- gründungen pro Jahr*	4	5	6	7
2	Konsolidierung & Ausbau der BOKU-Core Facilities (EP 2027 Kap..3.1.1., S.31f)	Gesamtanzahl der etablierten und operativ voll funktionsfähigen Core Facilities (kumulativ)	6	7	8	9

* Die Zahl der Ausgründungen von Spin-offs pro Jahr unterliegt naturgemäß starken Fluktuationen. Eine Festlegung eines Ausgangswertes, der nur auf einem Kalenderjahr beruht, ist wenig aussagekräftig. Ein Vergleich der einzelnen LV-Perioden gäbe mehr Sinn. Die Zielwerte können nur erreicht werden, wenn die entsprechenden Ausschreibungen der FFG tatsächlich stattfinden.

A5.2. Immobilienprojekte als Teil der Standortentwicklung

Die infrastrukturellen Maßnahmen der kommenden Jahre haben die optimale räumliche und funktionale Unterstützung von Forschung, Lehre und Studium zum Ziel.

A5.2.1. Immobilienprojekte in Planung

In der LV-Periode 2022-2024 wird die Universität für Bodenkultur die notwendigen Schritte zur weiteren Planung folgender Immobilienprojekte, für die mit der angegebenen BMBWF-Geschäftszahl die Planungsfreigabe erteilt wurde, setzen:

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Projektart gem. Uni-ImmoV)	GZ BMBWF	Meilensteine zur Umsetzung
Keine			

A5.2.2. Immobilienprojekt in Realisierung

In der LV-Periode 2022-2024 wird die Universität für Bodenkultur folgendes Immobilienprojekt, für die mit der angegebenen BMBWF-Geschäftszahl die Baufreigabe erteilt wurde, realisieren:

Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Projektart gem. Uni-ImmoV)	GZ BMBWF	Meilensteine zur Umsetzung
Brandschutzsanierung Muthgasse Erneuerung der Brandmeldezentrale, Gebäudeleittechnik, Aufzüge, Fluchtstiegen, Lüftungsmaschinen und Kälteanlagen sowie barrierefreie Erschließung und Maßnahmen im Bereich Lehr- und Lernflächen für Studierende (EP 2027 Kap.7.3.1., S.98)	BIG / Eigenprojekt 30.785/1-IV/1a/2019	2022 • Abschluss Sanierungen

A5.2.3. Abschluss eines Immobilienprojektes und Übernahme in den Regelbetrieb

Folgendes Immobilienprojekt wurde in der letzten LV-Periode finalisiert und abgerechnet:

Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Projektart gem. Uni-ImmoV)	GZ BMBWF	Finanzvolumen
Ilse-Wallentin-Haus	Konjunkturpakete BIG / BMBWF	Baukostenzuschuss BOKU: 4 Mio. € Hauptmiete: 400 k€ / pa

Das Immobilienprojekt wurde in den Regelbetrieb übergeführt und ist abgeschlossen.

A5.2.4. Pauschale Vereinbarung betreffend Immobilienprojekte von geringer wirtschaftlicher Bedeutung (§ 1 Abs. 2 Uni-ImmoV)

In Entsprechung der Möglichkeit zur pauschalen Vereinbarung betreffend Immobilienprojekte von geringer wirtschaftlicher Bedeutung wird im Hinblick auf die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Universität ein Grenzwert pro Projekt (= „Bagatellgrenze“) in folgender Höhe vereinbart:

- Einmalkosten (brutto): maximal 2.000.000,- €
- Laufende Mietkosten pro Jahr: maximal 150.000,- €
(Mietzahlungen netto, excl. aller laufenden (Betriebs-)Kosten und Steuern)

Diese Immobilienprojekte sind jedenfalls von der Universität aus dem laufenden Globalbudget einschließlich der Drittmittel zu bedecken.

Fallen bei einem Immobilienprojekt sowohl Einmalkosten als auch laufende Mietkosten an, so ist jeweils das Verhältnis zwischen anfallenden Kosten und der jeweiligen Betragsgrenze zu ermitteln und in Prozenten auszudrücken. Liegt die Summe dieser beiden so ermittelten Prozentsätze über 100 vH, so ist die Bagatellgrenze überschritten (§ 3 Abs. 1 Z 2 Uni-ImmoV).

B. Forschung

B1. Forschungsstärken und deren Struktur

B1.1. Bezug zum Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan sowie zum universitären Entwicklungsplan

Die im EP 2027 (Kap. 3.1.2., S. 35f) skizzierten sechs Kompetenzfelder bilden den strategischen Rahmen der vorliegenden Leistungsvereinbarungsvorhaben im Bereich der Forschung (GUEP Umsetzungsziel 1b). Die BOKU hat den Anspruch, in diesen Themenfeldern sowohl national als auch international themenführend zu sein (GUEP Systemziel 2). Die Auswahl der Forschungsthemen im Rahmen der Kompetenzfelder ist ein ständiger Bottom-up-Prozess, zu dem alle Forschenden der BOKU im Rahmen von Forschungsanträgen und Publikationen beitragen. Im Zuge der Erstellung des Entwicklungsplans 2027 wurden die Kompetenzfelder evaluiert und in einem partizipativen Prozess unter Einbindung aller Departments adaptiert. Die Reduzierung und Re-Fokussierung erfolgte mit dem Ziel mehr Klarheit und Verständlichkeit zu generieren und somit die Außendarstellung zu verbessern. So wurde beispielsweise das ehemalige Kompetenzfeld Nanowissenschaften und Nanotechnologie in das Kompetenzfeld Biotechnologie integriert. Bereiche des ehemaligen Kompetenzfeldes Wasser, Atmosphäre und Umwelt wurden hauptsächlich den Kompetenzfeldern Ökosystemmanagement und Biodiversität sowie Landschaft, Wasser, Lebensraum und Infrastrukturen zugeordnet.

Die Kompetenzfelder (gesamthochschulische Forschungsschwerpunkte gemäß GUEP-Ziel 1b) der BOKU sind:

1. **Ökosystemmanagement und Biodiversität:** Erforschung der Funktionen von aquatischen und terrestrischen Ökosystemen insbesondere in Bezug zu deren Biodiversität. Entwicklung von Konzepten zur nachhaltigen Nutzung und Bewirtschaftung von landwirtschaftlichen Flächen, des Waldes sowie der Seen und Flussökosysteme als auch für die Wiederherstellung von Ökosystemen und Biodiversität und weiterer Ökosystem-Dienstleistungen.
2. **Landwirtschaftliche Produktion und Lebensmittel:** Abbildung der gesamten Lebensmittelversorgungskette von der Primärproduktion, der Verarbeitung, der Logistik und dem regionalen und internationalen Handel bis hin zu den Konsumentinnen und Konsumenten und der Lebensmittelentsorgung. Hohes Alleinstellungsmerkmal aufgrund der Kombination von naturwissenschaftlich-technischer Expertise der Agrarwissenschaften, der Lebensmittelwissenschaften und der Lebensmitteltechnologie mit der Expertise in den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften.
3. **Nachwachsende Rohstoffe und neue Technologien:** Erforschung der (bio-)chemischen, mikrobiologischen und physikalischen Konversion nachwachsender Rohstoffe sowie neuer biobasierter Materialien und deren stofflicher und konzeptueller Nutzung. Entwicklung ressourceneffizienter Technologien einschließlich neuer Recyclingverfahren zur Verringerung von Rückständen (Abfällen) sowie des Aufwands an Rohstoffen und Energie. Etablierung neuer, nach Möglichkeit kaskadischer (stofflicher und energetischer) Nutzungswege mit dem Ziel einer nachhaltigen und hochwertigen Kreislaufwirtschaft.

4. **Biotechnologie:** Erforschung jener physikalischen, chemischen und biologischen Prozesse auf molekularer und zellulärer Basis, die für die Entwicklung neuer molekularer Baukastensysteme, zellbasierter Bioprozesse und bioverfahrenstechnischer Verfahren von Bedeutung sind. Integration von Biowissenschaften und Verfahrenstechnik mit dem Ziel der technologischen Nutzung von (Makro-)Molekülen, Zellen und Organismen zur Produktion von Wertstoffen wie z.B. Biologika, Lebens- und Futtermittel, Plattformchemikalien sowie Bio-Composite und funktionalisierte Nanopartikel.
5. **Landschaft, Wasser, Lebensraum und Infrastrukturen:** Nachhaltige Entwicklung und Gestaltung ruraler und urbaner Lebensräume. Schutz und Entwicklung von Natur- und Kulturlandschaften, Erfassung, Planung und Gestaltung von urbanen, suburbanen, kleinstädtischen und ländlichen Lebensräumen und der notwendigen Infrastrukturen und Grün-blauen Infrastrukturen. Erforschung von systemischen Zusammenhängen in Raum und Landschaft sowie von komplexen sozio-ökonomischen und politischen Prozessen, die zur Entwicklung von Raum und Landschaft führen.
6. **Ressourcen und gesellschaftliche Dynamik:** Analysen des Managements natürlicher Ressourcen und der Möglichkeit von Änderungen gesellschaftlicher Ansprüche und des Verhaltens im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung. Klares Alleinstellungsmerkmal durch die Ausrichtung von Forschung und Lehre auf die Problemstellungen des Umwelt- und Bioressourcenmanagements mit Fokus auf Agrar-, Forst-, Holz-, Ernährungs-, Wasser- und Energiewirtschaft sowie Abfallbewirtschaftung.

Exzellente Forschung ist die Basis sowohl für nationale und internationale Konkurrenzfähigkeit und Sichtbarkeit der BOKU sowie für die stetige Verbesserung bei internationalen Rankings. In der LV 2019-2021 konnte der in der Geschichte der BOKU bislang größte Zuwachs an SCI- und SSCI-Publikationen und Patentanmeldungen erzielt werden. Zugleich sind die F&E-Erlöse auf die Rekordmarke von 57,8 Mio. € (2020) gestiegen. Dieser Trend muss bei Nachbesetzungen und Rekrutierungen von ausgezeichneten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler (Kap. A4.2.) sowie durch die Gestaltung optimaler Rahmenbedingungen für die Forschung fortgesetzt werden. Letzteres betrifft u.a. die Konsolidierung und den moderaten Ausbau der Doktoratsschulen (Kap. B1.2., Vorhaben 1) sowie die Bereitstellung hochwertiger Forschungsinfrastruktur in den BOKU-Core Facilities und den Forschungsstandorten Rosalia und Groß-Enzersdorf (FTI-Pakt 2021-2023, Kap. 1.1.1.; LV 2022-2024, Kap. A5.1.2., Vorhaben 2) als auch die Fortführung an relevanten Forschungs Kooperationen und Vorhaben zur Großforschungsinfrastruktur (Kap. B2.2., Vorhaben 1-3).

Als technische Universität mit klarem Profil hat die BOKU auf ein ausgewogenes Verhältnis von Grundlagenforschung und angewandter Forschung zu achten und ihre Drittmittelstrategie dementsprechend auszurichten (siehe dazu Kap. B1.2., Vorhaben 4). Exzellente Grundlagenforschung ist die Voraussetzung für erfolgreiche problemorientierte Forschung. Ziel der BOKU ist es, disziplinäre Exzellenz im Sinne einer hypothesengetriebenen, primär erkenntnisorientierten Grundlagenforschung mit der angewandten, also der lösungs- bzw. problemorientierten Forschung zu verbinden. Disziplinäre Exzellenz ist die Basis für erfolgreiche inter- und transdisziplinäre Ansätze. Nur ein erfolgreiches Wechselspiel aus Grundlagenforschung und angewandter Forschung kann die innovative Weiterentwicklung der Fachgebiete und des Forschungsprofils der BOKU vorantreiben (GUEP Umsetzungsziel 2a). Neue, innovative und unkonventionelle Forschungsansätze sind ausdrücklich erwünscht.

Zur Erreichung dieser strategischen Ziele ist eine dem Profil der BOKU angepasste Zusammensetzung der Drittmittelfinanzierung weiter aufrecht zu erhalten. Die BOKU wird weiter aktiv an nationalen und internationalen Exzellenzprogrammen teilnehmen (GUEP Entwicklungsziel 2 d), um die bereits vorhandene starke Grundlagenforschung auf international kompetitivem Niveau weiter zu entwickeln. Als Beispiele seien Horizon Europe (Säulen 1 & 2), Programmschienen des WWTF und des FWF (Spezialforschungsbereiche, Forschungsgruppen, doc.funds, START, ESPRIT, Elise Richter) sowie die Exzellenzinitiative „excellent=austria“ der österreichischen Bundesregierung mit den Programmschienen Clusters of Excellence, Emerging Fields und Austrian Chairs of Excellence genannt (FTI-Strategie 2030). Im Bereich der angewandten Forschung wird u.a. eine Fortsetzung und ein weiterer Ausbau der bislang sehr erfolgreichen und langfristigen Programme (z.B. Christian Doppler Labors und COMET-Kompetenzzentren) angestrebt. Zudem ist eine Neukonzipierung des bisherigen BOKU-Kostensersatz- und Overheadmodells umzusetzen (Kap. B1.2., Vorhaben 4). Freiwerdende Mittel sind transparent und zielgerichtet für (i) die administrative Unterstützung und Koordination von Horizon Europe Projekten, (ii) die Bereitstellung von Eigenmitteln bei Exzellenzprogrammen, (iii) den Support im Bereich Auftragsforschung, (iv) die Verbesserung der wissenschaftlichen Infrastruktur und (v) die Kofinanzierung risikoreicher Forschung zu verwenden (GUEP Umsetzungsziele 2b & 2c). Des Weiteren achtet die BOKU darauf, wie sie das Potenzial exzellent evaluierter, aber nicht bewilligter Forschungsprojekte nutzen wird, insbesondere bei FWF, Horizon Europe, ERC und anderen, kompetitiven Exzellenzprogrammen (GUEP Umsetzungsziele 2d). Die Unterstützung bei (Wieder)Einreichungen in diesen Programmschienen wird zudem weiter professionalisiert werden (siehe dazu auch Kap. B1.2., Vorhaben 4 sowie Kap. B4.2., Vorhaben 2)

Exzellente BOKU-Forschung ist auch die Voraussetzung, um gesellschaftsrelevante Fragestellungen und Bedürfnisse unter besonderer Beachtung von Nachhaltigkeitsprinzipien und ethischen Aspekten aufzugreifen. Damit können kompetente Lösungen entwickelt und Beiträge zur Weiterentwicklung der Zivilgesellschaft angeboten werden. Als „Universität des Lebens“ bekennt sich die BOKU in besonderem Maße dazu, zur Erreichung der durch die UNO 2015 in der „Agenda 2030“ definierten „Sustainable Development Goals“ (SDGs) beizutragen. Diese gesellschaftliche Verantwortung wird wahrgenommen durch (i) Initiierung und Begleitung von Transformationsprozessen, (ii) Forschungsbeiträge zu den SDGs und ihrer Umsetzung, (iii) forschungsbasierte Lehre zu nachhaltiger Entwicklung und (iv) interuniversitäre Vernetzung zu den Themen der SDGs (Kap. A2.2., Vorhaben 6). Die an der BOKU traditionsgemäß gut etablierte Transformationsforschung soll verstärkt, sichtbarer und österreichweit vernetzt werden (Kap. B1.2., Vorhaben 2 und 3).

Der OECD Review „Supporting Entrepreneurship and Innovation in Higher Education in Austria“ (2019) zeigte, dass die BOKU als Entrepreneurial University bereits gut aufgebaut ist. Das im Kapitel A5.1.2. vorgestellte Vorhaben „Umsetzung und Weiterentwicklung des ganzheitlichen Angebots der BOKU:BASE an allen Standorten“ beschreibt die verstärkte Fortführung dieser Aktivitäten sowie deren gesamthafte und systemische Zusammenführung. Es zeigt auf, wie die BOKU:BASE künftig als Sprungbrett für Innovationen und Wegbereiter für Ideen, Technologien und Strategien zur nachhaltigen Entwicklung in der Gesellschaft schrittweise ausgebaut werden kann bzw. wird.

Die nachfolgend definierten Forschungsvorhaben sind ausnahmslos als große, umfassende Konzepte gestaltet, die auf exzellenter Grundlagenforschung basieren und darauf aufbauend einzelne fokussierte Forschungsprojekte beinhalten – zu einem wesentlichen Teil auf interne und/oder externe Vernetzung und Kooperation gestützt.

B1.2. Vorhaben zu Forschungsstärken und deren Struktur

Das wichtigste Vorhaben, sowohl in der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses als auch der Interdisziplinarität durch Vernetzung von Departments und BOKU-Standorten, ist die konsequente Weiterentwicklung der Doktoratsausbildung. Der Ausbau von thematisch fokussierten und programmspezifischen Doktoratsschulen soll weiter vorangetrieben werden. Die interdisziplinär angelegten Doktoratsschulen ermöglichen eine qualitativ hochwertige Ausbildung nahe an der Spitzenforschung. Durch die ausschließlich englischsprachige Ausrichtung wird zudem die Attraktivität des BOKU-Doktoratsstudiums für erstklassige internationale Studierende erhöht. Zur Erhöhung der internationalen Mobilität von Doktoratsstudierenden (z.B. Konferenzteilnahmen, internationale Forschungsaufenthalte, usw.) werden finanzielle Mittel im Rahmen der (i) BOKU-Doktoratsschulen, (ii) der FWF-geförderten Doktoratsprogramme, (iii) der zahlreichen F&E-Projekte sowie (iv) der Kompetenzzentren bereitgestellt (GUEP Systemziel 4, Umsetzungsziel 4b).

Begleitet wird diese Weiterentwicklung durch das BOKU-DocService, das für den Aufbau und die Koordination der Doktoratsprogramme, die Qualitätssicherung und die internationale Evaluierung verantwortlich ist. Eine positive Evaluierung nach vier Jahren Laufzeit durch internationale Fachexpertinnen und -experten gilt dabei als Voraussetzung für die Weiterführung. Im Zuge der Nachwuchsförderung soll in Zusammenarbeit von Personalentwicklung, Forschungsservice und DocService das Angebot an maßgeschneiderten englischsprachigen Fortbildungen und Veranstaltungen für Doktoratsstudierende zur Karriere-Entwicklung und Karriere-Planung schwerpunktmäßig im akademischen Bereich weiter ausgebaut werden (Kap. A4.2.).

Als Universität des Lebens und der Nachhaltigkeit, die sich umfassend in Forschung und Lehre um die nachhaltige Sicherung und zukunftsfähige Nutzung der natürlichen Ressourcen und die Gestaltung des Lebensraums annimmt und Antworten auf zentrale gesellschaftliche Herausforderungen liefert, wird die BOKU außerdem in der LV 2022-2024 entlang der sechs Kompetenzfelder folgende Vorhaben schwerpunktmäßig bearbeiten (Vorhaben 4-9). Die inhaltliche Darstellung dieser Schwerpunkte erfolgte im EP 2027 im Kapitel 3.2. (S. 41f):

- Klimafolgen, Umwelt und Naturgefahren
- Bioökonomie
- Soziale, ökologische und georientierte Langzeitforschung
- Digitalisierung in der Land- und Forstwirtschaft
- Lebensraum der Zukunft
- Ernährungs- und Gesundheitssicherung

Zwei Querschnittsthemen, die alle BOKU-Kompetenzfelder und -Schwerpunkte betreffen und in den aktuellen LVs der jeweiligen österreichischen Partneruniversitäten gleichlautend dargestellt werden, betreffen die Forschung zu Biodiversität und Biodiversitätsschutz sowie die Langzeit-Ökosystemforschung (eLTER) und das damit verknüpfte eLTER-RI Projekt. Zudem ist die Konzipierung eines Austrian Centre for Transformation (ACT – siehe Kap. D1.2., Vorhaben 3) geplant.

Die BOKU verpflichtet sich zur Einbindung der Biodiversitätsforschung und des Biodiversitätsschutzes in ihre Forschungsschwerpunkte sowie zur Unterstützung des Netzwerks Biodiversität Österreich und des Österreichischen Biodiversitätsrats. Beschleunigte Veränderun-

gen der Umwelt, wie das massive Artensterben und Veränderungen der Ökosystemleistungen sowie das Auftreten neuer Schädlinge und Krankheiten als Folge des Klimawandels, brauchen unabhängige Gremien und Netzwerke der Expertinnen und Experten aus verschiedenen Fachdisziplinen aller Universitäten. Der Österreichische Biodiversitätsrat und das Netzwerk Biodiversität Österreich haben im „Projekt Biodiversität Österreich“ zum Ziel, Kooperation in Forschung, Wissenstransfer und Schutz der Biodiversität national wie international zu forcieren und interdisziplinäre Kompetenzen und Expertisen im Biodiversitätsbereich zu bündeln. Eine Zusammenarbeit und Verschränkung mit den Forschungsnetzwerken eLTER und ABOL ist ausdrücklich gewünscht und soll verstärkt werden. Das entsprechende Lehrangebot an der BOKU soll auf allen Ausbildungsebenen stufenweise ausgebaut werden.

Neben der Biodiversitätsforschung stellt eLTER-RI ein interuniversitäres Vorhaben dar. Die europäische Infrastruktur zur Langzeit-Ökosystemforschung wurde in die Roadmap des Europäischen Strategieforums für Forschungsinfrastrukturen 2018 aufgenommen und umfasst biologische, biogeochemische, geologische, meteorologisch-klimatologische, (glazial)hydrologische und sozial-ökologische Perspektiven von einzelnen, kleinräumigen Untersuchungsflächen und -räumen bis zur Landschaftsskala und schafft so eine Brücke vom Umweltmonitoring zur Umweltforschung. Die von der Europäischen Kommission finanzierten Projekte „Preparatory Phase Project“ und „eLTER-PLUS“ dienen der Detailplanung der eLTER-RI sowie der wissenschaftlichen Begleitforschung (2020-2024). Parallel dazu wurde in Österreich die Beteiligung an eLTER-RI in die FTI Strategie 2030 aufgenommen. Die Universitäten Wien, Innsbruck, Salzburg, Graz, Krems und BOKU sowie ZAMG und ÖAW gründeten im Juni 2020 die „eLTER Universities Task Force“ (UTF) unter der Leitung der BOKU, um die Umsetzung des österreichischen Beitrags bis zur Gründung der eLTER Forschungsinfrastruktur (in Form eines ERIC) im Jahr 2025 detailliert technisch, finanziell und inhaltlich umzusetzen. Aus dem europäischen Implementierungsprozess der eLTER-RI ergeben sich eine Reihe von Meilensteinen, die im Kap. B 2.2. im Vorhaben 4 beschrieben werden.

Gemeinsam mit den Universitäten Innsbruck und Graz sowie der Universität für Angewandte Kunst wird in der kommenden LV-Periode 2022-2024 die Gründung einer interuniversitären Einrichtung zu Klimawandel-, Nachhaltigkeits- und Transformationsforschung angestrebt (siehe Vorhaben 3). Die Prozesse der Global Grand Challenges schreiten mit zunehmender Dynamik voran. Es herrscht auf allen Ebenen (UN, EU, A) Übereinstimmung, dass umgehendes und umfassendes Handeln höchste Priorität hat. Dieses Handeln muss auf Grundlage unabhängiger wissenschaftlicher Erkenntnis basieren und, frei von Konkurrenzierung, durch gemeinsam koordiniertes, strategisches Vorgehen in der Wissenschaft erfolgen. Es gilt zukünftig die von den österreichischen Universitäten durch die interuniversitären, inhaltlichen Zusammenschlüsse in CCCA (Klimawandel) und Allianz Nachhaltiger Universitäten (Nachhaltige Entwicklung) sowie das Projekt UniNetZ (Agenda 2030) in Bottom-up Prozessen geschaffenen Strukturen zu bündeln, zu koordinieren und in ihrer Sichtbarkeit zu erhöhen. Sie sollten zusammen gedacht werden, weil die Themen untrennbar mit einander verbunden sind.

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
1	Konsolidierung und moderater Ausbau der BOKU-Doktoratsschulen (GUEP Umsetzungsziel 4b; EP 2027 Kap. 3.1.1., S. 33)	Konsolidierung bzw. moderater Ausbau der Doktoratsschulen. Qualitätsprüfung von bereits eingerichteten Doktoratsschulen. Positive Evaluierung nach vier Jahren Laufzeit ist Voraussetzung für Weiterführung. Erweiterung des Angebots von englischsprachigen Transferable Skills Lehrveranstaltungen für Doktoratsstudierende sowie von Workshops für Early PostDocs in den Bereichen (i) Research: publication & funding, (ii) Teaching: supervisor training and university didactics, (iii) Leadership, management & administration, (iv) Entrepreneurship sowie (v) Profile building, networking, communication and knowledge transfer.	2022 • Evaluierung von drei BOKU-Doktoratsschulen • Ausschreibung für BOKU-Doktoratsschulen • Konzeptionierung von zwei neuen Transferable Skills Lehrveranstaltungen auf Doktoratsniveau • Antrag bei FWF doc.funds gestellt 2023 • Evaluierung einer BOKU-Doktoratsschule • Konzeptionierung von zwei neuen Transferable Skills Lehrveranstaltungen auf Doktoratsniveau • Antrag bei FWF doc.funds gestellt 2024 • Evaluierung von zwei BOKU-Doktoratsschulen • Konzeptionierung von zwei neuen Transferable Skills Lehrveranstaltungen auf Doktoratsniveau • Antrag bei FWF doc.funds gestellt
2	Transformationsforschung / transformative Forschung (EP 2027, Kap. 3., S.31ff)	Durchführung des UniNetZ II Projekts inklusive Analyse der Umsetzung des Optionenberichts 2021 (siehe auch Kap. A2.2.) Mitwirkung am Österreichischen Sachstandsbericht Klimawandel 2024 und am Reviewprozess zum Austrian Panel for Climate Change Special Report „Strukturen für ein klimafreundliches Leben“. Implementierung von Altmetrics zwecks Sichtbarmachung und Bemessung der transformativen Forschung und der Third Mission Aktivitäten an der BOKU im Sinne der nachhaltigen Entwicklung. Organisation von öffentlichen Veranstaltungen und internen Diskussionen durch die BOKU AG-Nachhaltigkeit.	2022 • Start des UniNetZ II Projekts (Kap. A2.2., Vorhaben 6) • Implementierung und Reflexion von Altmetrics • Analyse des Status Quo von Karrierepfaden junger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in der Transformationsforschung 2023 • Altmetricsanalyse für 2022 inklusive begleitende Reflexion • Entwicklung eines Aktionsplanes zur Unterstützung junger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler unter besonderer Berücksichtigung von Transformationsforschung • Vorlage eines Berichts zu „Dritte Missions-Aktivitäten“ im Zuge des 4. BG 2024 • Altmetricsanalyse für 2023 inklusive Handlungsempfehlungen zur Förderung transformativer Forschung inklusive Vorschläge für zusätzliche Messgrößen • Erste Umsetzungsschritte des Aktionsplans gesetzt

3	Neukonzipierung des Kostenersatz- und Overheadmodells der BOKU - Verbesserung des Forschungssupports	Neukonzipierung des Kostenersatz- und Overheadmodells der BOKU. Veröffentlichung der Richtlinie Ende 2021. Ziele: Erhöhte Transparenz der Mittelverwendung sowie zielgerichteter Einsatz für (i) die administrative Unterstützung von Horizon Europe Projekten, insbesondere für koordinierte Projekte, (ii) Bereitstellung von Eigenmitteln bei Exzellenzprogrammen des FWF, (iii) Support im Bereich Auftragsforschung, (iv) Verbesserung der wissenschaftlichen Infrastruktur, (v) Ko-Finanzierung risikoreicher Forschung. In diesem Kontext ist das Potenzial von exzellent evaluierten, aber nicht geförderten kompetitiven nationalen und europäischen Projekten zu eruieren.	2022 • Umsetzung des 2021 für die LV 2022-2024 erarbeiteten Kostenersatz- und Overheadmodells der BOKU gestartet • Administrativer Support für Auftragsforschung und Horizon Europe Projekte implementiert • Konzept für Kofinanzierung risikoreicher Forschung erstellt 2023 • Administrative Unterstützung für Horizon Europe Projekte ausgebaut • Ausschreibung für risikoreiche Forschung gestartet 2024 • Evaluierung des Vorhabens und (eventuelle) Adaptierung der Rahmenbedingungen
4	Klimafolgen, Umwelt und Naturgefahren (EP 2027 Kap. 3.2.1., S. 42)	Weiterführung der CCCA-Geschäftsstelle und Unterstützung des CCCA in seinen Aktivitäten. Weiterführung folgender Kooperationen, Beteiligungen und Forschungspartnerschaften: DCNA (Disaster Competence Network Austria), ACTRIS (Aerosols, Clouds and Trace Gases Research Infrastructure) inklusive Planung und Vorbereitung der nationalen Aktivitäten für das geplante ACTRIS ERIC (FTI Strategie 2030), Vienna Network for Atmospheric Research, Global Atmosphere Watch, Network for the Detection of Atmospheric Composition Change, Austrian Joint Water Initiative sowie Umweltforschungsstation Schneesfernerhaus. Mitwirkung am Österreichischen Sachstandsbericht Klimawandel 2024. Projekteinreichungen in den Bereichen Monitoring & Naturgefahren, Geotechnik &	2022 • Antrag HR21 bei FWF doc.funds eingereicht • ITN im Bereich Geotechnik & Alpine Naturgefahren eingereicht • Start des Gemeinschaftsprojekts Modelleinzugsgebiet Rindbach (BOKU, BMLRT, BFW, ÖBF) • Erweiterung des Murenmonitorings in Tirol und Südtirol • Projekt „Drilling overdeepened Alpine valley (DOVE)“ gestartet • Projekte in Horizon 2020 European Green Deal in Umsetzung (falls genehmigt) • Projekte im Rahmen von EJP Soil in Umsetzung • BOKU-Doktoratsschule HADRIAN gestartet 2023 • Machbarkeitsstudie im Rahmen des FFG-Projekts Geothermie liegt vor • Erste Auswertungen vom hochalpinen Langzeitmonitoring-Messfeld „Glatzbach“ und des Muren-Monitorings am Lattenbach und der Gatria liegen vor • Projekte im Rahmen von EJP Soil in Umsetzung

		Alpine Naturgefahren, integrative Wasserforschung sowie Energie & Nachhaltigkeit. Weiterführung bzw. Etablierung der Doktoratsschulen HR21 und HADRIAN (Hazards and Risks In Alpine Regions under Global Change).	2024 • Erster Zwischenbericht des Projekts DOVE liegt vor • Projekte im Rahmen von EJP Soil in Umsetzung
5	Bioökonomie (EP 2027 Kap. 3.2.1., S. 42)	Ausbau der Bioraffinerie-Forschung am Standort Tulln durch Weiterführung des „Austrian Biorefinery Center Tulln“, Einreichung des CD-Labors „Green Chemistry“, Weiterführung sowie Ausbau der Doktoratsschule „Advanced Biorefineries - Chemistry and Materials“ sowie Konsolidierung der BOKU-Core Facility „Analysis of Lignocellulosics“ und ihrer Partnerschaft mit dem Twin Lab an der Abo Akademi University Turku (Finnland). Intensivierung der Forschungsbereiche (i) Biorecycling (Strategien zur Wiederverwertung von Polymeren und Bausteinen aus Verbundmaterialien) und (ii) Ausbau des Forschungsbereiches Biokunststoffe und nachhaltige Kreisläufe (Bioproduktion, Verarbeitung, Zertifizierung) durch Einreichung von EU- und FFG-Projekten und Etablierung von Industriekooperationen. Verstärkung der Vernetzungsaktivitäten mit dem Bereich der ressourceneffizienten landwirtschaftlichen Produktion (z.B. „Bio-based coatings for fertilisers“). Stärkung des Bereichs Blue Bioeconomy (Nachhaltige Aquakultur und Fischschutz) durch das Leuchtturmprojekt „LIFE-Boat for Sturgeons“. Der BOKU gelingt es sowohl die naturwissenschaftlichen, technischen und sozioökonomischen Dimensionen der Bioökonomie zu bearbeiten	2022 • BOKU EnergieCluster und BOKU-LCA Initiative am Zentrum für Bioökonomie integriert • Antrag für die zweite Förderperiode des „Austrian Biorefinery Center Tulln“ eingereicht • CD-Labor „Green Chemistry“ eingereicht • Etablierung einer Division „Biobased-Materials“ der European Federation of Biotechnology sowie Leitung durch BOKU • Konzept für Professur im Bereich „Biokunststoffe und nachhaltige Kreisläufe“ erstellt • Projekt im Bereich Biorecycling oder Biokunststoffe gestartet • EU Projekt „Innovative Bio-based Chains for CO₂ Valorisation as Added-Value Organic Acids“ gestartet • Projekt LIFE-Boat for Sturgeons gestartet (Voraussetzung: Genehmigung) • Doktoratsschule „Advanced Biorefineries – Chemistry and Materials“ evaluiert • Wissenschaftliche Begleitung mehrerer österreichischer Regionen bei der Konzeption regionaler Bioökonomie Aktivitäten • Aufbau einer österreichweiten Kommunikationsplattform im Rahmen der Waldfond Ausschreibung zur Vorbereitung eines geplanten österreichischen Bioökonomie Clusters. Übernahme der Web Domain „Bioeconomy-Austria.at“ mit dem Ziel einer verstärkten Bewusstseinsbildung. • Einbringung der ökologischen und sozioökonomischen Kompetenzen der BOKU in internationale Projekte (z.B. MSCA ITN Destiny) • Aufbau der Zusammenarbeit mit der BOKU:BASE hinsichtlich Lehre und struktureller Kooperation „Bioökonomie/Gründung“

		als auch die ökologischen und sozialen Aspekte verstärkt zu berücksichtigen. Um diesen wichtigen Mehrwert darzustellen, wird die BOKU umfangreiche Kommunikations- und Kooperationsaktivitäten durchführen.	2023 • Projekt im Bereich Biorecycling oder Biokunststoffe gestartet • Projekt „Livestock consumption and environmental sustainability“ in Kooperation mit FFoQSI in Umsetzung • acib Zwischenbericht an die FFG mit Antrag auf Verlängerung bis 2027 eingereicht • Organisation einer internationalen Energiewendekonferenz durch Zentrum für Bioökonomie und BOKU EnergieCluster • Vorbereitung einer COST Aktion mit besonderem Schwerpunkt auf die sozialen, kulturellen und gesellschaftlichen Herausforderungen in der anstehenden gesellschaftlichen Transformation • Wissenschaftliche Begleitung bei der Umsetzung der Konzepte in den Bioökonomie Modellregionen bzw. bei den regionalen Bioökonomie Aktivitäten, sowie auch im Co-Working Space der BOKU:BASE • Durchführung von Kommunikationsaktivitäten im Rahmen des Waldfond Projektes zur Vorbereitung eines österreichischen Bioökonomie Clusters 2024 • Zwischenevaluierung des CD-Labors „Green Chemistry“ durchgeführt (bei Genehmigung) • Weiteres Projekt im Bereich Biorecycling oder Biokunststoffe gestartet • Entwicklung einer BOKU:BIOECONOMY:BASE zur nachhaltigen Verknüpfung der Bioökonomie- und der Gründungsaktivitäten an der BOKU • Einreichung einer COST Aktion mit besonderem Schwerpunkt auf die sozialen, kulturellen und gesellschaftlichen Herausforderungen in der anstehenden gesellschaftlichen Transformation
6	Soziale, ökologische und geoorientierte Langzeitforschung (EP 2027 Kap. 3.2.1., S. 43. FTI-Strategie 2030 Ziel 1 & Ziel 2)	Weiterführung der Kooperationen und Partnerschaften mit IIASA, Biodiversitätsbeirat und Austrian Panel on Climate Change. Umsetzung des eLTER-RI Prozesses in Österreich unter der Leitung der BOKU und Einbeziehung der Standorte WasserCluster Lunz, Rosalia, Versuchswirtschaft Groß-Enzersdorf sowie Rutzendorf (Kap. B2.2., Vorhaben 4).	2022 • Abschluss der organisatorischen Neustrukturierung der BOKU-Standorte Rosalia und Groß-Enzersdorf • Konzept für SFB „Effects of Island Retention Forestry on Ecosystem Processes and Biodiversity“ liegt vor • UNESCO Kat. II Zentrums „Integrated River Research and Management“ eingereicht • Aufbau von interdisziplinären Forschungsgruppen in EPICUR Research mit Fokus Nachhaltigkeitsforschung abgeschlossen. Entwicklung und Umsetzung

		Unterstützung des Projekts „Biodiversität Österreich“ in Kooperation mit den Universitäten Salzburg, Graz, Innsbruck, Wien und Vetmed und möglicher Aufbau eines universitätsübergreifenden Schwerpunkts „Biodiversitätsforschung“, verstärkte Interaktion mit eLTER-RI und dem Forschungsnetzwerk ABOL (Austrian Barcode of Life). Mitwirkung an „Partnership of Biodiversity“ sowie an den Missionen „Soil“, „Climate Adaptation“ und „Starfish“ wird angestrebt. Verbesserung des Lehrangebots in Biodiversität auf allen Ausbildungsebenen. Weiterführung von BINATS (Biodiversity-NATure-Safety), i.e. Biodiversitäts-Monitoringprogramm in der offenen Kulturlandschaft Österreichs. Weiterführung des GLORIA-Forschungsprogramms (internationales Netzwerk zur Erfassung und Analyse von Auswirkungen des Klimawandels auf die Biodiversität und Vegetationsmuster in Hochgebirgen). Einreichung von FWF- und EU-Anträgen in den Bereichen Genetic Monitoring, Funktionelle Pflanzenmerkmale sowie soziale Ökologie inkl. Landnutzungsdynamik. Etablierung eines UNESCO Kat. II Zentrums „Integrated River Research and Management“ gemeinsam mit Ministerien und Stadt Wien. Weiterführung bzw. Etablierung der Doktoratsschulen HR21, T2S und DSSE (Doctoral School Social Ecology). Definition konkreter Beiträge zur Mitwirkung an Missionen und Partnerschaften aus Horizon Europe mit fachlichem Bezug zu diesem Vorhaben.	von experimentellen Formaten wie EPI-Camps, Auslandsaufenthalte junger Forscher (EPICradles) und mehrjähriger Forschungsprojekte (EPICcluster) • BINATS III wird umgesetzt • BOKU-Doktoratsschule DSSE gestartet • Unterstützung der Koordinationsstelle des Projektes Biodiversität Österreich in der Durchführung eines Forums Biodiversität und Ökosystemleistungen 2023 • FWF-Forschungsgruppe eingereicht • ERC-Antrag eingereicht • Neustrukturierung der BOKU-Standorte Rosalia und Groß-Enzersdorf umgesetzt (= Konsolidierung der potenziellen eLTER Standorte) • GLORIA Wiederholungsaufnahme (rd. 30 Jahre nach der Ersterhebung) am Hochschwab (LTSE Region Eisenwurzen) • Biodiversitätsstudie im Agrarraum abgeschlossen und präsentiert • Operationelle Phase von DANUBIUS-RI gestartet (siehe auch Kap. B2.2.) • Bericht zu Defiziten und Umsetzung eines umfassenden Biodiversitätsmonitorings in Abstimmung mit eLTER und ABOL 2024 • Endberichte der eLTER-RI begleitenden EU-Projekte „Preparatory Phase Project“ und „eLTER-PLUS“ liegen vor (siehe auch Kap. B2.2.) • Ausbau des internationalen GLORIA Netzwerkes (Südostalpen, Balkan-Halbinsel, östliches und südliches Afrika) und Erweiterung der Datenbasis zu den funktionellen Pflanzenmerkmalen alpiner Pflanzen
--	--	---	---

7	Digitalisierung in der Land- und Forstwirtschaft (EP 2027 Kap. 3.2.1., S. 43f)	Verstetigung und Umsetzung laufender Initiativen wie z.B. des Digitalisierungs- und Innovationslabors in den Agrarwissenschaften (DiLaAg) bzw. des HRSM-Projektes „Digital Twin“. Umsetzung der Förderperiode 2 des K1-Zentrums FFoQSI insbes. von Projekten im Bereich Smart Technologies. Fortführung des in der LV 2019-2021 gestarteten Vorhabens „Automatisierte Pflanzenphänotypisierung“ am Standort Tulln. Weiterer Ausbau der Basistechnologie und der technischen Plattform für Genome-Editing von Getreide und anderen Nutzpflanzen. Umsetzung des FFG-Infrastrukturvorhabens „Mobile Field Phenotyping for Agronomy and Breeding“. Ausbau der Pflanzeninkubatoren Muthgasse. Einreichung eines interuniversitären COMET-Kompetenzzentrums („FarmIT“) und Entwicklung einer Forschungsinitiative „Agro-PV“. Verschränkung mit der LCA-Initiative am Zentrum für Bioökonomie (Bewertung von Agrarsystemen). Umsetzung und Einreichung von FFG- und EU-Projekten im Bereich Fernerkundung in Land- und Forstwirtschaft. Stärkung der Lehre im Fachbereich inkl. Umsetzung des ERASMUS+-Projektes „USAGE“ (Upskilling Agricultural Engineering in Europe). Weiterentwicklung des Universitätslehrgangs „Advanced Technologies for Smart Crop Farming“. Weiterführung und Ausbau der Doktoratsschule „Agrigenomics“.	2022 • Implementierung Stiftungsprofessur „Digitale Transformation in der Land- und Forsttechnik (Smart Farm and Forest Operations)“ abgeschlossen • COMET-Antrag „FarmIT“ in Kooperation mit Technischer Universität Wien und Veterinärmedizinischen Universität Wien und Partnerbetrieben eingereicht • Konzept für Verstetigung von DiLaAG erstellt. Auf- und Ausbau des Partnerbetriebsnetzwerks und Firmennetzwerks im DiLaAg abgeschlossen • Projekt „LandSolution“ (H2020 - Green Deal) implementiert (falls genehmigt) • Endberichte der EU-Projekte COALA und LANDSUPPORT im Bereich automatisierte Satellitendatenverarbeitung für Precision Agriculture liegen vor • Doktoratsschule „Digitalization in Agricultural and Forest Sciences“ eingereicht 2023 • Konzept für Forschungsinitiative „Agro-PV“ erstellt • HRSM-Projekt „Digital Twin“ des BMBWF umgesetzt 2024 • CD-Labor „Smart Technologies in Agriculture and Forest Operations“ eingereicht. • FFG-Infrastrukturvorhaben „Mobile Field Phenotyping for Agronomy and Breeding“ umgesetzt und Infrastruktur implementiert • Doktoratsschule „Agrigenomics“ evaluiert
---	--	---	--

8	Lebensraum der Zukunft (Green-Blue Smart Habitat) (EP 2027 Kap. 3.2.1., S. 44)	Weiterführung der Kooperationen, Beteiligungen und Infrastrukturvorhaben in diesem Bereich, z.B. Austrian Joint Water Initiative, Biodiversity Network Austria und BOKU Consumer Science Initiative. Unterstützung des Projekts „Biodiversität Österreich“. DANUBIUS-RI – Vorbereitung nationaler Beteiligung im ERIC – Aufbau Supersite Upper Danube (siehe auch Kap. B2.2., Vorhaben 3) DREAM (Danube River Research and Management): 2023 Eröffnung des Wasserbaulabors (siehe auch Kap. B2.2., Vorhaben 1). Projekteinreichungen in den Bereichen Ökosystemdienstleistungen, Sicherung natürlicher Ressourcen, integrative Wasserforschung und Infrastrukturmanagement in der Wasserwirtschaft sowie Monitoring und Resilienz von Infrastrukturbauwerken. Weiterführung bzw. Etablierung der Doktoratsschulen HR21, T2S, HADRIAN und BUILD.NATURE (Resilient Buildings, Materials and Society).	2022 • CD-Labor „Forschung und Management dynamischer Meta-Ökosysteme in Flusslandschaften (MERI)“ implementiert • FFG Branchenprojekt „Prefab.Facade“ eingereicht. • Konzept für Nachfolgeprojekte des CD-Labors „Robustness of Fastening Systems“ liegt vor • Projekt „Ressourceneffizientes automatisiertes Bauen“ eingereicht • BOKU-Doktoratsschulen HADRIAN und BUILD.NATURE gestartet • Rahmenvereinbarung mit deutscher Bundesanstalt für Wasserbau für die Durchführung von kooperativen Forschungs- und Entwicklungsprojekten an Rhein und Elbe abgeschlossen 2023 • Projekte im Bereich Monitoring & Resilienz von Infrastrukturbauwerken eingereicht (FFG, Bridge, Horizon Europe) • Wasserbaulabor eröffnet • DANUBIUS: Nationale Supersite Upper Danube formiert 2024 • Antrag für nationale Beteiligung DANUBIUS-RI im ERIC eingereicht • CD-Labor „MERI“ evaluiert
9	Ernährungs- und Gesundheitssicherung (EP 2027 Kap. 3.2.1., S. 45)	Umsetzung der Förderperiode 3 des Kompetenzzentrums acib (Austrian Center for Industrial Biotechnology) sowie der Förderperiode 2 des Kompetenzzentrums FFoQSI (Austrian Competence Centre for Feed and Food Quality, Safety and Innovation) in den Areas Preharvest Solutions, Postharvest Solutions & Smart Technologies. Etablierung der FOOD:BASE als Dachstruktur zur Vernetzung des Departments für Lebensmittelwissenschaften und Lebensmitteltechnologie, der Core Facility „Food & Bio Processing“ sowie der EQ Shared Facility Stability &	2022 • §98 Professur Downstream Processing implementiert • §99(4) Professur Bioprocess Engineering implementiert • Konzept für BOKU:FOOD:BASE erstellt • SFB „Plant Cell Wall Glycans“ eingereicht • SFB „Towards Vaccines for Emerging Viral Diseases“ implementiert (falls genehmigt) • ERC-Grant eingereicht • Danube Allergy Research Cluster „Towards the Cure of Allergy“ implementiert • Projekt „Neuartige nachhaltige Praktiken im Mykotoxinmanagement“ im Rahmen von EIT Food und FFoQSI eingereicht. • Start des CD-Labors „Production of Gene Therapy Vectors“ (falls genehmigt)

		Shelf Life Testing. Bündelung der Expertise im Bereich Gesundheit und Ernährung mit Fokus auf Forschungsdienstleistungen, Wissenstransfer und Entrepreneurship. Einreichung von Projekten im Bereich effiziente Lebensmittel- und Futtermittelkontrolle, Monitoring von Kontaminanten in Getreide sowie Weiterentwicklung des Ringversuchssystems zur externen Qualitätssicherung der Wasseranalytik. Konzeptionierung und Etablierung einer BOKU-Doktoratsschule im Bereich Lebensmitteltechnologie und Lebensmittelwissenschaften. Stärkung des Fachbereichs Medizinische Biotechnologie und der Zusammenarbeit mit der Medizinischen Universität Wien und der Veterinärmedizinischen Universität Wien. Einreichung von FWF-Forschungsgruppen und Spezialforschungsbereichen (SFBs), CD-Labors sowie Horizon Europe Projekten.	• Start des CD-Labors "Molekulare Informatik in den Biowissenschaften" (falls genehmigt) • Einreichung des Projekts „Vaccine 2.0“ (EU4Health - Horizon Europe) 2023 • Umsetzungsphase BOKU-FOOD:BASE gestartet • acib Zwischenbericht an die FFG mit Antrag auf Verlängerung bis 2027 eingereicht • Konzept für BOKU-Doctoral School „Lebensmitteltechnologie und Lebensmittelwissenschaften“ erstellt • FWF-Forschungsgruppe „Carbohydrates and gut Functions“ eingereicht • Endbericht des „Danube Allergy Research Cluster – Towards the Cure of Allergy“ liegt vor 2024 • Förderantrag für die dritte Förderperiode des K1-Zentrums FFOQSI eingereicht • Antrag für BOKU-Doktoratsschule „Food Science and Food Technology“ eingereicht • Endbericht des EU-Projekts „Flexible Infrarot Photoniklösungen für die rasche Farm-to-Fork Überwachung von Lebensmittelkontaminanten“ liegt vor • Vorlage Endberichte der CD-Labors „Innovative Immune Therapeutics Production of Next-Level Biopharmaceuticals“ sowie „Growth Decoupled Protein Production in Yeasts“
10	Teilnahme an der FWF-Exzellenzinitiative „excellent=austria“	Folgende zwei Projekte mit Lead der BOKU wurden im Rahmen der Clusters of Excellence-Ausschreibung 2021 eingereicht (Letter of Intent): • „Alpine Geogefahren und Risikodynamik in einer Welt im Wandel“ mit Uni Graz, Uni Wien, Uni Innsbruck, ZAMG, IIASA und Bundesamt für Wald • „Zirkuläre Bioprozesse“ mit TU Graz, Uni Graz, Uni Wien und TU Wien Die BOKU beteiligt sich zudem als Partnerin an weiteren drei eingereichten Clusters of Excellence.	2022 • Ausarbeiten von Vollarträgen bei positiver Evaluation der Kurzanträge durch den FWF 2023 • Start der Cluster im Falle der Bewilligung durch den FWF

B1.3. Ziele zu Forschungsstärken und deren Struktur

Nr.	Ziele (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangs- wert 2020	Zielwert		
				2022	2023	2024
1	Konsolidierung und Ausbau der programmspezifischen BOKU-Doktoratschulen (EP 2027, Kap. 3., S.32ff)	Anzahl der programmspezifischen und interdisziplinären BOKU-Doktoratsschulen im Berichtsjahr	6	8	9	10
2	Moderate Steigerung der Christian Doppler Labors (Leitung und Mitwirkung in Form von Modulleitungen)* (EP 2027, Kap. 3., S.32ff)	Anzahl der Christian Doppler Labors (Leitung und Mitwirkung in Form von Modulleitungen) im Berichtsjahr*	7	8	8	8
3	Moderate Steigerung der F&E-Erlöse aus FWF-Projekten (EP 2027, Kap. 3., S.32ff)	F&E-Erlöse aus FWF-Projekten in Mio. € (gemäß Wissensbilanz-Kennzahl 1.C.1)	7,9	8,3	8,7	9,1
4	Moderate Steigerung der F&E-Erlöse aus EU-Projekten (EP 2027, Kap. 3., S.32ff)	F&E-Erlöse aus EU-Projekten in Mio. € (gemäß Wissensbilanz-Kennzahl 1.C.1)	9,2**	9,7	10,2	10,7
5	Halten der hohen Beteiligung an Kompetenzzentren (EP 2027, Kap. 3., S.32ff)	Anzahl der Kompetenzzentren im Berichtsjahr	4	4	4	4
6	Moderate jährliche Steigerung der SCI/SSCI-Publikationen	Anzahl der SCI/SSCI-Publikationen (gemäß Wissensbilanzen)	1117	1140	1170	1200

*Zu beachten ist, dass in der LV 2022-2024 drei Christian Doppler Labors abschließen!

**Durchschnitt der letzten drei Jahre (WBs): 2018: 7,5 Mio. €, 2019: 8,3 Mio. €, 2020: 11,7 Mio. €. Zudem ist die Ausschreibungslücke zwischen H2020 und Horizon Europe zu beachten.

B2. Großforschungsinfrastruktur

B2.1. Bezug zum Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan sowie zum universitären Entwicklungsplan

Im Sinne des FTI-Pakts 2021-2023 sind Forschungs- und Technologieinfrastrukturen ein Schlüsselfaktor zur nachhaltigen Stärkung des Wissenschafts- und Innovationsstandortes in Österreich. Die Bereitstellung einer adäquaten und modernen Forschungsinfrastruktur ist somit auch zentraler Aspekt in der Weiterentwicklung dieser Universität und stärkt die Forschung entlang der sechs Kompetenzfelder und der in der LV 2022-2024 definierten Forschungsschwerpunkte (Kap. B1.2.) im Sinne des GUEP Umsetzungsziels 1b). Eine moderne Forschungsinfrastruktur attraktiviert die BOKU-Standorte und erhöht die Erfolgsquoten bei der Einreichung von kompetitiven nationalen und europäischen Projekten. Zudem werden die BOKU-Standorte attraktiver für Kooperationen mit anderen Universitäten und außeruniversitären Einrichtungen sowie mit Wirtschaft und Gesellschaft. Eine moderne Infrastruktur ist somit auch ein wesentlicher Teil der „Dritten Mission“ der Universität und des umfassenden Konzepts der „Responsible University“ (GUEP Systemziele 5 & 7).

Wie im EP 2027 (Kap. 3.1.1.) beschrieben wird der Ausbau der BOKU-Core Facilities in der LV 2022-2024 weitergeführt und abgeschlossen (Kap. A5.1.2., Vorhaben 2) und die vom BMBWF gewünschte Vernetzung mit Core Facilities anderer öffentlicher Einrichtungen weiter ausgebaut (FTI-Pakt, Kap. 1.1.1.). Zudem bilden die BOKU-Core Facilities ein überaus attraktives Umfeld für Spin-offs und Start-ups in den BOKU:BASE labs (Kap. A5.1.2., Vorhaben 1) und unterstützen somit die erfolgreiche Innovationsarbeit der BOKU in der Zukunft (GUEP Systemziel 5).

Ein Schwerpunkt dieser LV-Periode ist die Neuorganisation und Modernisierung der land- und forstwirtschaftlichen Versuchsflächen im Kontext des europäischen eLTER-RI Prozesses, die Etablierung der Upper Danube Supersite im Rahmen des DANUBIUS-RI sowie die Inbetriebnahme des BOKU Wasserbaulabors (EP 2027, Kap. 3.2.5.). Aufgrund von immer komplexeren Forschungsfragen in allen Kompetenzfeldern der BOKU sind der Zugang zu High Performance Computing (HPC) sowie Datenspeicherung und umfassendes Datenmanagement essentiell. Der interuniversitäre Vienna Scientific Cluster (VSC), inklusive dem Ausbau der nationalen und europäischen Kooperationen des VSC, werden daher von der BOKU weiter unterstützt (EP 2027, Kap. 3.2.5., S. 53f). Die abgestimmte Beschaffung und die kooperative Nutzung von Forschungsinfrastruktur werden auch durch die weitere Mitwirkung an der BMBWF-Forschungsinfrastruktur-Datenbank gewährleistet (FTI-Strategie 2030, Ziel 1; GUEP, Umsetzungsziel 2c).

B2.2. Vorhaben zur Großforschungsinfrastruktur

Die Planung des BOKU-Wasserbaulabors für integrative Untersuchungen in Wasserbau und Fließgewässer-Management wurde in der LV 2019-2021 abgeschlossen und der Bau begonnen. Das BOKU-Wasserbaulabor ist Teil der European Strategy for the Danube Region (EUSDR) und des internationalen Großforschungsinfrastrukturprojekts Danube River Research and Management (DREAM). Dieses Wasserbaulabor ist aufgrund des Labordurchflusses von bis zu 10.000 l/s ohne Pumpen weltweit einzigartig und ermöglicht neue großmaßstäbliche Untersuchungsmöglichkeiten durch Verknüpfung von „indoor“, „outdoor“ und „virtual stream labs“ in Wechselwirkung mit Computermodellen. Im Sinne der Third Mission erfolgt auch die inhaltliche Einbindung der Öffentlichkeit.

DREAM ist ein Flagship-Projekt der EU-Donauraumstrategie zur Entwicklung von Forschungsinfrastruktur und -kooperation im Donauraum, unter intensiver Nutzung von EU-Horizon und EU-Strukturfondsmitteln. Die Ziele umfassen die Erarbeitung von Monitoringstrategien, numerischen und physikalischen Modellierungstechniken zur Entwicklung von nachhaltigen wasserbaulichen Maßnahmen, welche Lösungen zwischen ökonomischer Nutzung und ökologischem Schutz der Donau anstreben (betreffend Wasser, Sedimente, Morphologie und Biodiversität im Spannungsfeld zwischen Wasserkraft, Schifffahrt, Hochwasserrisikomanagement und Ökologie). Die erwarteten Ergebnisse im Donauraum sind (i) Upgrade und Kooperation zwischen bestehenden Wasserbaulaboratorien, (ii) Cluster/Netzwerk von flussbaulichen numerischen Simulationstools, (iii) Netzwerk von „monitoring sites“ entlang der Donau und ihrer Zubringer, (iv) Forschungsschiff mit Tauchschacht für die gesamte Donau und (v) Netzwerk von bestehenden und erweiterten Fließgewässerforschungsinstitutionen in allen Donauanrainerstaaten. Erste Umsetzungen erfolgten bereits über bilaterale und multilaterale EU-Projekte, in den kommenden Jahren ist die weitere Implementierung vorgesehen.

Weiters ist die BOKU in der europäischen Forschungsinfrastruktur DANUBIUS-RI Partnerin. Ziel dieses Vorhabens ist es, integrative neue Lösungsansätze für drängende Umweltprobleme von Gewässersystemen von der Quelle bis zur Mündung und in den marinen Bereich zu entwickeln. Das Vorhaben hat mit Anfang 2020 die ESFRI Vorbereitungsphase erfolgreich abgeschlossen. In dieser vernetzten europäischen Forschungsinfrastruktur liegt eine Supersite (i.e. Upper Danube) in Österreich. Die bislang entwickelten Grundlagen zur organisatorischen Form und Struktur dieser Forschungsinfrastrukturen und die wissenschaftliche Agenda bilden nun den Ausgangspunkt für die weiteren Schritte auf dem Weg zu einem ERIC. Wissenschaftliche Schwerpunkte sind Auswirkungen von globalem Wandel (Klimawandel und Extremereignisse), Veränderungen im Stoffhaushalt (Wasser, Nährstoffe, Sedimente) sowie Biodiversitäts- und Ökosystemforschung. Die operationelle Phase in der Etablierung dieser Forschungsinfrastruktur erstreckt sich von 2023-2026.

Wie in B1.2. Vorhaben 7 dargelegt, ist die BOKU bestrebt, ökologische Langzeit- und Biodiversitätsforschung zu unterstützen und weiterzuentwickeln. Die europäische Infrastruktur zur Langzeit-Ökosystemforschung wurde 2018 in die Roadmap des Europäischen Strategieforschums für Forschungsinfrastrukturen aufgenommen und ist in der österreichischen FTI-Strategie 2030 verankert. Mit den in Kap. B1.2. genannten H2020 Projekten wurde die Vorbereitungsphase 2020 gestartet. Im Rahmen der UTF (siehe Kap. B1.2., Vorhaben 7) wird nun die Umsetzung bis zur Gründung eines ERIC im Jahr 2025 detailliert technisch, finanziell und inhaltlich organisiert. Für die BOKU sind hier insbesondere die land- und forstwirtschaftlichen Versuchsflächen und der WasserCluster Lunz zu nennen.

Im Bereich der rechnergestützten Wissenschaften ist der Vienna Scientific Cluster (VSC), eine Kooperation der Universitäten Wien und Innsbruck, der Technischen Universitäten Wien und Graz sowie der BOKU, die zentrale Infrastruktur. Daneben werden die Partnership for Advanced Computing in Europe (PRACE) und das Danube Center for Atomistic Modelling (DaCAM) weitergeführt (EP 2027, Kap. 3.2.5., S. 53f). Im Jahr 2024 ist die Installation eines weiteren Systems (VSC-6) vorgesehen. Zudem wird die Integration des VSC in das europäischen HPC-Ökosystem verstärkt.

Im Rahmen des von der EU und dem BMBWF im Kontext des EuroHPC Joint Undertaking finanzierten HPC-Kompetenzzentrum, an welchen alle im VSC vertretenen österreichischen Universitäten beteiligt sind, werden bis 2022 in Europa nationale HPC-Kompetenzzentren

aufgebaut und miteinander vernetzt. Damit soll Universitäten, Industrie und öffentlicher Verwaltung HPC-Leistung zur Verfügung stehen. Das eng an den VSC angebundene HPC-Kompetenzzentrum Austria soll zur zentralen Anlaufstelle für die HPC-Community in Österreich werden (GUEP Systemziel 7).

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
1	Fertigstellung, Eröffnung und Betrieb des BOKU-Wasserbaulabors (GUEP Umsetzungsziel 2c; EP 2027, Kap. 3.2.5., S.56)	Fertigstellung und Eröffnung des BOKU-Wasserbaulabors, Festlegung und Umsetzung der Organisationsform sowie Start nationaler und europäischer Projekte. Zusammenarbeit mit der Technischen Universität Wien und dem Bundesamt für Wasserwirtschaft und Wirtschaftspartnern und -partner. Ziel: Bündelung der wissenschaftlichen und infrastrukturellen Ressourcen im Themenbereich des Wasserbaus im Raum Wien („Vienna Hydraulic Engineering Cluster“) und Ermöglichung von Synergien. Kooperation mit den BOKU-Doktoratsschulen HR21 und HADRIAN.	2022 • Abschluss des Baus des Wasserbaulabors • UNESCO Kat. II Zentrum „Integrated River Research and Management“ erreicht • Einreichung von Forschungsvorhaben (z.B. Horizon Europe) 2023 • Eröffnung des Wasserbaulabors • Erste Forschungsvorhaben begonnen • Konzept für Zusammenarbeit mit der Technischen Universität Wien und dem Bundesamt für Wasserwirtschaft wird finalisiert. Bericht im BG mit dem BMBWF
2	DREAM (Danube River Research and Management) (GUEP Umsetzungsziel 2c; EP 2027, Kap. 3.2.5., S.56)	Abschluss und Inbetriebnahme des ersten Groß-Infrastrukturprojektes BOKU-Wasserbaulabor, Umsetzung/Upgrade/Inbetriebnahme von weiteren Forschungsinfrastruktureinrichtungen und -kooperationen entlang der Donau.	2023 • DREAM: Weitere EU-Projekteinreichungen erfolgt 2024 • Beginn/Umsetzung der Projekte
3	DANUBIUS Supersite Upper Danube (GUEP Umsetzungsziel 2c; EP 2027, Kap. 3.2.5., S.56)	Beginn der operationellen Phase der ERIC Forschungsinfrastruktur (Laufzeit des ESFRI Roadmap Prozesses bis 2026). Etablierung des BOKU-Forschungsverbunds aus Partnerinnen und Partner mehrerer Institute und konzertierte Einreichung von Projekten mit interdisziplinären Themenstellungen. Verschränkung mit den BOKU-Doktoratsschulen HR21, HARDIAN und DSSE.	2023 • DANUBIUS: Nationale Supersite Upper Danube formiert 2024 • Antrag für nationale Beteiligung DANUBIUS-RI im ERIC eingereicht
4	eLTER-RI (GUEP Umsetzungsziel 2c; EP 2027, Kap. 3.2.1., S.43)	Umsetzung der Vorbereitungsphase von eLTER-RI bis 2024. Handlungsbedarf: (i) Standard Parameter und Design: Definition von Schlüsselparametern und Festlegung der Messmethoden	2022 • Neuorganisation der BOKU-Standorte Rosalia und Groß-Enzersdorf abgeschlossen 2023 • Konzeption des österreichischen eLTER-Standorts-

		(ii) Laufender Konsultationsprozess von UTF und ETF und Bereitstellung von fokussierten Beiträgen innerhalb thematischer Gruppen (iii) Konsolidierung der LTER-Standorte und LTSE-Plattformen: Entscheidung bezüglich der Standortkategorie, Entwicklung der Schlüsselparameter und Abstimmungen über Standorte hinweg Ziel: Konsolidierung des österreichischen Standortsnetzwerk (National Research Infrastructure) und Integration in die europäische eLTER-RI	und Plattformnetzwerks sowie Priorisierung und Auswahl für die erste Phase der eLTER-RI abgeschlossen 2024 • Endberichte der eLTER-RI begleitenden EU-Projekte „Preparatory Phase Project“ und „eLTER-PLUS“ liegen vor
5	High Performance Computing (HPC): Weiterer Ausbau und Betrieb des VSC sowie verstärkte und internationale Kooperation (GUEP Umsetzungsziel 2c; EP 2027, Kap. 3.2.5., S.55)	Planung der Ausbaustufe VSC-6 inklusive Analysephase und Technologieevaluierung. Fokus auf Abstimmung mit Entwicklungen in Österreich und Europa. Ausschreibung und Inbetriebnahme VSC-6. Fortführung der Kooperationen mit dem HPDA-Rechnerprojekt CLIP der OeAW und dem shared-memory System MACH-2 in Linz. Intensivierung der Zusammenarbeit mit dem Projekt-Cluster Forschungsdaten im Rahmen der Digitalisierungsinitiative des BMBWF (siehe dazu auch Kap. B3.2., Vorhaben 1). Ziel: Ganzheitliches Konzept für Services für digitale Lehre und Forschung, inklusive Zugang zu Hochleistungsrechnern wie VSC.	2022 • Start der Analysephase und Technologieevaluierung für den VSC-6 2023 • Ausschreibung VSC-6 2024 • Vergabe, Installation und Abnahme des VSC-6 2022-2024 • Weitere Vernetzung der VSC-Community im Rahmen des HPC-Kompetenz-zentrums
6	BOKU-Core Facilities (GUEP Umsetzungsziel 2c; EP 2027 Kap. 3.1.1., S.31 f)	Siehe Vorhaben A5.1.2.2.	Siehe Vorhaben A5.1.2.2

B2.3. Ziele zur Großforschungsinfrastruktur

Nr.	Ziele (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangs- wert 2020	Zielwert			
				2022	2023	2024	
1	Konsolidierung und Ausbau der BOKU-Core Facilities (siehe auch Ziele A5.1.3.)	Siehe Ziel A5.1.3.2					
2	Aufnahme des For- schungsbetriebs des BOKU- Wasserbaulabors <i>(EP 2027, Kap 3.2.5., S.56)</i>	Anzahl der im Berichtsjahr eingereichten Wasserbau- labor-Projekte	0	2	3	3	

B3. Wissens-/Technologietransfer und Open Innovation

B3.1. Bezug zum Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan sowie zum universitären Entwicklungsplan

Im Wissens- und Technologietransfer folgt die BOKU den in ihrem EP 2027 definierten strategischen Grundsätzen, die im Einklang mit dem gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan stehen (vgl. GUEP Systemziel 5, EP 2027 Kap. 5.3., S. 82f & Kap. 5.4., S. 84). Diese Grundsätze beinhalten (i) die Wissenschaft(en) in die Gesellschaft zu bringen, (ii) nachhaltige Werte zu schaffen, (iii) unternehmerisches Denken und Handeln (Entrepreneurship) zu fördern sowie (iv) bestmögliche Rahmenbedingungen dafür zu schaffen. Die Vernetzungen und Kooperationen mit den universitären und außeruniversitären Wissenstransferabteilungen und Förderinstitutionen (WTZ Ost, INiTS, accent, tecnet equity) werden weitergeführt.

Die erfolgreiche Innovationsarbeit der BOKU spiegelt sich in den in der LV 2019-2021 erfolgten beträchtlichen Steigerungen von Patentanmeldungen, Verwertungsrückflüssen und Ausgründungen sowie durch die erfolgreiche Teilnahme am Spin-off Fellowship Programm wider. Durch die Etablierung der BOKU:BASE wird das forschungs- und innovationsfreundliche Umfeld weiter gestärkt (GUEP Umsetzungsziel 2c, EP 2027 Kap. 5.4., S. 84), Transdisziplinarität gefördert und diese positive Entwicklung fortgesetzt. Wie im Kap. A5.1. dargelegt, umfassen die Aktivitäten im Wesentlichen drei Bereiche: Entrepreneurship in der Lehre (BOKU:BASE Education), Unterstützung im Rahmen der Forschung (BOKU:BASE Research & IP) sowie Bereitstellung von Labors und bestehenden Räumlichkeiten für FFG Fellows & Research Studios, Spin-offs und Start-ups sowie „maker spaces“ für innovative Studierende. Durch die geplanten Maßnahmen wird die BOKU zielgruppenspezifisch attraktive Angebote entwickeln und transparent kommunizieren, das Thema Entrepreneurship verstärkt in Bachelor-, Master- und Doktoratsstudien verankern sowie generell Weiterbildungsmaßnahmen für IP & Entrepreneurship verstärken.

Zudem wird die BOKU in dieser LV-Periode die Förderung von Open Science in all seinen Facetten (Open Access, Open Data und Open Innovation) ausbauen (GUEP Umsetzungsziel 5a). Nachdem in den letzten Jahren der Schwerpunkt auf Open Access Publizieren lag und dies bereits in allen Fachbereichen zu mehr als 2/3 umgesetzt wird (Tendenz steigend) bzw. Voraussetzung bei der Einreichung bei vielen Fördergebern ist (FWF, Horizon Europe u.a.), wird der Fokus nun auf Open Data und Open Innovation gelegt.

B3.2. Vorhaben zum Wissens-/Technologietransfer und Open Innovation

Die erfolgreichen BOKU-Verwertungsstrategien und -aktivitäten, die sich auch in jährlich steigenden Verwertungsrückflüssen zeigen, werden weitergeführt. Um auch weiterhin die bestmögliche Verwertung von BOKU-Forschungsergebnissen sicherstellen zu können, sind die vorhandenen In-House-Kompetenzen weiterzuentwickeln und im Kontext der BOKU:BASE an allen Standorten umzusetzen (Kap. A5.1.2., Vorhaben 1). Das Spin-off Fellowship Programm der FFG wird weiterhin unterstützt. Darüber hinaus wird auch verstärkt auf die neuen Unterstützungsmöglichkeiten für kooperative anwendungsorientierte Forschung und Technologieentwicklung innerhalb von Horizon Europe – insbesondere Säule 3 – im Rahmen von Anbahnungsaktivitäten aufmerksam gemacht. Die BOKU Schutzrechts- und Verwertungsstrategie sowie die Innovationsstrategie sind zu überarbeiten und müssen künftig Aspekte von Open Innovation berücksichtigen.

Die BOKU wird die Open Science (OS) Strategie fortsetzen und eine Fokussierung auf Open Data (OD) und Open Innovation (OI) vornehmen. Forscherinnen und Forscher sind bei der Bereitstellung und Speicherung von Forschungsdaten nach den FAIR-Prinzipien entsprechend den Vorgaben der maßgeblichen Fördergeber bestmöglich zu unterstützen. Dies gilt u.a. für die Erstellung von Datenmanagementplänen inklusive Aufbewahrung, Nachnutzung und Auffindbarkeit von Forschungsdaten. Eine frühzeitige Integration dieses Wissens in Master- und Doktoratsstudien ist anzustreben.

Die BOKU wird in der kommenden LV-Periode eine Open Innovation Strategie entwickeln. Open Innovation beschreibt einen dezentralisierten Innovationsprozess, der darauf basiert, dass Wissensflüsse über Disziplinen und Organisationen hinweg gesteuert werden. Dies ermöglicht sowohl die Generierung neuer Forschungsfragen als auch die Disseminierung von Forschungsergebnissen. Mit der Entwicklung eines Portals zum Austausch von Materialien zu Forschungszwecken wird die BOKU hier Neuland beschreiten.

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
1	Open Data / Open Innovation <i>(EP 2027, Kap 5.3.2., S. 83)</i>	Mitwirkung am interuniversitären Projekt AT2OA2 und Berücksichtigung des „Plan S“ in der Überarbeitung der OA-Strategie der BOKU. Stärkung der Beratung und des administrativen Supports in den Bereichen Open Research Data und der Erstellung von Datenmanagementplänen. Unterstützung und aktive Mitwirkung an der European Open Science Cloud (EOSC). Durchführung von Schulungen im Bereich OD. Entwicklung einer OI-Strategie an der BOKU (Rahmen für die Nutzung von offenen Daten in Wissenschaft und Forschung). Erhöhung der Awareness für Open Innovation bei Studierenden und Forscherinnen und Forscher u.a. durch Einbindung von Citizen Science. Durchführung von Schulungen im Bereich OI.	2022 • OD-Support im Forschungsservice implementiert. • Je zwei Trainingskurse für OD und OI abgehalten • Konzept für BOKU OI-Strategie erarbeitet • Prototyp einer BOKU Materialplattform erstellt 2023 • BOKU OI-Strategie umgesetzt • Zwei Trainingskurse für OD und OI abgehalten • BOKU Materialplattform umgesetzt • OA-Strategie unter Einbeziehung des „Plan S“ aktualisiert 2024 • Zwei Trainingskurse für OD und OI abgehalten • Evaluierung der im Bereich OD und OI gesetzten Maßnahmen
2	BOKU:BASE <i>(EP 2027, Kap. 5.4., S.84f)</i>		Siehe Vorhaben A5.1.2.1

3	Laufende Aktualisierung und Weiterentwicklung der Schutzrechts- und Verwertungsstrategie	Jährliche Leistungsevaluierung und Stärkung der mit Wissens- und Technologietransfer betrauten Stelle(n) Eine jährliche Evaluierung unter Heranziehung standardisierter Parameter (z.B. aufgegriffene Erfindungsmeldungen, Patentanmeldungen, Verwertungsverträge, Spin-offs etc.) soll durch Definition klarer Verwertungsziele messbare Ergebnisse ausweisen, die die Entwicklung über die Jahre darstellen. Auf Basis vergleichbarer und nachvollziehbarer Daten sind benötigte Ressourcen ableit- und planbar (Input für zukünftiges, standardisiertes Tool). Wesentliche Ergebnisse sollen im online Tool des BMBWF (Leitfaden) abgebildet werden. Fortführung Kooperation mit der Wirtschaft Die transparenten und interessanten Rahmenbedingungen der BOKU für aktive Zusammenarbeit mit der Wirtschaft sollen auf dem kontinuierlich hohen Niveau gehalten bzw. noch weiter ausgebaut werden. Publikation von Grundsätzen, Richtlinien, News for Industry und Tech-Offers der BOKU in digitalen Medien. Regionale Netzwerke stärken Kooperationen mit regionalen Inkubatoren fortführen und vertiefen (WTZ Ost, INITS, accent, tecnet equity), Anwerbung von Risikokapitalgebern etc. (Neue) OI-Strategie Integration in Schutzrechts- und Verwertungsstrategie	2022-2024 • jährliche Berichterstattung über Online Tool des BMBWF (Leitfaden) • Überarbeitung der IP-Strategie mit Bezug auf die OI-Strategie
4	Weiterentwicklung der Spin-off Strategie	Durchführung eines Review der bestehenden Spin-off Strategie, Einarbeitung der Ergebnisse sowie Ausarbeitung eines einheitlichen Ausgründungsrahmens inklusive Standards für Ausgründungsprozesse	2022 • Durchführung Review sowie Ausarbeitung des Ausgründungsrahmens 2023 • Implementierung und Anwendung 2022-2024

			Jährliche Berichterstattung über Fortschritte via Online Tool des BMBWF (Leitfaden)
5	Förderprogramme	Beteiligung an europ. & österr. Förderinitiativen auf kontinuierlich hohem Niveau (inkl. EIC Pathfinder, EIC Accelerator, ERC Proof of Concept, Spin-off-Fellowships, Bridge, Comet, etc.) Weiterentwicklung der Informationskampagnen (Infoveranstaltungen, Fachvorträge, Teilnahme an Lehrveranstaltungen usw.) zu diesen Förderprogrammen innerhalb der BOKU.	2022-2024 jährliche Berichterstattung über Online Tool des BMBWF (Leitfaden)

B3.3. Ziele zum Wissens-/Technologietransfer und Open Innovation

Nr.	Ziele	Indikator	Ausgangs- wert	Zielwert			
				2022	2023	2024	
1	Umsetzung der Spin-off-Strategie	Anzahl an Spin-offs in der LV-Periode (Wissensbilanz 3.B.3)	3 (2018-2020)	Bis 2024: 9			
2	Unterstützung der Gründung von Spin-offs inkl. FFG Fellowships und Research Studios	Siehe Ziel A5.1.3.1					

B4. Die Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums

B4.1. Bezug zum Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan sowie zum universitären Entwicklungsplan

In der Beteiligung an der Entwicklung des Europäischen Forschungsraumes sieht die BOKU vielfältige Chancen zur weiteren Stärkung ihrer Kompetenzbasis, um als Universität zur Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen beizutragen. Daher sind die Instrumente von Horizon Europe breit und bestmöglich zu nutzen und die administrative Unterstützung in diesem Bereich ist stark auszubauen. Dies gilt sowohl für die Grundlagenforschung als auch für die umsetzungsorientierte und thematisch ausgerichtete Forschung. Eine weitere Verbesserung der europäischen Kooperationen, Ermöglichung der Übernahme von Koordinationen und eine intensive Nutzung von Synergiepotenzialen in der Forschung wird angestrebt (vgl. GUEP Systemziel 5). Generell strebt die BOKU als eine der erfolgreichsten österreichischen Universitäten in Horizon 2020 an, die Höhe der eingeworbenen Mittel in Horizon Europe weiter stetig zu steigern.

Für Beiträge der BOKU zur industriellen Wettbewerbsfähigkeit spielt die strukturierte Kooperation der Universität mit Wirtschaftspartnerinnen und –partnern eine wichtige Rolle. Insbesondere für die Ermöglichung größerer Forschungsvorhaben sowie für die Gestaltung von Innovationsprozessen strebt die BOKU auch Kooperationsstrukturen an, welche die Nutzung von Strukturfondsmitteln erlauben.

Auch in der LV 2022-2024 wird die BOKU jährlich eine Brüssel-Delegationsreise zur aktiven Kontaktnahme und -pflege mit Vertreterinnen und Vertretern der EU-Kommission und weiteren europäischen Institutionen, den BOKU-Alumni in den europäischen Institutionen sowie den österreichischen Vertretungen organisieren. Dabei werden im Vorfeld jeder Brüssel-Reise thematische Schwerpunkte gesetzt werden.

B4.2. Vorhaben der Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums

Um den strategischen Stellenwert des ERA, insbesondere der Forschungs- und Mobilitätsprogramme einer breiten BOKU-Öffentlichkeit zugänglich zu machen, wurde die „BOKU ERA-Community“ eingerichtet. Die Sichtbarmachung der Aktivitäten der BOKU im ERA wird weiterentwickelt. Ein Schwerpunkt dabei ist das kommende Rahmenprogramm Horizon Europe mit Fokus auf Säule 1 mit den Programmlinien ERC, Marie S.-Curie Actions und Forschungsinfrastrukturen (siehe dazu Kap. B2.2., Vorhaben 1-4) sowie Säule 2 (Globale Herausforderungen und die industrielle Wettbewerbsfähigkeit Europas) mit Schwerpunkt auf den Clustern 1 (Health), 3 (Civil Security for Society), 5 (Climate, Energy & Mobility) sowie 6 (Food, Bioeconomy, Natural Resources, Agriculture & Environment), sowie unter Berücksichtigung der relevanten Missionen und Partnerschaften. Siehe dazu auch EP 2027 (Kompetenzfelder und Drittmittelstrategie).

Im Rahmen des Vorhabens „Boosting ERC@BOKU“ wird das Konzept zur Verbesserung der Identifikation potenzieller ERC-Antragstellerinnen und -antragstellern sowie zum Ausbau des Supportangebots umgesetzt. Das Programm beruht auf den drei Säulen „Scouting – Mentoring – Support“.

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
1	Kontinuierliche Weiterentwicklung der Aktivitäten der BOKU im ERA und Verbesserung des administrativen Supports <i>(EP 2027, Kap. 3., S. 48f)</i>	Regelmäßige Informationskampagnen (z.B. What's up europe), Workshops und Veranstaltungen zu ERA-Themen mit Schwerpunkt Horizon Europe, insbesondere Säule 2 (Cluster, Missionen). Verbesserung des administrativen Supports (Einreichung, Abwicklung und Endberichterlegung) - siehe dazu auch Vorhaben 4 im Kap. B1.2. Evaluierung und Anpassung der gesetzten Maßnahmen. Hinsichtlich der EU-Missionen von Horizon Europe: Mitwirkung an einer bundseitig finanzierten „Baseline-Studie“ über die aktuelle Performance und das Potenzial der Universitäten, Teilnahme an begleitenden Foren zur Umsetzung der EU-Missionen, Erwägung der Übernahme der Koordinationsrolle bei EU-Projekten im Kontext der EU-Missionen	2022 • ERA Dialog mit FFG abgehalten • Administrativer Support für Horizon Europe implementiert • Mindestens vier Informationsveranstaltungen zu Horizon Europe abgehalten 2023 • ERA Dialog mit FFG abgehalten • Administrativer Support ausgebaut • Mindestens vier Informationsveranstaltungen zu Horizon Europe abgehalten 2024 • ERA Dialog mit FFG abgehalten • Mindestens vier Informationsveranstaltungen zu Horizon Europe abgehalten • Evaluierung der gesetzten Maßnahmen liegt vor
2	Boosting ERC@BOKU <i>(EP 2027, Kap. 3., S. 48f)</i>	Umsetzung der erarbeiteten Maßnahmen zur Verbesserung der ERC Sichtbarkeit und Erhöhung der Antragszahlen. Ausrollen eines umfangreichen Förderprogramms mit Fokus auf Starting und Consolidator Grants (Scouting inkl. Shark Bowl, Antragsstellung inkl. Proof Reading, Trainings in Präsentation und Visualisierung, Mock Interviews, Mentoring usw.) Laufende Analyse der ERC-Performance, des ERC-Potenzials, und der Bewilligungsquote. Evaluierung und Anpassung der gesetzten Maßnahmen	2022-2024 • Durchführung jährlicher BOKU-interner Förder- und Mentoringprogramme, die sich an ERC Ausschreibungen orientieren 2023 • Bericht im 3. BG 2024 • Evaluierung der Maßnahmen abgeschlossen und Adaptierungen implementiert

3	Entwicklung einer internen Strategie der Universität für Bodenkultur für die Teilnahme am EIC	Erarbeitung einer universitätsinternen Strategie, einschließlich Implementierungsschritten, für die Teilnahme am European Innovation Council (EIC Pathfinder, Transition) im Rahmen von Horizon Europe, im Einklang mit den Wissenstransferaktivitäten der Universität, Umsetzung der Implementierungsschritte	2022 • Entwicklung der Strategie 2023 • Implementierung und Bericht im 3. BG
---	---	--	--

B4.3. Ziele der Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums

Nr.	Ziele (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangs- wert 2020	Zielwert		
				2022	2023	2024
1	Moderate Steigerung der F&E-Erlöse aus EU Projekten	Siehe Ziel B1.3.4				
2	Moderate Steigerung der F&E-Erlöse aus Horizon 2020 und Horizon Europe Säule 2*	F&E-Erlöse aus Horizon 2020 und Horizon Europe Säule 2 in Mio. €	2,2	2,4	2,6	2,7
3	Verbesserung der ERC Antragszahlen	Zahl der eingereichten ERC Anträge im jeweiligen Jahr	7**	5	5	6
		Davon Antragstellungen, die durch ERC Mentoring betreut sind***	0	4	4	5
		Zahl der Anträge, die in Stufe 2 der ERC-Evaluierung gelangt sind	1**	2	2	3

* Im Schnitt machten bislang in Horizon 2020 die Projekte in Säule 2 in etwa 25% der gesamten EU-Erlöse aus. Dies wird auch für Horizon Europe Projekte erwartet.

** In den Jahren 2018-2020 wurden insgesamt 13 ERC-Anträge eingereicht (Durchschnittlich 4,3 pro Jahr). 2020 stellte mit sieben Einreichungen eine Ausnahme dar. Seit 2018 gelangten von den Einreichungen jährlich eine in Stufe 2. Die BOKU setzt sich daher nicht zum Ziel, die bloße Anzahl der Einreichungen zu steigern, sondern auf ein Bündel an Maßnahmen zur Steigerung aussichtsreicherer Einreichungen (siehe Vorhaben B4.2.2 – Boosting ERC@BOKU).

*** Das Mentoring-Programm Boosting ERC@BOKU fokussiert auf die ERC Starting & Consolidator Grants.

B5. Zusammenfassung Forschungsbasisleistung

Unter Berücksichtigung aller in der vorliegenden Leistungsvereinbarung genannten Vorhaben und Ziele wird die Universität für Bodenkultur Wien in der LV-Periode 2022-2024 zumindest folgendes Personal (in VZÄ) in ausgewählten Verwendungen beschäftigen:

Personal in ausgewählten Verwendungen (VZÄ) WBV-Kennzahl 1.6	Basis Istwert 31.12.2020	davon Prof. und Äquivalente	Zielwert der LV-Periode 2019-2021 zum Stichtag 31.12.2020	davon Prof. und Äquivalente	Zielwert der LV-Periode 2022-2024 31.12.2023	davon Prof. und Äquivalente	zusätzliche Prof. und Äquivalente in VZÄ in der LV-Periode 2022-2024
Fächergruppe 1	44,5	20,9	39,2	21,6	44,5	21,6	0,0
Fächergruppe 2	28,0	11,0	25,1	12,0	28,0	12,0	0,0
Fächergruppe 3	409,4	165,0	397,6	181,2	412,1	182,2	+1,0
Fächergruppe 5	1,8	1,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0
alle Fächergruppen	483,7	197,9	462,9	214,8	484,6	215,8	+1,0

C. Lehre

C1. Studien

C1.1. Bezug zum Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan sowie zum universitären Entwicklungsplan

Um die Qualität und die Effizienz der universitären Lehre zu halten bzw. zu verbessern (GUEP Systemziel 3) und die Qualität der Lehre als eines der Umsetzungsziele im GUEP (Umsetzungsziel 3a) weiterzuentwickeln, sind entlang des gesamten Student Life Cycle entsprechende Vorhaben geplant. Das klare und in Österreich einzigartige Profil der BOKU mit den sechs Kompetenzfeldern und Schwerpunkten bildet sich in den angebotenen und geplanten Studien ab. Damit trägt die BOKU zur Ausdifferenzierung des österreichischen Hochschulsystems bei (GUEP Systemziel 1). Um sich den neuen, kompetitiven Herausforderungen zu stellen, wird die auf exzellenter Forschung basierende, forschungsgeleitete Lehre durch den BOKU-typischen inter- und transdisziplinären Ansatz unter Anwendung des Drei-Säulen-Prinzips und unter Fokussierung auf die Kompetenzfelder und Schwerpunkte kontinuierlich und innovativ weiterentwickelt (EP 2027 Kapitel 4, S. 59ff). Notwendige Maßnahmen umfassen die Evaluierung, Attraktivierung und professionelle Organisation sowie Bewerbung der derzeit angebotenen Studien, aber auch Pläne für neue gemeinsame Studien (GUEP Systemziel 1, Abstimmung zu Kooperationen, abgestimmte inhaltliche Entwicklung).

Das Ziel aller Maßnahmen und Vorhaben über den gesamten Student Life Cycle ist es, beginnend mit dem Studienzugang, über den Studienbeginn und den gesamten Studienverlauf bis hin zum Abschluss als Schnittstelle zum Arbeitsmarkt, die Studierbarkeit zu verbessern. Basis dafür ist die forschungsgeleitete Lehre, die internationalen Standards, die Internationalisierung und Digitalisierung in der Lehre sowie die Heterogenität bzw. Diversität der Studierenden (GUEP Systemziel 7). Die Internationalisierung bzw. Mobilität der Studierenden und Lehrenden (GUEP Systemziel 6, EP 2027 nationale und internationale Lehrkooperationen, S. 67) wird über intensive Beteiligung an den entsprechenden Programmen (z.B. Erasmus plus) und Initiativen (z.B. European Universities) gefördert werden. Nach einer langjährigen Phase des Wachstums gilt es, die Studierendenzahlen, Betreuungsrelationen und Prüfungsaktivitäten über die gegebenen finanziellen Möglichkeiten mit den notwendigen Maßnahmen zu stabilisieren, um den Paradigmenwechsel vom quantitativen hin zum qualitativen Wachstum weiter zu entwickeln.

C1.2. Darstellung der Leistungen im Studienbereich

1. Verzeichnis der eingerichteten ordentlichen Bachelor-, Master- und Diplomstudien² (Stand: WS 2021/22)

ISCED-4	ISCED-4-Studienfeld	Bezeichnung des Studiums	SKZ ³	Studienart	Anmerkungen
0488	Int. Pr. Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	Agrar- und Ernährungswirtschaft	457	Master	
0522	Natürliche Lebensräume und Wildtiere	Umwelt- und Bioressourcenmanagement	227	Bachelor	
0522	Natürliche Lebensräume und Wildtiere	Umwelt- und Bioressourcenmanagement	427	Master	
0522	Natürliche Lebensräume und Wildtiere	Wildtierökologie und Wildtiermanagement	223	Master	Kooperation (VMU Wien)
0588	Int. Pr. Schwerpunkt Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	Environmental Sciences (EnvEuro)	449	Master	International, Kooperation
0588	Int. Pr. Schwerpunkt Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	Lebensmittel- und Biotechnologie	217	Bachelor	
0711	Chemie und Verfahrenstechnik	Biotechnology	418	Master	Englischsprachig geführtes Studium
0712	Umweltschutztechnologien	Applied Limnology	448	Master	Y-Programm (International, Koop. oder national)
0721	Nahrungsmittel	JD Sustainability in Agriculture	501	Master	International, Kooperation
0721	Nahrungsmittel	Lebensmittelwissenschaft und -technologie	417	Master	
0721	Nahrungsmittel	Safety in the Food Chain	451	Master	International, Kooperation
0722	Werkstoffe (Glas, Papier, Kunststoff und Holz)	Holz- und Naturfasertechnologie	226	Bachelor	
0722	Werkstoffe (Glas, Papier, Kunststoff und Holz)	Holztechnologie und Management	426	Master	
0731	Architektur und Städteplanung	Landschaftsplanung und Landschaftsarchitektur	219	Bachelor	
0731	Architektur und Städteplanung	Landschaftsplanung und Landschaftsarchitektur	419	Master	
0732	Baugewerbe, Hoch- und Tiefbau	Kulturtechnik und Wasserwirtschaft	231	Bachelor	
0732	Baugewerbe, Hoch- und Tiefbau	Kulturtechnik und Wasserwirtschaft	431	Master	
0788	Int. Pr. Spkt Ingenieurwesen, verarbeit. Gewerbe und Baugewerbe	Alpine Naturgefahren / Wildbach- und Lawinverbauung	477	Master	

² im Sinne des § 7 UG, sortiert nach ISCED 4 (ISCED-F 2013)

³ ohne studienartbezeichnende Kopfcodes

0788	Int. Pr. Spkt Ingenieurwesen, verarbeit. Gewerbe und Baugewerbe	Natural Resources Management and Ecological Engineering	416	Master	International, Kooperation
0788	Int. Pr. Spkt Ingenieurwesen, verarbeit. Gewerbe und Baugewerbe	NAWARO	471	Master	Y-Programm (International, Koop. oder national)
0788	Int. Pr. Spkt Ingenieurwesen, verarbeit. Gewerbe und Baugewerbe	Water Management/Environment. Engineering	447	Master	Englischsprachig geführtes Studium
0811	Pflanzenbau und Tierzucht	Agrarwissenschaften	255	Bachelor	
0811	Pflanzenbau und Tierzucht	Nutzpflanzenwissenschaften	455	Master	
0811	Pflanzenbau und Tierzucht	Nutztierwissenschaften	456	Master	
0811	Pflanzenbau und Tierzucht	Organic Agricultural Systems and Agroecology	500	Master	Y-Programm (International, Koop. oder national)
0811	Pflanzenbau und Tierzucht	Phytomedizin	422	Master	
0811	Pflanzenbau und Tierzucht	Weinbau, Önologie und Weinwirtschaft	498	Master	International, Kooperation
0812	Gartenbau	International Master in Horticultural Sciences	454	Master	International, Kooperation
0821	Forstwirtschaft	DDP MSc European Forestry	452	Master	International, Kooperation
0821	Forstwirtschaft	Forstwirtschaft	225	Bachelor	
0821	Forstwirtschaft	Forstwissenschaften	425	Master	
0821	Forstwirtschaft	Mountain Forestry	429	Master	Englischsprachig geführtes Studium
0888	Int. Pr. Spkt Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei und Tiermedizin	JDP EM in Animal Breeding and Genetics	450	Master	International, Kooperation
0588	Int. Pr. Spkt Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	Int. Master in Soils and Global Change	472	Master	International, Kooperation
0512	Biochemie	Erasmus Mundus in Plant Breeding (emPLANT+)	502	Master	Englischsprachig geführtes Studium im Rahmen Erasmus Mundus Kooperation

2. In Kooperation mit anderen Bildungseinrichtungen eingerichtete ordentliche Studien⁴

ISCED-4	ISCED-4-Studienfeld	Bezeichnung des Studiums	SKZ ²	Studienart	Anmerkungen
0522	Natürliche Lebensräume und Wildtiere	Wildtierökologie und Wildtiermanagement	223	Master	nationale Kooperation (VMU Wien), Zulassung: BOKU
0588	Int. Pr. Spkt Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	Environmental Sciences (EnvEuro)	449	Master	International, Kooperation
0712	Umweltschutztechnologien	Applied Limnology	448	Master	Y-Programm (International, Koop. oder national)
0721	Nahrungsmittel	JD Sustainability in Agriculture	501	Master	International, Kooperation
0721	Nahrungsmittel	Safety in the Food Chain	451	Master	International, Kooperation
0788	Int. Pr. Spkt Ingenieurwesen, verarbeit. Gewerbe und Baugewerbe	Natural Resources Management and Ecological Engineering	416	Master	International, Kooperation
0788	Int. Pr. Spkt Ingenieurwesen, verarbeit. Gewerbe und Baugewerbe	NAWARO	471	Master	Y-Programm (International, Koop. oder national)
0811	Pflanzenbau und Tierzucht	Organic Agricultural Systems and Agroecology	500	Master	Y-Programm (International, Koop. oder national)
0811	Pflanzenbau und Tierzucht	Weinbau, Önologie und Weinwirtschaft	498	Master	International, Kooperation
0812	Gartenbau	International Master in Horticultural Sciences	454	Master	International, Kooperation
0821	Forstwirtschaft	DDP MSc European Forestry	452	Master	International, Kooperation
0888	Int. Pr. Spkt Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei u. Tiermedizin	JDP EM in Animal Breeding and Genetics	450	Master	International, Kooperation
0588	Int. Pr. Spkt Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	Int. Master in Soils and Global Change	472	Master	International, Kooperation
0711	Chemie und Verfahrenstechnik	IGS Nanobiotechnology	760	PhD	Englischsprachig geführtes Studium; auch für die Fachrichtung Lebensmittel- und Biotechnologie (SKZ 3: 915) Kooperation mit Nanyang Technological University (NTU) Singapur
0711	Chemie und Verfahrenstechnik	Advanced Biorefineries: Chemistry and Materials (ABC&M)	761	Doktorat	Englischsprachig geführtes Studium; Kooperation mit Technische Universität Wien und Universität Wien

⁴ im Sinne § 51 Abs. 2 Z 26 und 27 UG, i.d.F. BGBl. I Nr. 129/2017 und sonstige Kooperationen

0512	Biochemie	Erasmus Mundus in Plant Breeding (emPLANT+)	502	Master	Englischsprachig geführtes Studium im Rahmen Erasmus Mundus Kooperation
------	-----------	---	-----	--------	---

3. Eingerichtete Doktorats-/PhD-Studien

Bezeichnung des Studiums	SKZ ²	Studienart	Anmerkungen
Doktoratsstudium der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	784	Doktorat	
Doktoratsstudium der Bodenkultur	788	Doktorat	
Biomolecular Technology of Proteins (BioToP)	755	PhD	Englischsprachig geführtes Studium; auch für die Fachrichtung Lebensmittel- und Biotechnologie (SKZ 3: 915)
IGS Nanobiotechnology	760	PhD	Englischsprachig geführtes Studium; auch für die Fachrichtung Lebensmittel- und Biotechnologie (SKZ 3: 915) Kooperation mit Nanyang Technological University (NTU) Singapur
Advanced Biorefineries: Chemistry and Materials (ABC&M)	761	Doktorat	Englischsprachig geführtes Studium
Bioprocess Engineering (BioproEng)	762	Doktorat	Englischsprachig geführtes Studium
Human River Systems in the 21st Century (HR21)	763	Doktorat	Englischsprachig geführtes Studium
Transitions to Sustainability (T2S)	764	Doktorat	Englischsprachig geführtes Studium
AgriGenomics	765	Doktorat	Englischsprachig geführtes Studium
Biomaterials and Biointerfaces (BioMatInt)	766	Doktorat	Englischsprachig geführtes Studium
Build like Nature: Resilient Buildings, Materials and Society (BUILD.NATURE)	767	Doktorat	Englischsprachig geführtes Studium
Hazards and Risks in Alpine Regions under Global Change (HADRIAN)	768	Doktorat	Englischsprachig geführtes Studium
Social Ecology (DSSE)	769	Doktorat	Englischsprachig geführtes Studium

4. Kennzahlen im Studienbereich

a. Obligate Leistungsbeiträge zur wirkungsorientierten Budgetierung & Kennzahlen auf Universitätsebene

Universität für Bodenkultur Wien				Ausgangsbasis		Leistungsbeitrag	
				STJ 2019/20	Index	STJ 2022/23	Index
Prüfungsaktive Studien ¹				6.741	100	6.820	101
Bachelor-/Diplomstudien				4.029			
Masterstudien				2.713			
Anteil der prüfungsaktiven Studien ²				66,6%		67,3%	
Studienabschlüsse ³				1.526			
Bachelor-/Diplomstudien				736	100	1.150	83
Masterstudien				658			
Doktoratsstudien				132			
Betreuungsrelation ⁴				1:33,8		1:31,6	
Prüfungsaktive Studien ¹				6.741			
Professor/inn/en und Äquivalente ⁵				199,6			
				STJ 2018/19	Mobilitäts- anteil in % ⁷	STJ 2022/23	Mobilitäts- anteil in %
Studienabschlüsse mit Auslandsaufenthalt ⁶				331	23,1%	für die LV-Periode 2022-2024 wird einmalig von einer Zielwertfestlegung abgesehen	
Bachelor-/Diplomstudien				110			
Masterstudien				188			
Doktoratsstudien				34			
				Stichtag 31.12.2020	Frauen- anteil in %	Stichtag 31.12.2023	Frauen- anteil in %
Professor/inn/en ⁸				100	25,0%		27,9%
Frauen				25			
Männer				75			
Laufbahnstellen-Inhaber/innen ⁹				71	35,2%		37,8%
Frauen				25			
Männer				46			
				WS 2020			
Studierende ¹⁰				10.831			
ord. Studierende				10.537			
ao. Studierende				294			
Neuzugelassene ¹⁰				1.816			
ord. Neuzugelassene				1.729			
davon Incoming-Studierendenmobilität				110			
ao. Neuzugelassene				87			
				STJ 2019/20			
Studienabschlussquote ¹¹				59,0%			
Bachelor-/Diplomstudien				54,9%			
Masterstudien				64,4%			
... Leistungsbeitrag (Zielwert) der Universität im Hinblick auf das Ende der LV-Periode 2022-2024 operationalisiert auf Basis STJ 2022/23 bzw. WS 2023							
... Ausgangsbasis im LV-Verhandlungsjahr 2021							
... keine Berichtslegung möglich/vorgesehen							
1) Wissensbilanz-Kennzahl 2.A.6.							
2) Wissensbilanz-Kennzahl 2.A.6 als Anteil der Wissensbilanz-Kennzahl 2.A.7 ohne Doktoratsstudien. Beispiel: Der Anteil 2019/20 berechnet sich aus den prüfungsaktiven Studien 2019/20 in Relation zu den belegten Studien (ohne Doktoratsstudien) des Wintersemesters 2019.							
3) Wissensbilanz-Kennzahl 3.A.1.							
4) Wissensbilanz-Kennzahl 2.A.6 je Professur und äquivalente Stelle auf Grundlage der Datenbedarfskennzahl 1.6. Beispiel: Die Betreuungsrelation 2019/20 berechnet sich aus den prüfungsaktiven Studien 2019/20 in Relation zu den Vollzeitäquivalenten der Verwendungen 11, 12, 81, 85, 86, 87 und 14, 82 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV zum Stichtag 31.12.2019.							
5) Auf Grundlage der Datenbedarfskennzahl 1.6; Vollzeitäquivalente der Verwendungen 11, 12, 81, 85, 86, 87 und 14, 82 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.							
6) Ergebnisse der UHSTAT2-Erhebung der Statistik Austria.							
7) Ergebnisse der UHSTAT2-Erhebung der Statistik Austria als Anteil an den Studienabschlüssen inklusive Doktoratsstudien. Anmerkung: Nichtangaben sowie fehlende Angaben zum Auslandsaufenthalt (auf Basis der Ergebnisse der UHSTAT2-Erhebung der Statistik Austria) werden für die Berechnung der Prozentanteile nicht berücksichtigt.							
8) Verwendungen 11, 12, 81, 85, 86, 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV; Kopffzahlen ohne karenzierte und ausgeschiedene Personen.							
9) Verwendungen 28, 82, 83, 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV; Kopffzahlen ohne karenzierte und ausgeschiedene Personen.							
10) Wissensbilanz-Kennzahl 2.A.5.							
11) Wissensbilanz-Kennzahl 2.A.3.							

b. Kennzahlen auf ISCED-F 2013 Studienfeldebene als Basis für Entwicklungen

Kennzahlen auf ISCED-F 2013 Studienfeldebene									
Universität für Bodenkultur Wien									
ISCED-F 2013 Studienfelder (4-Steller)	Belegte Bachelor-, Diplom- und Masterstudien ¹ Wintersemester 2020	Abschlüsse von Bachelor-, Diplom- und Masterstudien ² Studienjahr 2019/20	Abschlüsse von Bachelor-, Diplom- und Masterstudien in Tolenzstudienjahr ³ Studienjahr 2019/20	Prüfungsaktive Bachelor-, Diplom- und Masterstudien ⁴ Studienjahr 2019/20	Professor/innen und Äquivalente ⁵ (zum Stichtag 31.12.2019)	Betreuungsrelation: Prüfungsaktive je Professorin und Äquivalente ⁶	Richtwert ⁷	Richtwert-Über-/Unterschreitung der Betreuungsrelation ⁸	Kapazität ⁹ Über-/Unterkapazität ¹⁰
0488 Int. Pr. mit Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	266	43	9	166	2,9	1:57,2	40	1,4	116,0 -50,0
0522 Natürliche Lebensräume und Wildtiere	2.591	347	40	1.594	34,1	1:46,7	35	1,3	1.193,9 -399,7
0588 Int. Pr. mit Schwerpunkt Naturwiss., Mathematik und Statistik	1.228	177	30	935	26,9	1:34,8	25	1,4	672,5 -262,5
0711 Chemie und Verfahrenstechnik	341	81	11	307	22,1	1:13,9	25	0,6	553,5 246,5
0712 Umweltschutztechnologien	89	19	10	55	1,5	1:35,7	25	1,4	38,5 -16,5
0721 Nahrungsmittel	226	39	7	177	4,6	1:38,5	35	1,1	161,0 -16,0
0722 Werkstoffe (Glas, Papier, Kunststoff und Holz)	205	31	3	149	6,1	1:24,3	35	0,7	214,6 65,6
0731 Architektur und Städteplanung	1.290	173	29	853	16,0	1:53,3	25	2,1	400,0 -453,0
0732 Baugewerbe, Hoch- und Tiefbau	984	149	9	708	17,6	1:40,3	25	1,6	439,8 -268,3
0788 Int. Pr. mit Schwerpunkt Ingenieurw., verarb. Gew. u. Baugewerbe	311	57	6	223	8,6	1:26	25	1,0	214,3 -8,8
0811 Pflanzenbau und Tierzucht	1.853	196	67	1.107	35,4	1:31,3	35	0,9	1.238,7 131,8
0812 Gartenbau	18			21	0,8	1:25	35	0,7	29,4 8,4
0821 Forstwirtschaft	681	81	19	441	16,1	1:27,3	35	0,8	564,6 123,6
0888 Int.Pr. m. Schwerp. Landw., Forstw., Fischerei u. Tiermedizin	8	1	1	5	0,8	1:6,1	35	0,2	28,7 23,7
9999 Feld unbekannt				1	5,8		40	0,0	232,4 231,4
Gesamt *	10.092	1.394	241	6.741	199,5	1:33,8			6.097,6 -643,8
... Ausgangsbasis im LV-Verhandlungsjahr 2021									
... keine Berichtslegung möglich/vorgesehen									
1) Wissensbilanz-Kennzahl 2.A.7 ohne Doktoratsstudien – nach ISCED-F 2013 3. Ebene.									
2) Wissensbilanz-Kennzahl 3.A.1 ohne Doktoratsstudien – nach ISCED-F 2013 3. Ebene.									
3) Wissensbilanz-Kennzahl 3.A.2 ohne Doktoratsstudien – nach ISCED-F 2013 3. Ebene.									
4) Wissensbilanz-Kennzahl 2.A.6 – nach ISCED-F 2013 3. Ebene mit Zuordnungsausnahme bei 0114.									
5) Wissensbilanz-Kennzahl 2.A.1.									
6) Prüfungsaktive Studien (Wissensbilanz-Kennzahl 2.A.6) je Professorin und Äquivalent (Wissensbilanz-Kennzahl 2.A.1) – nach ISCED-F 2013 3. Ebene mit Zuordnungsausnahme bei 0114.									
7) Maßstab für die zumutbare Inanspruchnahme der Professor/innen und Äquivalente durch Lehre – nach ISCED-F 2013 3. Ebene mit Zuordnungsausnahme bei 0114.									
8) Lesbeispiel: > 1 wenn die Betreuungsrelation den Richtwert überschreitet; < 1 wenn die Betreuungsrelation den Richtwert unterschreitet.									
9) Professor/innen und Äquivalente multipliziert mit dem Richtwert – nach ISCED-F 2013 3. Ebene mit Zuordnungsausnahme bei 0114.									
10) Differenz zwischen Kapazität und prüfungsaktiven Studien (Wissensbilanz-Kennzahl 2.A.6) – nach ISCED-F 2013 3. Ebene mit Zuordnungsausnahme bei 0114.									
* Die Summen enthalten auch nicht zuordenbare (individuelle) Studien.									

C1.3. Vorhaben im Studienbereich

1. Vorhaben zur (Neu-)Einrichtung oder Änderung von Studien

Die Studienprogramme sind durch den Senat einer laufenden inhaltlichen Qualitätssicherung unterzogen (siehe C1.3.4. Vorhaben 3 zur kontinuierlichen Weiterentwicklung der Studienprogramme). Daraus ergeben sich regelmäßige bzw. laufende Änderungen und Anpassungen.

Aufgrund der Abdeckung der Kompetenzfelder und neuen Schwerpunkte sind manche Vorhaben im Studienbereich zwar bereits im EP 2027 und in der Leistungsvereinbarung als Vorhaben verankert, aber ein Screening der Inhalte von individuellen Studien erscheint dringend notwendig. Es soll über eine entsprechende Abstimmung (z.B. im Schwerpunkt Lebensraum der Zukunft „Green-Blue Smart Habitat“) und die folgende entsprechende Konzepterstellung für nachgefragte Inhalte (z.B. „Ressourceneffizienter Hoch- und Holzbau“) eine Minimierung von individuellen Studien angestrebt werden. Deshalb erhebt die Liste „Vorhaben zur (Neu-)Einrichtung oder Änderung von Studien“ auch keinen Anspruch auf Vollständigkeit, da sich etwaige Neuerungen, die sich z.B. aus dem Screening ergeben können, zum Zeitpunkt der Erstellung möglicherweise noch nicht vollständig erschließen.

Nr.	Bezeichnung des Studiums	geplante Umsetzung	Bezug zur Forschung sowie EP	in Kooperation mit anderen tertiären Einrichtungen
1	Einrichtung eines interdisziplinären Masterstudiums Green Chemistry	Einrichtungszeitpunkt offen	EP 2027 S. 67	Universität Wien, Technische Universität Wien
2	Einrichtung eines interdisziplinären Masterstudiums Smart Farming	Einrichtungszeitpunkt offen	Forschungskooperationen, EP 2027 S. 67	Technische Universität Wien, Veterinärmedizinische Universität Wien
3	Doktoratsschule „Digitalization in Agricultural and Forest Sciences“	Einrichtungszeitpunkt offen	Siehe B1.2.1 und B1.2.8, EP 2027 S. 33, 48, 91	
4	Doktoratsschule „Food Science and Food Technology“	Einrichtungszeitpunkt offen	Siehe B1.2.1 und B1.2.10, EP 2027 S. 33, 48, 91	

2. Vorhaben zur Auflassung von Studien

K e i n e

3. Festlegung der Anzahl an Studienplätzen für Studienanfängerinnen/-anfänger ab dem Studienjahr 2022/23

a. Tabelle zugangsgeregelte Studien nach § 71b UG

Festlegung der Anzahl der Studienplätze gemäß § 71b UG					
Studienfeld	österreichweite Anzahl der Studienplätze pro Studienjahr pro Studienfeld	Kennzahl/Studium	Anzahl der Studienplätze pro Studienjahr pro Studium an der Universität		
			Festlegung Studienjahr 2022/23	Festlegung Studienjahr 2023/24	Festlegung Studienjahr 2024/25
Architektur und Städteplanung	2.020	219 Landschaftsplanung und Landschaftsarchitektur	310	310	310
Biologie und Biochemie	3.700	217 Lebensmittel- und Biotechnologie	320	320	320

b. Tabelle zugangsgeregelte Studien nach § 71c UG

K e i n e

c. Tabelle zugangsgeregelte Studien nach § 71d UG

Festlegung der Anzahl der Studienplätze gemäß § 71d Abs. 3 Z 1 UG				
Studienfeld	Kennzahl/Studium	Anzahl der Studienplätze pro Studienjahr pro Studium an der Universität		
		Festlegung Studienjahr 2022/23	Festlegung Studienjahr 2023/24	Festlegung Studienjahr 2024/25
Natürliche Lebensräume und Wildtiere	227 Umwelt- und Bioressourcenmanagement	450	450	450

4. Vorhaben zur Lehr- und Lernorganisation (inkl. Internationalisierung)

Alle neun Vorhaben im Bereich der Lehre finden sich im Umfeld zur Verbesserung der Studierbarkeit im Student Life Cycle. Nur das Zusammenspielen und das Zusammenarbeiten der für die jeweiligen Vorhaben zuständigen Gremien (Rektorat, Senat) und Organisationseinheiten (Studienservices, Lehrentwicklung, BOKU-International Relations, BOKU-IT, Stabsstelle Qualitätsmanagement, Stabsstelle Lehre: Kommunikation und Berichtswesen) und die daraus resultierende Zusammenführung aller entsprechenden notwendigen Kompetenz- und Verantwortungsbereiche führt dazu, dass alle Vorhaben zur Lehr- und Lernorganisation gemeinsam durchgeführt werden können. Die Internationalisierung zieht sich automatisch durch alle diese Vorhaben und die Ausformulierungen sind unter D2.2.2 zusammengefasst.

Die Abbildung des Student Life Cycle beginnt bereits mit Vorhaben 1 zur Vorbereitung zum Studium, wo die Information zu Beginn des Studiums inhaltlich und organisatorisch verstärkt und ausgebaut werden soll. Zielgruppengerechte Informationen und Angebote für Kinder und Jugendliche (z.B. auch mit erschwertem Bildungszugang) ganz generell und Angebote zu Beratung und Information für Studieninteressierte im Speziellen beinhalten Maßnahmen, die helfen sollen, mit diesen Informationspaketen unter anderem die Zahl der Studienabbrecherinnen und -abbrecher auf Grund von Desinformation zu verringern.

Vorhaben 2 schließt an die vorausgegangenen Informations- und Beratungsangebote an, im Sinne einer möglichen Wirkungsüberprüfung zum Studieneinstieg bzw. Studienbeginn. Hier wird eine entsprechende Evaluierung der StEOP-Lehrveranstaltungen erfolgen. Diese Überprüfung beinhaltet die Datenerhebungen bezüglich der Ausgestaltung der Lehrveranstaltungen nach den gesetzlichen Parametern im §66 UG 2002 und der Erhebung der Erfolgsraten zur Absolvierung der StEOP nach dem 1. und 2. Semester. Aus der Erfassung der Erfolgsrate ergeben sich entsprechende Maßnahmen wie z.B. Verständigung, Information und Beratung der Studierenden im Hinblick auf ihren Studienerfolg bereits zu Beginn des Studiums und vorausschauend im Rahmen von §59a UG 2002 zur Mindeststudienleistung und §59b UG 2002 zur Unterstützungsleistung seitens der Universität. Die Weiterentwicklung der Studienprogramme (Vorhaben 3) geht über die kontinuierliche Adaption im Hinblick auf Lehrinhalte, Lehr- und Lernformen oder Workload hinaus. Ausgehend vom Studienangebot, der zu Grunde liegenden Curriculumsstruktur, den Lernergebnissen oder den Lehr-, Lern- und Prüfungsformen sollen v.a. die Sichtbarkeit des BOKU-Studienangebots, die Berufsfähigkeit der Absolventinnen und Absolventen und die strukturelle Studierbarkeit verbessert werden. Die Studienprofile basieren auf der klaren BOKU-spezifischen inhaltlichen Ausrichtung. Das Studienangebot soll noch stärker auf die BOKU-Kompetenzfelder und Forschungsschwerpunkte ausgerichtet und durch fachübergreifende Angebote realisiert werden. Bei der Studiengestaltung werden die gesellschaftlichen Anforderungen berücksichtigt und zentrale Querschnittsthemen wie Gender and Diversity in jedem Curriculum verankert.

Wichtige Kriterien der Adaption der Curricula sind der Bedarf auf dem Arbeitsmarkt und die Karriererelevanz der Lernergebnisse, aber auch die Nachfrage potenzieller Studierender. Weitere Aspekte sind eine kompetenzorientierte Lehre, die Vermittlung von Grundlagenwissen und fächerübergreifenden Schlüsselkompetenzen - nicht zuletzt im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung und der internationalen Dimension. Bei der Verbesserung der Studierbarkeit sind die diversifizierten Lebensrealitäten der Studierenden zu berücksichtigen. Eine durchgängige Studierendenorientierung, ganzheitlich gestaltete Lehreinheiten mit inhaltlicher und zeitlicher Flexibilität, die Vermeidung von inhaltlichen und zeitlichen Überschneidungen sowie eine treffsichere Workload-Bemessung sind dafür ausschlaggebend.

Im Vorhaben 4 wird in diesem Rahmen auch die parallele Entwicklung im Bereich der Studienorganisation mitgedacht, zur Unterstützung der Lehrenden und der Studierenden. Der Support erfolgt vor, während und nach Absolvierung des Studiums, evtl. vorhandene Eintrittsbarrieren sollen minimiert werden, um einen (organisatorisch) niederschweligen Studienzugang zu gewährleisten. Während des Studiums soll der Studierenden Service Desk Anlaufstelle für alle studienorganisatorischen Probleme sein und diese in die richtigen Bahnen leiten. Auch für Studieninteressierte und Absolventinnen und Absolventen soll der Service Desk für Nachfragen als Katalysator fungieren.

Die bisherige zeitliche Organisation der Lehrveranstaltungen bedarf einer Reorganisation. Ziel dabei ist die Vermeidung von zeitlichen und inhaltlichen Überschneidungen von Lehrveranstaltungen (bzw. Lehreinheiten). Damit wird ein wesentlicher Beitrag zur Studierbarkeit geleistet und das Lehrressourcenmanagement effizienter gestaltet. Über den Einsatz einer Studierenden-Ombudsperson soll jede und jeder Studierende die Möglichkeit haben, sich zur Information und Beratung im Studien-, Lehr-, Prüfungs-, Service- und Verwaltungsbereich an der Universität an die Ombudsperson zu wenden. Vorhaben 5 umfasst die ausgewählten Punkte an qualitätssichernden Maßnahmen, die im Rahmen der UniFinV zur Stärkung der Prüfungsaktivität zu erfüllen sind. Wirksame Maßnahmen werden fortgesetzt bzw. weiterentwickelt und betreffen z.B. Hinweis der Studierenden auf ihre absolvierten ECTS-Credits laut UG, Information bei Prüfungsinaktivität, mögliche Auszeichnung der höchsten absolvierten ECTS-Zahl etc.

Vorhaben 8 (Didaktik und neue Lehrformen) und 9 (Weiterentwicklung der didaktischen Kompetenzen) widmen sich der didaktischen Weiterentwicklung der Lehre. Unter den neuen Voraussetzungen der Digitalisierung (Blended Learning) sind die verschiedenen Aspekte des Student Life Cycle in die didaktische Planung miteinzubeziehen, um die Studierenden durch eine bestmöglich auf ihre Lernbedürfnisse abgestimmte Lernumgebung bei der Erreichung ihrer Lernziele zu unterstützen. Die technischen Möglichkeiten der Lernplattform Moodle für eine laufende Selbstüberprüfung und gezieltes Feedback („Learning-Analytics“) werden verstärkt für die Lehre nutzbar gemacht. Dies, gemeinsam mit einer entsprechenden Didaktik, unterstützt die effektivere und individualisierte Erreichung der Learning Outcomes, die systematische Prüfungsvorbereitung und somit die Erhöhung der generellen Prüfungsaktivität. Ein weiteres Augenmerk liegt auf der systematischen Förderung transversaler Skills (siehe Studienpläne) durch neue didaktische Methoden. Erfahrungen aus laufenden und ausgelaufenen Projekten (z. B. Projekt INTRINSIC: sustainable entrepreneurship, interpersonal, systems understanding, interdisciplinarity, strategic action, normative, fore-sighted thinking skills; Projekt EPICUR: mediated modelling for sustainability) können hier zur Anwendung kommen.

COVID-19 hat einen enormen Sprung im Bereich der Digitalisierung in der Lehre und neue Lehr- und Lernwelten gebracht. Vorhaben 6 (Qualitätsvolle digitale Lehre) und 7 (Neue Lehr- und Lernwelten) nehmen darauf Bezug, um hier bewährte Formate auch gesichert weiterführen zu können. Damit kommt die BOKU ihrem Gestaltungsauftrag hinsichtlich bedarfsge rechter, zukunftsgerichteter und qualitätsvoller Lehre nach und widmet sich aktiv dem Thema der digitalen Lehre. Unter Einbindung der Hochschulangehörigen sollen im Rahmen des Vorhabens 6 der Ist- und der Soll-Zustand der digitalen Lehre an der BOKU erhoben und gemeinsam reflektiert werden. Im Einklang mit strategischen Zielvorgaben (insb. GUEP, BOKU-Entwicklungsplan, BOKU-Digitalisierungsstrategie, BOKU-Leitbild Lehre) sollen schließlich Entwicklungspotenziale und Handlungsmöglichkeiten zur qualitätsvollen Weiterentwicklung der digitalen BOKU-Lehre identifiziert werden. Im Vordergrund stehen lehr- und

lernförderliche Maßnahmen, die Erhöhung der digitalen Kompetenzen von Studierenden und Lehrenden sowie die Optimierung der erforderlichen technischen Ressourcen. Die Digitalisierung im Bereich der Hochschullehre hat grundsätzlich immer in Zusammenhang mit entsprechenden didaktischen Gesichtspunkten zu erfolgen, welche insbesondere die Wahl und den Einsatz digitaler Werkzeuge und Medien beeinflussen.

Der Ausbau von Blended Learning als optimierte Kombination von Präsenz- und virtueller Lehre an der BOKU wird daher durch ein vielschichtiges Beratungs- und Fortbildungsangebot unterstützt werden. Ein spezifischer, auf die jeweilige Lehrveranstaltung zugeschnittener Support unterstützt die Lehrenden bei der Planung und Umsetzung von Lehrveranstaltungen, der Wahl der Methoden und E-Learning-Tools („Constructive Alignment“) sowie der Überprüfung der Erreichung der Lernziele („Learning Outcomes“). Ein bedarfsorientiertes Fortbildungsprogramm für Lehrende unterstützt dabei zusätzlich den Transfer der Konzepte in die Praxis. Im Rahmen der Beteiligung am interuniversitären Forum Neue Medien Austria (FNMA), Arbeitsgruppe „Quantifizierung in der Lehre“ wird gemeinsam mit anderen Universitäten ein Konzept zu Quantifizierung von virtueller Lehre an österreichischen Hochschulen erarbeitet.

Konzepte zur Förderung der virtuellen Lehre müssen insbesondere auch benachteiligte Gruppen gezielt einbeziehen. Die Auswahl und der Einsatz von technischen Tools zur Wissensvermittlung und Leistungsfeststellung sollten daher stets einen barrierefreien Zugang ermöglichen. Dies beinhaltet die laufende Überprüfung der Lernplattform BOKUlearn (Moodle) und der eingesetzten externen Tools auf Barrierefreiheit. Die Abteilung E-Learning und Didaktik beteiligt sich daher zum Wissens- und Erfahrungsaustausch an der Arbeitsgruppe Accessibility des universitätsübergreifenden Zusammenschlusses Academic Moodle Cooperation.

Erste Erfahrungen bezüglich Entwicklung und Einsatz neuer digitaler Lehr- und Lernwelten (Vorhaben 7) wurden bereits im Rahmen von Pilotprojekten in Kooperation mit Lehrenden gemacht, die weiter evaluiert und vertieft werden. Die Ergebnisse aus diesen Projekten und Erfahrungen werden dem gesamten Lehrkörper der BOKU und auch den übrigen österreichischen Universitäten zur Verfügung gestellt.

Weiters werden an der BOKU im Rahmen der interuniversitären Beteiligung am Open Educational Resources (OER) Netzwerk Austria verstärkt OER-Materialien erstellt werden bzw. im Austausch auch mit der österreichweiten, qualitativ hochstehenden Bildungscloud (imoox.at) OER-Materialien in der BOKU-Lehre eingesetzt. Dies wird gefördert durch eine entsprechende OER-Strategie, dem intensiven Austausch mit den anderen Universitäten vor allem im Rahmen des FNMA-Netzwerkes sowie der Unterstützung der Lehrenden im Bereich der Produktion und Zurverfügungstellung von multimedialen Lehrmaterialien in den interuniversitären Austauschplattformen (inkl. der Unterstützung bei der Wahl der entsprechenden Creative-Commons-Lizenz und einer entsprechenden Beschlagnahme).

Digitale Lernräume bieten darüber hinaus Lehrenden die Möglichkeiten des verbesserten systematischen (semi-automatisierten) Feedbacks an Studierende. Dies entspricht dem Learning-Analytics-Ansatz, der erweiterte Kennzahlen zum Aktivitätsgrad und Wissensstand der Studierenden heranzieht, um mittels gezielten Feedbacks das Lernen zu verbessern. Dies kann beispielsweise mit dem neuen Moodle-Plugin H5P umgesetzt werden. Dieses Modul, das eine verbesserte Aufzeichnung von Lernendendaten ermöglicht, benötigt allerdings einen sogenannten Learning Record Store. Durch solche Daten können Studierende gezielter beim Lernen und bei der Prüfungsvorbereitung unterstützt werden.

Relevant ist in dem Zusammenhang auch das Konzept des Personal Learning Environments (PLE), welches die individuell genutzten, analogen und digitalen Tools umfasst, die Studierende zum universitären Wissenserwerb verwenden.

Digitale Lernräume sind notwendigerweise auf eine technische Infrastruktur angewiesen, die durch kontinuierlichen Wissenstransfer und eine Kooperation zwischen Lehr-, Support- und technischem Personal erhalten und weiterentwickelt werden muss, was eine ausreichende Ressourcenausstattung dieser Bereiche erfordert.

Eine Optimierung der Systemintegration der Lernplattform BOKUlearn mit angrenzenden Systemen wie dem Campus-Management-System (BOKUonline) erscheint erstrebenswert. Optimierungspotenziale bestehen in den Bereichen Prüfungsverwaltung, Kurserstellung, Einschreibung und Authentifikation von Nutzerinnen und Nutzern. Effektivere Prozesse würden die Nutzung der Systeme erleichtern und zu Zeitersparnissen führen.

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
1	Vorbereitung zum Studium <i>(GUEP Umsetzungsziel 3a; EP 2027 Kap. 4.4.1., S. 65)</i>	Zielgruppengerechte Informationen und Angebote für Kinder und Jugendliche (z.B. auch mit erschwertem Bildungszugang): a) Kinder und Jugendliche im Pflichtschulalter: Erstellung von pädagogischen Lernunterlagen. Umsetzung in Form von Kinderuniveranstaltungen und Kooperationen mit Schulen. b) Studieninteressierte: Studieninformation an der Schnittstelle Schule-Hochschule zur Studienberatung und -orientierung durch geeignetes Informationsmaterial, den Internetauftritt sowie Vor-Ort-Beratungen, Online-Self-Assessments, Teilnahme FIT, Töchterttag.	2022 • Fortführung Kinderuni, Entwicklung und Konzeption von pädagogischen Lernunterlagen • Konzeptentwicklung Studieninformation „neu“ • Einrichtung Orientierungsveranstaltung 2023 • Fortführung Kinderuni, Pilotphase von neuen Formaten in Kooperation mit Kultur für Kinder • Umsetzung des Konzeptes Studieninformation „neu“ 2024 • Fortführung Kinderuni, Umsetzung von neuen Formaten in Kooperation mit Kultur für Kinder • Reporting zur Umsetzung Studieninformation „neu“ • Online-Self-Assessments für alle Bachelorstudien eingeführt
2	Studieneinstieg/Studienbeginn <i>(GUEP Umsetzungsziel 3a; EP 2027 Kap. 4.4., S. 65ff)</i>	Um den Studieneinstieg zu verbessern und etwaige Studienverzögerungen bereits am Studienbeginn zu vermeiden, wird eine Überprüfung der StEOP hinsichtlich der vorausgegangenen Informations- und Beratungsangebote, der Ausgestaltung der StEOP-Lehrveranstaltungen sowie eine Erfassung der Erfolgsraten nach dem 1. und 2. Semester implementiert.	2022 • Erfassung der StEOP Erfolgsrate für das Studienjahr 21/22 • Reporting über Informations- und Beratungsmaßnahmen 2023 • Erfassung der StEOP Erfolgsrate für das Studienjahr 22/23 • Reporting über Informations- und Beratungsmaßnahmen 2024 • Erfassung der StEOP Erfolgsrate für das Studienjahr 23/24 • Reporting über Informations- und Beratungsmaßnahmen

3	Weiterentwicklung Studienprogramme <i>(GUEP Umsetzungsziel 3a; EP 2027 Kap. 4.3., S. 64; Kap. 4.4.2., S. 65)</i>	Das BOKU-Bachelor- und Masterstudienangebot wird im Rahmen eines strukturierten Projekts weiterentwickelt. Auf Basis der neuen Mustercurricula werden die Studienprogramme, den aktuellen Anforderungen entsprechend erarbeitet.	2022 • Curriculakonsolidierung • Abstimmung der Lehr- und Lernziele • Erstellung Qualifikationsprofile 2023 • Inhaltlicher und didaktischer Entwurf der Curricula • Gestaltung Lehreinheiten mit Workload-Bemessung 2024 • Beginn des Implementierungsprozesses der Curricula
4	Weiterentwicklung Studienorganisation <i>(GUEP Umsetzungsziel 3a; EP 2027 Kap. 4.3., S. 64)</i>	Zur Verbesserung der Studierbarkeit bzw. verbesserten Servicierung werden im Lehrbereich Studiendirektorinnen und -direktoren als Ansprechpersonen für studienorganisatorische Fragen bzw. Studienprogrammbegleitung fungieren und im Studierenden-support für vor-während-nach Absolvierung des Studiums wird ein Service Desk/Helpdesk für Studierende eingerichtet. Gleichzeitig ist eine Vertrauensperson notwendig, an die sich Studierende im Rahmen von Fragen im Studien-, Lehr-, Prüfungs-, Service- und Verwaltungsbetrieb im Sinne einer Ombudsstelle wenden können. Lehrveranstaltungen sollen im Studienjahr reorganisiert werden mit dem Ziel, zeitliche und inhaltliche Überschneidungen von Lehrveranstaltungen zu minimieren.	2022 • Problemanalyse/Datenerhebung/Erstellung Aufgabenportfolios 2023 • Etablierung Studierenden-Ombudsperson • Realisierung „Stundenplan“ Bachelorstudien 2024 • Etablierung Studiendirektorinnen/-direktoren • Realisierung „Stundenplan“ Pflichtfächer Masterstudien
5	Qualitätssichernde Maßnahmen im Rahmen der UniFinV <i>(GUEP Umsetzungsziel 3d; EP 2027, Kap. 1., S.10; Kap. 4.4., S.68)</i>	Lehrveranstaltungsevaluierungen siehe A3.2. Vorhaben 2. Absolventinnen- und Absolventen-Monitoring und -befragungen siehe A3.2. Vorhaben 3. Studienmonitoring siehe A3.2. Vorhaben 1. Kontinuierliches Monitoring der Studierbarkeit in allen Studiengängen zumindest stichprobenweise. Sicherung der Prozessqualität in der Curriculumserstellung siehe C1.3.4. Vorhaben 3	2022 • Bericht über aggregierte LV-Evaluierungsergebnisse und Erarbeitung Maßnahmenkatalog, Zusammenstellung Parameter zur Weiterentwicklung der Prüfungsstatistiken • Indikatoren für Studienmonitoring sind definiert und ihre standardisierte Erhebung sichergestellt 2023 • Bericht über aggregierte LV-Evaluierungsergebnisse und Aktualisierung Maßnahmenkatalog, Standardisierung zur Verfügbarkeit der erhobenen Daten im Prüfungswesen zur Reflexion der Prüfungskultur, Durchlauf des Studienmonitoring-Kreislaufes 2024

		Erfassung des Prüfungswesens durch das interne Qualitätssicherungssystem und Reflexion der Prüfungskultur.	Bericht über aggregierte LV-Evaluierungsergebnisse und Aktualisierung Maßnahmenkatalog, standardisiertes Reporting qualitätsrelevanter Studientdaten und Einbettung des Prozesses Prüfungswesen in das interne QM, Durchlauf des Studienmonitoring-Kreislaufes
6	Qualitätsvolle digitale Lehre <i>(GUEP Umsetzungsziel 3a; EP 2027 Kap. 4.4.3., S. 67; Kap. 4.4.4., S. 68)</i>	Die strategische, bedarfsorientierte und qualitätsvolle Gestaltung der digitalen BOKU-Lehre soll in einem ganzheitlichen und partizipativen Prozess verfolgt werden. Ziel ist die Erschließung von Entwicklungspotenzialen und Handlungsmöglichkeiten für die lehr- und lernförderliche Gestaltung der digitalen Lehre in Ergänzung zur Präsenzlehre.	2022 - Analyse des Ist-Zustandes der digitalen Lehre - Konzeptentwicklung zur Weiterentwicklung der digitalen Lehre in Abstimmung zur Präsenzlehre 2023 - Darstellung und Reflexion ausgewählter Good-Practice-Beispiele für qualitätsvolle digitale Lehre 2024 - Implementierung der Ergebnisse in Bezug auf benötigte Fortbildungen und Supportleistungen für Lehrende (z.B. Workshops, digitale Kommunikationsplattform, ...)
7	Neue Lehr- und Lernwelten <i>(GUEP Umsetzungsziel 3a, 7e; EP 2027 Kap. 4.4.3., S. 67; Kap. 4.4.4., S. 68)</i>	Auslotung der Möglichkeiten durch Pilotprojekte und Kooperation von Drittmittelprojekten. Weiterführung Verbreitung von Open Educational Resources (OER) und mögliche Nutzung von Massive Open Online Courses (MOOCs). Nutzung von Learning-Analytics. Ausbau technischer Infrastruktur und Schnittstelle zwischen Learning-Management-System BOKUlearn und Campus-Management-System BOKUonline.	2022 - Workshop zu OER und MOOCs gemeinsam mit Projektpartnern von „Open Education Austria Advanced“ - Bereitstellung eines Learning Record Stores für Learning-Analytics in engem Austausch mit dem Learning Analytics Cluster von TU Wien und TU Graz 2023 - Verstärkte Informationsarbeit zur Akzeptanz von OER und MOOCs - Schaffung von OER-Elementen und Bereitstellung über www.OERhub.at 2024 - Verbesserung der Schnittstelle BOKUlearn und BOKUonline
8	Didaktik und neue Lehrformen <i>(GUEP Umsetzungsziel 3a; EP 2027 Kap. 4.4.3., S. 67; Kap. 4.4.4., S. 68)</i>	Didaktische Begleitung der Digitalisierung im Bereich der Hochschullehre unter Berücksichtigung des Student Life Cycles	2022 - laufende Beratungs- und Fortbildungsangebote 4. Quartal: Gesamthafte Vorstellung der systemischen Verankerung im Rahmen eines BMBWF-Workshops 2023 - Laufende Beratungs- und Fortbildungsangebote - Fortbildung zu Learning-Analytics - Etablierung Netzwerk zur Optimierung der digitalen Lernumgebung 2024 - laufende Beratungs- und Fortbildungsangebote

9	Weiterentwicklung der didaktischen Kompetenzen <i>(GUEP Umsetzungsziel 3a; EP 2027 Kap. 4.4.3., S. 67; Kap. 4.4.4., S. 68)</i>	Studierendenzentriertes Lehren und Lernen; systematische Förderung transversaler Skills und Sensibilisierung für benachteiligte Gruppen in der Lehre	2022 • laufende Beratungs- und Fortbildungsangebote
			2023 • laufende Beratungs- und Fortbildungsangebote
			2024 • laufende Beratungs- und Fortbildungsangebote

C1.4. Ziele im Studienbereich

Nr.	Ziele	Indikator	Ausgangswert 2020	Zielwert		
				2022	2023	2024
1	Online Self-Assessments	Anzahl nach Bachelorstudien	2	1	2	2
2	Orientierungsveranstaltung für Studieninteressierte	Anzahl gehaltener Orientierungsveranstaltungen	0	1	2	2
3	Orientierungsveranstaltung für Studierende	Anzahl gehaltener Orientierungsveranstaltungen	0	1	2	2
4	Etablierung Studiendirektorinnen/-direktoren	Anzahl nach Bachelorstudien	0	0	0	7
5	Etablierung Studierendenombudsperson	Anzahl Personen	0	0	1	0

C2. Zusammenfassung prüfungsaktiver Studien

Unter Berücksichtigung aller in der vorliegenden Leistungsvereinbarung genannten Vorhaben und Ziele wird die Universität für Bodenkultur in der LV-Periode 2022-2024 zumindest folgende Studienplätze für **mit mindestens 16 ECTS-Anrechnungspunkten oder acht positiv beurteilten Semesterstunden pro Studienjahr** betriebenen Bachelor-, Master- und Diplomstudien anbieten und betreuen:

prüfungsaktive Bachelor-, Master- und Diplomstudien *	Basis Istwert STJ 2019/20	Zielwert STJ 2022/23
Fächergruppe 1	166	160
Fächergruppe 2	853	860
Fächergruppe 3	5.722	5.800
alle Fächergruppen	6.741	6.820

* sämtliche Definitionen gemäß UniFinV

C3. Weiterbildung

C3.1. Bezug zum Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan sowie zum universitären Entwicklungsplan

Prinzipiell bietet die enge Verknüpfung von Wissenschaft und Praxis eine gute Basis für das Engagement in der Weiterbildung und im „Lebenslangen Lernen“ (LLL). Dieses Grundprinzip der europäischen Bildungspolitik („LLL-2020“ Strategie) wird im Rahmen der BOKU-Weiterbildungsakademie umgesetzt (EP 2027 Kapitel 1.3., S. 8). Universitäre Weiterbildung ist und bleibt ein wesentlicher Schwerpunkt der Third Mission der BOKU.

Es gilt auch im Bereich der Weiterbildung, die Qualität und die Effizienz zu verbessern (GUEP Systemziel 3, EP 2027 Kapitel 4.5., S. 68). Die Qualität und die Durchlässigkeit in der wissenschaftlichen Weiterbildung (EP 2027 Kapitel 4.5.2., S. 71) wird als eines der Umsetzungsziele im GUEP (Umsetzungsziel 3c) gestärkt und weiterentwickelt. Dies schließt den Student Life Cycle und leitet in die Third Mission (GUEP Systemziel 7) der Universitäten über bzw. vollendet das Lebenslange Lernen. Es ist der Beitrag der BOKU zur sozialen Durchlässigkeit für unterschiedliche Zielgruppen (GUEP Umsetzungsziel 7a und 7b) und spiegelt sich in den entsprechenden geplanten Vorhaben wider. Das klare und in Österreich einzigartige Profil der BOKU mit den ihr eigenen sechs Kompetenzfeldern und Schwerpunkten soll sich auch in einem adäquaten Portfolio an Universitätslehrgängen und Universitätskursen (EP 2027 Kapitel 4.5.3., S. 71) abbilden. Die BOKU nimmt darauf bedacht, dass das Portfolio an Universitätslehrgängen bzw. Universitätskursen als außerordentliche Studien in enger Abstimmung mit den ordentlichen Studien immer mit dem Blick auf die intern zur Verfügung stehenden Lehrpotenziale und Ressourcen abzustimmen ist, um die ordentlichen Studien nicht zu interferieren oder gar zu konterkarieren.

C3.2. Darstellung der Leistungen im Weiterbildungsbereich

1. Verzeichnis der Universitätslehrgänge (Stand WS 2021/22)

Hier gelistet: Universitätslehrgänge der Kat. I bis III (Curriculum mit ECTS-Definition, Studienkennzahl), nicht gelistet Universitätskurse Kat. IV (ohne Curriculum/ECTS/SKZ).

SKZ ⁵	Universitätslehrgang	Bezug zur LLL-Strategie/EP	Ressourcenquellen
147	Ländliches Liegenschaftsmanagement	Beitrag zur Third Mission in Kernkompetenzbereichen der BOKU EP 2027: Kap. 4.5., S. 68, Weiterbildung an der BOKU	Die WBA unterstützt personell und durch Vorgaben/Tools bei Durchführung, Administration, Finanzgebarung und Marketing der Weiterbildungsangebote.
148	Protein Chromatography – Engineering Fundamentals and Measurements for Process Development and Scale up		
183	Green.Building.Solutions.		
207	Diplom-Önologie	Bezug zu „LLL:2020“: Aktionslinie 8: Weiterbildung zur Sicherung der Beschäftigungs- und Wettbewerbsfähigkeit	
212	Life-Cycle and Sustainability of Civil Infrastructure and Protection Systems		

⁵ Studienkennzahl (ohne Kopfcode)

573	Advanced technologies in smart crop farming	Leitlinien: Lebensphasenorientierung, Lernende in den Mittelpunkt stellen, Kompetenzorientierung	
665	Bewertung land- und forstwirtschaftlicher Liegenschaften		
732	Fresh Business Management in the Food Value Chain		
770	Mycotoxin Summer Academy		
908	Jagdwirt/in		

C3.3. Vorhaben zur Weiterbildung

1. Vorhaben zur (Neu-)Einrichtung oder Änderung von Universitätslehrgängen

Nr.	Bezeichnung des Universitätslehrgangs	geplante Umsetzung	Bezug zur LLL-Strategie/EP
1	Mass Spectrometry in Food Analysis	Einrichtungszeitpunkt offen, ggf. 2023	EP 2027 Kap. 4.5., S.68, LLL 2020 Aktionslinie 8
2	SDGs: Den Wandel gestalten. Die Sustainable Development Goals als Kompass für transformatives Lernen.	Einrichtungszeitpunkt offen, ggf. 2023	EP 2027 Kap. 4.5., S. 68, LLL 2020 Aktionslinie 8
3	WB-Angebot in Verbindung zu BOKU: BASE (z.B. BOKU:FOOD:BASE)	Einrichtungszeitpunkt offen, ggf. 2024	EP 2027 Kap. 4.5., S. 68, LLL 2020 Aktionslinie 8
4	212 - Life-Cycle and Sustainability of Civil Infrastructure and Protection Systems	Änderung Curriculum ggf. 2022	EP 2027 Kap. 4.5., S. 68, LLL 2020 Aktionslinie 8
5	770 - Mycotoxin Summer Academy	Änderung Curriculum ggf. 2022	EP 2027 Kap. 4.5., S. 68, LLL 2020 Aktionslinie 8

2. Vorhaben zur Auflassung von Universitätslehrgängen

K e i n e

3. Vorhaben zur Weiterbildung

Die Vorhaben im Bereich der Weiterbildung sind konzentriert um Rahmenbedingungen, Bestandsaufnahmen, Entwicklungsmöglichkeiten, also Potenziale in der Weiterbildung im Zusammenhang mit den BOKU-Kompetenzfeldern und Schwerpunkten.

Eine immer diverser werdende tertiäre Bildungslandschaft und die Chancen und Herausforderungen, die das Konzept des lebensbegleitenden Lernens bietet, rückt die universitäre Weiterbildung stärker in den Fokus. Eine umfassende Potenzialanalyse dient nicht nur der Sicherung der Angebotsqualität, sondern vor allem der strukturierten mittelfristigen Planung unter Berücksichtigung der inhaltlichen Zielsetzungen und der gegebenen Möglichkeiten.

Als fundierte Entscheidungsbasis für das Universitätsmanagement kann auf Basis der Ergebnisse der Analyse ein Gesamtkonzept für die Entwicklung der universitären Weiterbildung,

im Kontext des BOKU-Studienangebots, erstellt werden. Ausgehend von den sich ändernden gesetzlichen Rahmenbedingungen und dem institutionsinternen und externen Stand der strategischen Diskussion (z.B. Strategie zum lebensbegleitenden Lernen in Österreich) wird eine Bestandsaufnahme vorgenommen. Mit der Analyse der Nachfrage potenzieller Studierender, der inhaltlichen Anregungen innerhalb und außerhalb der BOKU und der Angebote vergleichbarer Universitäten im In- und Ausland u.a. werden neue Marktchancen ausgelotet. Die Reflexion aus Sicht interner und externer Akteurinnen und Akteuren (Studierende / Absolventinnen und Absolventen, Lehrende, Management, Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber) soll der Schärfung des Angebotsprofils dienen (Vorhaben 1).

Die Initiative und konzeptionelle Erarbeitung für neue Angebote liegen grundsätzlich bei den jeweiligen Fachbereichen der BOKU (EP 2027, Kap. 4.5., S. 68). Es sind tragfähige strategische Vorgaben zu entwickeln, die im Spannungsfeld zwischen diesen vorgenannten Grundsätzen und übergeordneten Forderungen nach gezieltem Wachstum im Bereich der Weiterbildungsangebote ein erfolgreiches Agieren ermöglichen und fördern. Die qualitätsgesicherte Struktur und Entwicklung des Weiterbildungsportfolios richtet sich nach den geltenden Richtlinien zur universitären Weiterbildung und nach dem Ablaufplan für die Entwicklung und Änderung von Studien und universitären Weiterbildungsprogrammen. Im Hinblick auf die neueste Novellierung des UG 2002 bildet der bereits länger bestehende „Ablaufplan für die Entwicklung und Änderungen von Studien und universitären Weiterbildungsprogrammen“ diese Entwicklung und die seitherige organisatorische Weiterentwicklung der BOKU nicht mehr ab, die Darstellung nicht deckungsgleich abzuhandelnder Prozessschritte für ordentliche wie außerordentliche Studienangebote in einem Standardablauf ist nicht optimal. Ebenso bedarf die aktuelle „Richtlinie zur universitären Weiterbildung an der BOKU“ mit dem folglich überarbeiteten Ablaufplan sowie Ableitungen aus dem Potenzialanalyseprojekt eines Abgleichs und einer gegebenenfalls entsprechenden Adaptierung.

Die Schwerpunkte der Universität im Bereich ihrer Third Mission werden sich im Einklang mit den Vorgaben des UG auf die teilnahmefinanzierten Weiterbildungsangebote fokussieren. Weiters ließe sich als ressourceneffizientes Vorhaben der Tätigkeitsbereich der Weiterbildungsakademie als Plattform für Transfer/Sichtbarkeit von OER im Sinne eines Third Mission Hub ausbauen und nachhaltig nutzen, Potenziale und Machbarkeit hierzu sollen untersucht werden (Vorhaben 2). Die Einrichtung von Social Media-Präsenzen soll über Angebotskommunikation hinaus auch für das Einfangen von Themeninteressen im Sinne einer Potenzialerhebung am Markt genutzt werden. Darüber hinausreichende Initiativen, die dem Lebensbegleitenden Lernen zuzurechnen sind, stehen im Kontext des seitens des BMBWF vorgegebenen Fokus auf Konsolidierung des Universitätsbetriebs.

Das Generieren von Wissen, ob formal, non-formal oder informell, begleitet uns ein Leben lang. Die Sichtbarmachung und die Implementierung ist ein weiteres wesentliches Thema geleitet durch SDG 4, welches besagt, dass inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung zu gewährleisten ist und Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle zu fördern sind. Über das Vorhaben 3 wird hier ein Vorhaben aus der LV-Periode 2019-2021 fortgesetzt, um genau damit zur Bereitstellung von Bildung und Lernen für eine diversifizierte Bevölkerungsschicht und zur Anerkennung von vorhergehendem Lernen (Recognition of Prior Learning) beizutragen. Wo möglich soll im Bereich der Weiterbildung der Zugang für berufserfahrene Studieninteressierte und die Verkürzung der Aus- und Weiterbildungswege durch adäquate Anerkennungs- und Anrechnungsmöglichkeiten das lebensbegleitende Lernen fördern. Die Validierung dieser Anerkennungsprozesse ist ein wichtiges Werkzeug zur Umsetzung und Implementierung ganz im Sinne des lebenslangen Lernens.

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
1	Potenzialanalyse der universitären Weiterbildung an der BOKU <i>(GUEP Umsetzungsziel 3c; EP 2027 Kap. 4.5.1., S. 68; Kap. 4.5., S. 71)</i>	Schaffung einer differenzierten Grundlage für die Planung des zukünftigen Weiterbildungsangebotes unter Berücksichtigung der Zielsetzungen im Rahmen des Lebensbegleitenden Lernens.	2022 - Bestandsaufnahme (inkl. Wettbewerbssituation national/international, Zielgruppen, Nachfrage, Kooperationsmöglichkeiten) 2023 - Identifikation der Entwicklungspotenziale für aktuelle und potenzielle Weiterbildungsangebote im Kontext des gesamten Studienangebotes 2024 - Bestimmung Rahmenbedingungen für die Realisierung neuer Schwerpunkte
2	Potenziale der Weiterbildung im Bereich der EP-Kompetenzfelder und der EP-Schwerpunkte <i>(GUEP Umsetzungsziel 3c; EP 2027 Kap.3.2.1., S. 42; 4.5.2., S. 71)</i>	Ableitung von Anknüpfungspunkten bzw. Clusterung für neue Weiterbildungs-Angebote aus dem EP 2027 in den definierten BOKU-Kompetenzfeldern und BOKU-Schwerpunkten, flankierend zu einer Potenzialerhebung über Onlinekanäle (einzurichtende Social Media-Präsenzen zur Angebotskommunikation und Einholung nachgefragter Themen). Weiterentwicklung inter- und transdisziplinärer teilnahmefinanzierter Weiterbildungsveranstaltungen resultierend aus den erstellten jährlichen Potenzialreports.	2022 - Analyse und Definition geeigneter Aktionsfelder - Online-Präsenzen implementiert - Potenzialreport 2022 erstellt 2023 - Potenzialreport 2023 erstellt - Ausrichtung eines interdisziplinären Weiterbildungsclusters zu aktuellem Thema in einem BOKU-Kompetenzfeld bzw. BOKU-Schwerpunkt basierend auf Ergebnissen des Potenzialreports 2022 2024 - Potenzialreport 2024 erstellt - Ausrichtung eines interdisziplinären Weiterbildungsclusters zu aktuellem Thema in einem BOKU-Kompetenzfeld bzw. BOKU-Schwerpunkt basierend auf Ergebnissen des Potenzialreports 2023
3	Fortführung Vorhaben Validierung von non-formal und informell erworbenen Kompetenzen: Phase 3 Bewertung und Phase 4 Methoden zur Zertifizierung <i>(Basisbrief BMBWF)</i>	Entwicklung von Methoden und Instrumenten und deren Anwendung für Weiterbildungslehrgänge im Rahmen des Lebensbegleitenden Lernen mit dem Fokus auf die Förderung des Zuganges für berufserfahrene Studieninteressierte und die Anpassung der Aus- und Weiterbildungswege durch adäquate Anerkennungs- und Anrechnungsmöglichkeiten für ein Höchstmaß an Transparenz mit klar nachvollziehbaren Bewertungsmethoden (valide, verlässlich, fair und zweckdienlich)	2022 - Methoden und Instrumente der Phase III und IV entwickelt 2023 - Anwendung und Umsetzung der Validierung - Methoden und Instrumente aller vier Phasen anhand eines ULGs erprobt 2024 - Anwendung und Umsetzung der Validierung - Methoden und Instrumente aller vier Phasen anhand weiterer ULGs erprobt

C3.4. Ziele zur Weiterbildung

Nr.	Ziele	Indikator	Ausgangswert 2020	Zielwert		
				2022	2023	2024
1	Potenzialanalyse der universitären Weiterbildung	Berichte	0	1	1	1
2	Weiterentwicklung inter- und transdisziplinärer teilnahmefinanzierter Weiterbildungsveranstaltungen basierend auf Potenzialreports	Anzahl ausgerichteter interdisziplinärer Weiterbildungscluster zu aktuellem Thema in einem BOKU-Kompetenzfeld bzw. BOKU-Schwerpunkt	0	0	1	1
3	Validierung von non-formal und informell erworbenen Kompetenzen	Anzahl validierter Universitätslehrgänge	0	0	1	1

D. Sonstige Leistungsbereiche

D1. Kooperationen

D1.1. Bezug zum Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan sowie zum universitären Entwicklungsplan

Die Struktur der nationalen und internationalen strategischen Partnerschaften der BOKU umfasst Kooperationen von Instituten oder Departments, die mit Teilen von anderen Universitäten, außeruniversitären Forschungseinrichtungen oder Wirtschaftsunternehmen eingegangen werden, jedoch auch einzelne Partnerschaften, die auf der Ebene der Universitätsleitung mit ganzen Institutionen vereinbart wurden und werden. Ziel dieser Partnerschaften ist die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit und der Rahmenbedingungen für Forschung und Lehre. Die Politik der BOKU ist es, wenige, aber gut strukturierte Partnerschaften mit klaren Zielsetzungen einzugehen (EP 2027, Kap. 3.2.5., S. 53).

Die BOKU bekennt sich zu internationalem Leistungsvergleich in Forschung und Lehre, zur Zusammenarbeit über nationale Grenzen hinweg und zur initiativen Aufgeschlossenheit gegenüber neuen Entwicklungen. Ziel der BOKU ist es, in ihren Kompetenzfeldern und Schwerpunkten (siehe EP 2027) die international „aktivste“ österreichische Universität in ihren geographischen Schwerpunkt-Regionen (siehe BOKU-Strategie zur Internationalisierung) zu sein. In dieser Eigenschaft ist die BOKU sowohl für internationale Netzwerke als auch für relevante österreichische Regierungsstellen die erste Ansprechpartnerin.

Im Kapitel 3.2.5 des EP 2027 sind die wichtigsten nationalen und internationalen Partnerschaften, Kooperationen und Infrastrukturen im Bereich der Forschung angeführt. Bei den nationalen Partnerschaften und Kooperation sind dies u.a. BIOS Science Austria, Allianz Nachhaltiger Universitäten, CCCA (Climate Change Centre Austria), GeoCLIM 2021+, die Strategische Kooperation mit dem Umweltbundesamt, ACTRIS (Aerosol, Clouds and Trace Gases), DCNA (Disaster Competence Network Austria), Wildtierforschungszentrum BOKU-Vetmeduni Wien, VSC (Vienna Scientific Cluster) und das zu planende Austrian Center for Transformation (ACT) (siehe dazu Kap. B1.2., Vorhaben 3). Auf europäischer Ebene sind hier die EBU (European Bioeconomy Universities Alliance), eLTER-RI, DANUBIUS-RI, DREAM und DOVE (Drilling Overdeepened Alpine Valley) zu nennen. Die Vorhaben eLTER-RI, DANUBIUS-RI, DREAM und VSC sind im Kapitel B2.2. beschrieben.

Die nationalen und internationalen Lehrkooperationen, die im EP 2027 im Kapitel 4.4.2. angeführt sind, werden weitergeführt bzw. verstärkt. Durch das Drei-Säulen-Prinzip als didaktisches Konzept hat die BOKU einen spezifischen „Unique Selling Point“ (USP) und ist daher als Partnerin in inter- und transdisziplinären Kooperationen sehr attraktiv. Aktuellstes Beispiel ist die Teilnahme an der European University EPICUR. Für die BOKU ist dieser USP die strategische Grundlage für die Zusammenarbeit mit Partneruniversitäten im Rahmen von ERASMUS+, CEEPUS, Joint-Degree Master- oder Cotutelle-Doktoratsstudien. Das große Engagement der BOKU in der Euroleague for Life Science Universities (ELLS) wird fortgesetzt.

Nationale Kooperationen im Bereich Lehre mit der Veterinärmedizinischen Universität, der Technischen Universität Wien und Universität Wien werden weitergeführt bzw. sollen gefestigt werden. Dies gilt auch für die Zusammenarbeit mit der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik (EP 2027, Kap. 4.4.2., S. 65).

Weitere für die BOKU wichtige Netzwerke umfassen ICA (Association for European Life Science Universities), ASEA-Uninet, Eurasia-Pazific-Uninet, HUC (Himalaya University Association) und ICA-CASEE (Zentral-/Osteuropa). Insgesamt gibt es derzeit 18 Abkommen in Form von Netzwerkmitgliedschaften und über 300 multi- und bilaterale Partnerschaftsabkommen und Kooperationen mit Universitäten weltweit. Dazu kommen noch unzählige fachliche, zu den Kompetenzfeldern der BOKU passende Mitgliedschaften bei internationalen Netzwerken wie OENOVITI (Oenology and Viticulture Research Community), EPSO (European Plant Science Organisation), EFB (European Biotechnology Federation), ESEIA (European Sustainable Energy Innovation Alliance) oder GCUA (Global Challenges University Alliance) u.v.a.m.

D1.2. Vorhaben zu nationalen und internationalen Kooperationen

Netzwerke sind für die internationale Positionierung und Sichtbarkeit entscheidend. Sie sind Impulsgeberinnen für Forschung und Lehre und ermöglichen der BOKU, sich als „Spezialuniversität“ mit zukunftsweisenden Themen und Schwerpunkten auch außerhalb des typischen Life Science-Bereiches zu positionieren. Fachliche Grundlage der nationalen und internationalen Kooperationen der BOKU sind die Erfolge in der Forschung sowie der transdisziplinäre Ansatz der Lehre (Drei-Säulen-Prinzip). In der LV 2022-2024 wird auf internationaler Ebene der Schwerpunkt auf EPICUR, EBU, ICA und Africa-UniNet liegen.

Im Rahmen der Teilnahme an **EPICUR** (Universitäten Straßburg, Mulhouse, Freiburg, Amsterdam, Poznan, Thessaloniki, BOKU sowie Karlsruher Institut für Technologie; EP 2027, Kap. 6.4., S. 89) wird die internationale Wahrnehmung und Sichtbarkeit durch strategische Positionierung von BOKU-Themen (z.B. Nachhaltigkeit und Resilienz der Gesellschaft) in gemeinsamen Lehr- und Forschungsnetzwerken steigen. Ziele von EPICUR umfassen u.a. den Aufbau und die institutionelle Verankerung der Allianz, den Abschluss von multilateralen Mobilitätsabkommen, den Aufbau von Wissensallianzen mit Forschungsnetzwerken und einer vernetzten Lernplattform sowie eines gemeinsamen Registrierungssystems, die Schaffung von Angeboten von Lehrveranstaltungen im virtuellen Raum und von Blended Learning-Formaten.

ICA (Association for European Life Science Universities) stellt für die BOKU ein wichtiges europäisches Netzwerk dar. Es ist ein Zusammenschluss von über 60 europäischen Life Science Universitäten. CASEE, das regionale Netzwerk für Zentral- und Osteuropa, ist Teil von ICA. Ziel ist die Weiterentwicklung der nachhaltigen landwirtschaftlichen Entwicklung in Europa, der Bioökonomie sowie die Umsetzung der SDGs. Der Aufbau eines ICA-Verbindungsbüros in Brüssel ist in Planung.

Das **Africa-UniNet** (Austrian-African Research Network) wurde 2020 unter der Präsidentschaft der BOKU mit dem Ziel etabliert, die lange Tradition der Entwicklungszusammenarbeit Österreichs mit afrikanischen Ländern weiter auszubauen. Parallel dazu wurde das Institut für Entwicklungsforschung an der BOKU etabliert und eine Professur besetzt. Mit Stand April 2021 besteht das Africa-UniNet aus 21 österreichischen und 32 afrikanischen Partnerinnen und Partnern. Jährliche Ausschreibungen ermöglichen die Durchführung von bi- und multilateralen Forschungsprojekten.

Die **European Bioeconomy University Alliance** (EBU) wurde 2019 gemeinsam mit Wageningen University, Paris Institute of Technology, University of Eastern Finland, Universität Hohenheim und Universität Bologna gegründet. Ziel des Wissenschaftsnetzwerks ist die Anbahnung und Umsetzung von gemeinsamen Horizon Europe Projekten in der Säule 2, Cluster 6 sowie die Durchführung von Infrastrukturvorhaben.

Auf nationaler Ebene sind drei interuniversitäre Vorhaben zu nennen. Das Disaster Competence Network Austria (**DCNA**) richtet sich an alle Bedarfsträgerinnen und -trägern der Krisen- und Katastrophenforschung in Österreich. Die interdisziplinäre Zusammensetzung des DCNA, der Verbundgedanke und die starken Synergieeffekte durch die Anschaffung und Nutzung gemeinsamer Forschungsinfrastruktur bieten beste Voraussetzungen, um national wie auch international eine maßgebliche Rolle in der Krisen- und Katastrophenforschung einnehmen zu können. Das Vorhaben wird im Verbund BOKU, TU-Graz, Montanuniversität Leoben und Universität Innsbruck weitergeführt. Über gewidmete Dissertantinnen- und Dissertantenstellen an den beteiligten Universitäten sowie gemeinsame Summer/Winter Schools wird das DCNA in die universitäre Forschung und Lehre eingebunden. Die jährlichen Disaster Research Days werden als Disseminationsformat weitergeführt.

Die BOKU wird sich vor allem im Bereich Naturgefahren (Schwerpunkte: Massenbewegungen wie z.B. Murgänge, Rutschungen, Felsstürze und Stein-/Blockschläge, Lawinen, hydrologische Aspekte der Schneeverlagerung, Hochwasserrisikomanagement - fluviale und pluviale Überflutungsflächen -, Morphologieänderung, Raumplanung etc.) sowie Meteorologie (Schwerpunkte: Extremwetterereignisse, Klimawandel) in das Netzwerk einbringen.

Wie im Kapitel B1.2. dargestellt strebt die BOKU gemeinsam mit den Universitäten Innsbruck und Graz sowie der Universität für Angewandte Kunst eine Potenzialanalyse und in weiterer Folge eine interuniversitäre Kooperation zu Klimawandel-, Nachhaltigkeits- und Transformationsforschung an (**Austrian Centre for Transformation**). Basierend auf einer Analyse der bestehenden Aktivitäten sowie einer Erarbeitung von gemeinsamen Zielen, streben die genannten Universitäten in einem ersten Schritt einen Zusammenschluss an, dem weitere Universitäten als gleichberechtigte Partnerinnen und Partnern beitreten können.

Das **Wildtierforschungszentrum** (BOKU-Vetmeduni) soll zur Stärkung der Wildtierforschung am Standort Wien beitragen und die Zusammenarbeit des Instituts für Wildbiologie und Jagdwirtschaft der BOKU mit dem Forschungsinstitut für Wildtierkunde und Ökologie der Veterinärmedizinischen Universität Wien institutionalisieren. Das Wildtierforschungszentrum soll die Forschungs- und Lehrstrategien beider Universitäten durch exzellente und international kompetitive Forschung und eine darauf aufbauende Ausbildung von Studierenden sowie Weiterbildungsangeboten signifikant verbessern.

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
1	Disaster Competence Network Austria (DCNA) (EP 2027 Kap. 3.2.1., S.42; Kap. 3.2.5., S.56f.)	Fortführung der bereits etablierten Initiativen und weitere Stärkung und Erweiterung des Netzwerkes in Lehre, Forschung und Entwicklung.	2022 • Messgeräte in Forschungsprojekten implementiert • Disaster Research Day abgehalten 2023 • DCNA-Weiterbildungskurse etabliert • Disaster Research Day abgehalten 2024 • Präsentation der DCNA-Dissertationen • Disaster Research Day abgehalten

2	Wildtierforschungszentrum Wien <i>(EP 2027 Kap. 3.2.5., S. 57)</i>	Stärkung der Kooperation der BOKU und Vetmeduni im Bereich Wildtierforschung durch Etablierung eines interdisziplinären Forschungszentrums. Gewährleistung der Stakeholderinnen- u. Stakeholderbindung durch einen Lenkungsausschuss	2022 • Kooperationsvertrag Vetmeduni– BOKU abgeschlossen • Geschäftsordnung für einen strukturierten Dialog aller involvierten Stakeholderinnen und Stakeholder etabliert 2023 • Strukturierter Stakeholderinnen- und Stakeholderdialog etabliert 2024 • Struktur für interuniversitäre Zusammenarbeit festgelegt
3	Austrian Centre for Transformation (ACT)	Entwicklung eines Konzepts für ein „Austrian Centre of Transformation (ACT)“ gemeinsam durch die Universität für Bodenkultur Wien, die Universitäten Graz und Innsbruck sowie die Universität für angewandte Kunst Wien. Ziel ist die Bündelung, Sichtbarmachung und Kommunikation der Transformationsforschung sowie Bildung für nachhaltige Entwicklung in Österreich unter Einbindung von bestehenden Netzwerken und Projekten wie die Allianz Nachhaltige Universitäten, das CCCA oder UniNETZ. Kooperationsmöglichkeiten mit GBA und ZAMG (Geosphere) werden berücksichtigt.	2023 Eine Kooperationsvereinbarung mit Zieldefinition und inhaltlichem Konzept sowie Organisationsform von ACT wurde unter Einbindung der Mitglieder der Allianz Nachhaltige Universitäten ausgearbeitet. 2024 • Entscheidung über die Etablierung des ACT als Trägerorganisation für Initiativen/Netzwerke im Bereich Nachhaltigkeit und Transformation unter Einbindung der Allianz-Universitäten sowie der weiteren Universitäten, die in der Allianz, UniNETZ oder CCCA mitwirken bzw. ein Interesse an der Beteiligung haben
4	Stärkung der internationalen Sichtbarkeit der Universität <i>(EP 2027 Kap 6., S. 87ff)</i>	Verstärkte Teilnahme an strategisch wichtigen Universitätsnetzwerken mit Fokus auf EPICUR, EBU, ICA und Africa-UniNet.	2022 • Analyse des Mehrwerts der BOKU-Beteiligungen an Netzwerken abgeschlossen • Folgeantrag EPICUR eingereicht • EBU-Projekte eingereicht • Ausrichtung des Africa-UniNet Jahrestreffens in Afrika • Konzept für Aufbau eines ICA-Verbindungsbüros in Brüssel erstellt 2023 • Wahrnehmung der Führungsaufgaben in den angeführten Netzwerken • ICA-Verbindungsbüro in Brüssel etabliert • Ausrichtung des Africa-UniNet Jahrestreffens in Österreich 2024 • EBU-Projekte eingereicht

D1.3. Ziele zu Kooperationen

Nr.	Ziele (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangs- wert 2020	Zielwert		
				2022	2023	2024
1	Projekteinreichung der EBU in Horizon Europe Säule 2 und europäischen Bildungsförderschienen wie z.B. ERASMUS+	Anzahl der im Berichtsjahr eingereichten EBU-Projekte im Bereich Bioökonomie	2	3	3	3
2	Bericht über die fachliche Ausrichtung der BOKU-Kooperationen gemäß der im EP 2027 definierten Kompetenzfelder und Schwerpunkte	Anzahl der Kooperationen	300	300	300	300

D2. Spezifische Bereiche

D2.1. Bibliotheken

1. Kurzer Bezug zum Entwicklungsplan

Die BOKU-Bibliothek ist eng mit anderen Bibliotheken vernetzt und hat zahlreiche Weichenstellungen für eine digitale Zukunft erfolgreich umgesetzt, z.B. Implementierung des Bibliothekssystems („Alma“). Das Medienangebot wurde und wird nahe an den Bedürfnissen der Zielgruppen Forschende, Lehrende und Studierende gestaltet. Der wachsenden Nachfrage nach mobilen Services sowie flexiblen räumlichen und zeitlichen Zugängen zu Fachinformationen wird durch den Einsatz moderner Technologien entsprochen.

Zu den zukünftigen Herausforderungen der Bibliothek zählen die rasanten technologischen Entwicklungen, die alle Geschäftsfelder der Bibliothek betreffen, sowie auch die nach wie vor hohe Anzahl an Studierenden. Der stark gestiegenen Nachfrage nach Lernplätzen konnten in den letzten Jahren an den Standorten Muthgasse und Türkenschanze erfolgreich begegnet werden. Neue, ruhige und länger zugängliche Lernplätze nahe an den Bedürfnissen der Studierenden konnten gestaltet werden.

2. Vorhaben zu Bibliotheken

Im Zuge der Sanierung des Exner-Hauses muss die Hauptbibliothek in das Ausweichquartier im Ilse-Wallentin-Gebäude übersiedeln. Dafür müssen die Bestände aus den Freihandbereichen an den neuen Standort transferiert werden. Ebenso müssen Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiterarbeitsplätze und der Entlehnbereich so eingerichtet werden, dass optimale und benutzerinnen- und benutzerfreundliche Abläufe gewährleistet werden können. Im Zuge der Rückübersiedlung in die Hauptbibliothek soll auch eine zeitgemäße und nutzerinnen- und nutzerfreundliche Gestaltung des öffentlichen Bereiches erfolgen.

Weiters sollen bibliothekarische Institutsbestände des Standortes Türkenschanze in den Bestand der Hauptbibliothek sowie in den Bibliothekskatalog eingearbeitet werden, wodurch eine bessere Auffindbarkeit und Zugänglichkeit erzielt werden kann.

Für die effiziente Literaturversorgung an der BOKU sollen weitere transformative Konsortialverträge mit Verlagen abgeschlossen werden, wodurch Forscherinnen und Forscher der BOKU kostenfrei Open Access in diesen Zeitschriften publizieren können. Aufgrund der rasant steigenden Anzahl der SCI/SSCI-Publikationen, der Übernahme von OA-Publikationskosten durch nationale und europäische Förderinstitutionen und einem OA-Prozentsatz von bereits mehr als zwei Drittel (Tendenz steigend) wird der Open Access-Publikationsfonds der Bibliothek nicht mehr verlängert.

D2.2. Services zur Unterstützung der Internationalisierung

1. Bezug zum Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan sowie zum universitären Entwicklungsplan

Die Services der BOKU zur Unterstützung der Internationalisierung tragen direkt bei zur Erreichung des Systemziels 6 des GUEP (Steigerung der Internationalisierung und der Mobilität) sowie zu dessen zwei Umsetzungszielen (6a Erhöhung qualitätsvoller transnationaler physischer Mobilität sowie Internationalisierung von Studium und Lehre; sowie 6b Stärkung der Internationalisierung).

Darüber hinaus leistet die BOKU-Internationalisierungsstrategie in der Querschnittsmaterie Internationalisierung einen wichtigen Beitrag zur Integration der Sustainable Development Goals und des Nachhaltigkeitsprinzips, nicht nur aufgrund der durch die im EP 2027 definierten BOKU-Kompetenzfelder und der sich daraus ergebenden fachlichen Ausrichtung, sondern insbesondere auch durch Schwerpunktsetzung auf Capacity-Building-Projekte und Netzwerkaktivitäten (Africa-UniNet, Global Challenges University Alliance, EPICUR, ELLS, ICA, CASEE, ASEA-Uninet, Eurasia-Pazific-Uninet, etc.). Die engagierte Teilnahme an der European University „EPICUR“ führt zu einer Stärkung der Partnerschaften und Kooperationen durch aktive Mitwirkung in fachlich bzw. geopolitisch für die BOKU relevanten Universitätsnetzwerken (Stichwort „Smart Specialisation“). Das führt unter anderem zu einer stärkeren Sichtbarmachung des internationalen Profils und der Leistungen der BOKU (z.B. durch Nutzung von Online-Plattformen für Best-Practice-Beispiele zu Internationalisierung und Mobilität). Ebenso finden die bei Auslandsaufenthalten erworbenen Erkenntnisse so ihren Eingang in die BOKU-Lehre und -Verwaltung.

Diese Ziele finden sich auch im Entwicklungsplan, der Diversitätsstrategie und der Strategie zur Internationalisierung der BOKU wieder, die u.a. auch die aktuellsten EU-Strategien zum Europäischen Hochschulraum, zur Digitalisierung und zum Europäischen Forschungsraum berücksichtigen.

2. Vorhaben zur Unterstützung der Internationalisierung

Die im Entwicklungsplan festgelegten Kompetenzfelder begründen die führende Position der BOKU als internationale Kooperationspartnerin mit starkem regionalem Netzwerk. Die internationalen Aktivitäten der BOKU tragen wesentlich zur Verwirklichung des „Knowledge Square“ (Bildung, Forschung, Innovation und gesellschaftliche Relevanz) bei. Eine Fortsetzung der Aktivitäten zu internationalen und interkulturellen Lehrinhalten (Diversitätskompetenz i.S. von Knowledge, Skills, and Attitude) aber auch „soft bzw. transversal skills“ wie z.B. Fremdsprachenkenntnisse oder Entrepreneurship trägt zum Portfolio der Internationalisierung bei. Eine regelmäßige externe Analyse der BOKU-Strategie zur Internationalisierung ist Teil des kontinuierlichen Qualitätsmanagements und Monitorings für strategische Internationalisierungsmaßnahmen.

Auch wird die Internationalisierung durch die digitale Transformation geprägt. Dies führt zu einer notwendigen Förderung der physischen und virtuellen Mobilität von Studierenden, Lehrenden und allgemeinem Hochschulpersonal (mit vermehrtem Fokus auf nicht-traditionelle und innovative Mobilitätsformen wie z.B. „Blended Learning“ oder Förderung der kurzfristigen Mobilitäten, insbesondere von Doktoratsstudierenden). Bei physischen Mobilitäten ist eine Stärkung der Integration von Incoming-Studierenden nach wie vor wichtig. Angebote an interkulturellen Trainings für BOKU-Studierende und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern,

inklusive „Teaching in an Multilingual and Multicultural Classroom“ werden weitergeführt. Mit einer Analyse von an der BOKU besonders unterrepräsentierten Studierendengruppen bzw. der wenig mobilen Studierenden und der folgenden Erarbeitung eines Konzepts zur möglichen Steigerung von deren Mobilität (z.B. virtuelle Mobilität, kürzere Mobilitäten) leistet die BOKU einen weiteren Beitrag im Rahmen ihrer gesellschaftlichen Verantwortung zur sozialen Inklusion. Eine qualitätsgesicherte Integration individueller Lernerfahrungen in die Institution, vor allem bei Mitarbeiterinnen- und Mitarbeitermobilitäten (Anerkennung internationaler Aktivitäten für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Karriereentwicklung), und regelmäßige Evaluierungen insbesondere der ERASMUS MUNDUS-finanzierten Projekte aber auch gewonnene Erkenntnisse basierend auf den Ergebnissen des Quality Audits 2021, können zu einer qualitativen Verbesserung der Mobilitäten führen.

Zu einer Stärkung der Internationalisierung muss auch die Bewerbung intensiv fortgeführt werden. Durch ein angedachtes Konzept für ein „Mobility Ambassador Program“, bei dem Studierende und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einerseits während ihres Auslandsaufenthalts Werbung für die BOKU machen, um die Anzahl der Incoming-Studierenden und -Lehrenden zu erhöhen und andererseits nach ihrer Rückkehr verstärkt in Informationsveranstaltungen für potenzielle Outgoings eingebunden werden, und den weiteren Ausbau des internationalen Alumni-Netzwerks bis hin zu möglichen European Graduate Tracking Initiative kann die Bewerbung im internationalen Rahmen ge- und verstärkt erfolgen.

Nr.	Ziele (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangs- wert 2020	Zielwert		
				2022	2023	2024
1	Externe Analyse der Strategie zur Internationalisierung und ihrer geographischen Schwerpunktsetzungen (EP 2027, Kap. 6.1., S.87)	Externe Analyse und darauf aufbauende Überarbeitung der Strategie zur Internationalisierung	0	0	0	1
2	Förderung innovativer und virtueller Mobilitätsformate (EP 2027 Kap 6.3. u. 6.5., S. 89)	Anzahl der Informationsveranstaltungen für diese Formate mit Schwerpunkt auf „Green Mobility“, „Inclusive Mobility“ und spezielle Angebote für Doktoratsstudierende	0	2	2	2
3	Weiterentwicklung des Internationalen Alumni Netzwerks als Beitrag zum Vorhaben „Stärkung der internationalen Sichtbarkeit der Universität“ (siehe D1.2.) (EP 2027 Kap 6., S. 87ff)	Anzahl an BOKU-Delegationstreffen mit Int. Alumni	1	1	1	1
		zusätzliche Treffen mit Int. Alumni anlässlich des Jubiläumsjahres 150 Jahre BOKU	0	3	0	0

D2.3. Verwaltung und administrative Services

1. Kurzer Bezug zum Entwicklungsplan

Digitale Konzepte werden für eine effiziente Verwaltung immer wichtiger und können zu tiefgreifenden Veränderungen in Prozessabläufen führen. Österreichische Universitäten waren bei der Vernetzung von IT-Systemen federführend beteiligt. Jetzt gilt es, die „digitalen Vernetzung zur Unterstützung der Menschen“ zu implementieren. Gemäß Leitsatz 8 der „Digital Roadmap Austria“ will die BOKU aktiv in Forschung und Lehre neue digitale Möglichkeiten entwickeln und umsetzen. Die Digitalisierungsoffensive BOKUdigital umfasst auch universitäre Kernprozesse der Verwaltung, die einfach, benutzerfreundlich und damit transparent und effizient zu gestalten sind. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die Barrierefreiheit möglichst des gesamten Bereiches gelegt.

Die Digitalisierungsoffensive wurde daher in der LV 2019-2021 verankert und ihre Fortführung ist, nach einer Evaluierung und ggf. Adaptierung im Jahr 2022, auch für 2022-2024 weiter vorgesehen.

2. Vorhaben zu Verwaltung und administrativen Services der Hochschulen

Die Digitalisierung der BOKU wird, aufbauend auf den Vorbereitungen und Ergebnissen der LV 2019-2021 weiter ausgebaut. Die Bündelung der Vorhaben in drei Säulen hat sich bewährt und wird weiter beibehalten.

Neben den in den verschiedenen Kapiteln angeführten Vorhaben mit einem mehr oder weniger hohen Digitalisierungsanteil werden im Rahmen der BOKU-Digitalisierungsoffensive acht Schwerpunkte in der neuen LV-Periode 2022-2024 gesetzt:

- Ausbau der digitalen Studien- und Studierendenverwaltung,
- Digitalisierung Personalverwaltung (elektronischer Personalakt),
- Automatisierung von Verwaltungsabläufen durch weitere Implementierung digitaler Workflows,
- Datawarehouse & digitales Reporting,
- Verbesserung des Online-Serviceangebotes,
- Risikominimierung, institutionalisiertes Risiko- und Notfallmanagement,
- sukzessiver Ausbau der neuen Servicemodelle aus LV 2019-2021 als Change-management-Prozess über alle geeigneten Bereiche der BOKU je nach verfügbarer Ressourcen und
- Open Cloud Mesh Initiative und Next Generation Digitale Forschungsinfrastruktur (Open Source Data Management).

Als Querschnittsthema über alle Schwerpunkte gilt die Ausweitung der Barrierefreiheit im gesamten digitalen Raum der BOKU (siehe dazu auch A2.2. Vorhaben 3).

Bei der Umsetzung der Vorhaben ist die Übersiedelung der BOKU-IT, neben anderen Einheiten, auf Grund der Sanierung des Exner-Hauses zu berücksichtigen.

Zusammenfassende Darstellung der Vorhaben

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens
A. Strategische Ziele, Profilbildung, Universitätsentwicklung	
A2.2. Vorhaben zu gesellschaftlichen Zielsetzungen 1. Entwicklung einer „Strategie zur sozialen Dimension an der BOKU“ für einen integrativen Zugang und eine breitere Teilhabe 2. Gleichstellungsarbeit und Verbreiterung der Gender- und Diversitätskompetenz für alle Angehörigen in Studium / Lehre / Forschung / Verwaltung 3. Verbesserung der Situation für Menschen mit besonderen Bedürfnissen und Ausweitung der Barrierefreiheit 4. Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) 5. Psychosoziale Gesundheit 6. Allianz Nachhaltige Universitäten in Österreich, UniNetZ und BOKU-Nachhaltigkeitsstrategie 7. CSNA – Citizen Science Network Austria	
A3.2. Vorhaben zur Qualitätssicherung 1. Studienmonitoring 2. Evaluierung Lehrveranstaltungen 3. Absolventinnen- und Absolventen-Studien: Absolventinnen- und Absolventen-Tracking und Absolventinnen- und Absolventen-Befragung 4. Implementierung von Maßnahmen als Ergebnis des Quality Audit 5. Evaluation von Organisationseinheiten und Professuren 6. Monitoring Doktoratsstudien	
A4.2. Vorhaben zu Personalstruktur /-entwicklung 1. Maßnahmen zur Gestaltung von Beschäftigungsverhältnissen von (externen) Lehrbeauftragten und zur attraktiven Ausgestaltung von Karrierewegen für den wissenschaftlichen Nachwuchs, der aus Exzellenzprogrammen gefördert wird 2. Besetzung von Professuren und Äquivalenten 3. Verbesserung des Weiterbildungsangebots für Doktoratsstudierende und Early PostDocs 4. Personalentwicklung	
A5.1.2. Vorhaben zur Standortwirkung 1. Umsetzung und Weiterentwicklung des ganzheitlichen Angebots der BOKU:BASE an allen Standorten 2. BOKU-Core Facilities	
A5.2.1 Immobilienprojekte in Planung	
A5.2.2. Immobilienprojekte in Realisierung 1. Brandschutzsanierung Muthgasse	
A5.2.3. Abschluss von Immobilienprojekten und Übernahme in den Regelbetrieb 1. Ilse-Wallentin-Haus	
B. Forschung/Entwicklung und Erschließung der Künste	
B1.2. Vorhaben zu Forschungsstärken und deren Struktur 1. Konsolidierung und moderater Ausbau der BOKU-Doktoratsschulen 2. Transformationsforschung / transformative Forschung 3. Neukonzipierung des Kostenersatz- und Overheadmodells der BOKU - Verbesserung des Forschungssupports 4. Klimafolgen, Umwelt und Naturgefahren 5. Bioökonomie 6. Soziale, ökologische und geoorientierte Langzeitforschung 7. Digitalisierung in der Land- und Forstwirtschaft	

8. Lebensraum der Zukunft (Green-Blue Smart Habitat) 9. Ernährungs- und Gesundheitssicherung 10. Teilnahme an der FWF-Exzellenzinitiative „excellent=austria“
B2.2. Vorhaben zur Großinfrastruktur 1. Fertigstellung, Eröffnung und Betrieb des BOKU-Wasserbaulabors 2. DREAM (Danube River Research and Management) 3. DANUBIUS Supersite Upper Danube 4. eLTER-RI 5. High Performance Computing (HPC): Weiterer Ausbau und Betrieb des VSC sowie verstärkte und internationale Kooperation
B3.2. Vorhaben zum Wissens-/Technologietransfer und Open Innovation 1. Open Data / Open Innovation 2. BOKU:BASE 3. Laufende Aktualisierung und Weiterentwicklung der Schutzrechts- und Verwertungsstrategie 4. Weiterentwicklung der Spin-off Strategie 5. Förderprogramme
B4.2. Vorhaben der Universität im Kontext des europäischen Forschungsraumes 1. Kontinuierliche Weiterentwicklung der Aktivitäten der BOKU im ERA und Verbesserung des administrativen Supports 2. Boosting ERC@BOKU 3. Entwicklung einer internen Strategie der Universität für Bodenkultur für die Teilnahme am EIC
C. Lehre
C1.3.4 Vorhaben zur Lehr- und Lernorganisation 1. Vorbereitung zum Studium 2. Studieneinstieg/Studienbeginn 3. Weiterentwicklung Studienprogramme 4. Weiterentwicklung Studienorganisation 5. Qualitätssichernde Maßnahmen im Rahmen der UniFinV 6. Qualitätsvolle digitale Lehre 7. Neue Lehr- und Lernwelten 8. Didaktik und neue Lehrformen 9. Weiterentwicklung der didaktischen Kompetenzen
C3.3.1 Vorhaben zur (Neu-)Einrichtung oder Änderung von Universitätslehrgängen 1. Mass Spectrometry in Food Analysis 2. SDGs: Den Wandel gestalten. Die Sustainable Development Goals als Kompass für transformatives Lernen 3. WB-Angebot in Verbindung zu BOKU: BASE (z.B. BOKU:FOOD:BASE) 4. 212 - Life-Cycle and Sustainability of Civil Infrastructure and Protection Systems 5. 770 - Mycotoxin Summer Academy
C3.3.3 Vorhaben zur Weiterbildung 1. Potenzialanalyse der universitären Weiterbildung an der BOKU 2. Potenziale der Weiterbildung im Bereich der EP-Kompetenzfelder und der EP-Schwerpunkte 3. Fortführung Vorhaben Validierung von non-formal und informell erworbenen Kompetenzen: Phase 3 Bewertung und Phase 4 Methoden zur Zertifizierung
D. Sonstige Leistungsbereiche
D1.2. Vorhaben zu Kooperationen 1. Disaster Competence Network Austria (DCNA) 2. Wildtierforschungszentrum Wien 3. Austrian Center for Transformation (ACT) 4. Stärkung der internationalen Sichtbarkeit der Universität

Zusammenfassende Darstellung der Ziele

Nr.	Bezeichnung des Zieles
A. Strategische Ziele, Profilbildung, Universitätsentwicklung	
A2.3. Ziele zu gesellschaftlichen Zielsetzungen 1. Einreichung Gastprofessur mit Schwerpunkt Gender Studies 2. Gesonderte Ausschreibung Behindertenstelle 3. Durchführung von Gender- und Diversitätstrainings 4. Ausschreibung einer „Professur oder Äquiv.“ mit Teilwidmung für Gender- bzw. Geschlechterforschung 5. Nachhaltigkeitsbericht nach GRI-Standards	
A3.3. Ziele zur Qualitätssicherung 1. Durchführung von Absolventinnen- und Absolventen-Studien 2. Evaluation von Organisationseinheiten 3. Evaluation von Professuren 4. Durchführung einer Umfrage zum Image der BOKU	
A4.3. Ziele zur Personalstruktur /-entwicklung 1. Nachbesetzung durch Professuren und Äquivalente 2. neue Professuren gem. §98 3. neue Professuren gem. §99(4) 4. Akademische Karriereförderung für Doktoratsstudierende und Early PostDocs 5. Personalentwicklung	
A5.1.3. Ziele zur Standortwirkung 1. Unterstützung der Gründung von Spin-offs inkl. FFG Fellowships und Research Studios 2. Konsolidierung & Ausbau der BOKU-Core Facilities (s.B2.3.)	
B. Forschung	
B1.3. Ziele zu Forschungsstärken und deren Struktur 1. Konsolidierung und Ausbau der programmspezifischen BOKU-Doktoratsschulen 2. Moderate Steigerung der Christian Doppler Labors (Leitung & Mitwirkung in Form von Modulleitungen) 3. Moderate Steigerung der F&E-Erlöse aus FWF-Projekten 4. Moderate Steigerung der F&E-Erlöse aus EU-Projekten 5. Halten der hohen Beteiligung an Kompetenzzentren 6. Moderate jährliche Steigerung der SCI/SSCI-Publikationen	
B2.3. Ziele zur Großinfrastruktur 1. Konsolidierung und Ausbau der BOKU-Core Facilities (s. A5.1.3.) 2. Aufnahme des Forschungsbetriebs des BOKU-Wasserbaulabors	
B3.3. Ziele zum Wissens-/Technologietransfer und Open Innovation 1. Umsetzung der Spin-off-Strategie 2. Unterstützung der Gründung von Spin-offs inkl. FFG Fellowships und Research Studios	
B4.3. Ziele der Universität im Kontext des europäischen Forschungsraumes 1. Moderate Steigerung der F&E-Erlöse aus EU-Projekten 2. Moderate Steigerung der F&E Erlöse aus Horizon 2020 und Horizon Europe Säule 2 3. Verbesserung der ERC Antragszahlen	

C. Lehre
C1.4 Ziele zur Lehr- und Lernorganisation 1. Online Self-Assessments 2. Orientierungsveranstaltung für Studieninteressierte 3. Orientierungsveranstaltung für Studierende 4. Etablierung Studiendirektorinnen und -direktoren 5. Etablierung Studierendenombudsperson
C3.4 Ziele zur Weiterbildung 1. Potenzialanalyse der universitären Weiterbildung 2. Weiterentwicklung inter- und transdisziplinärer teilnahmefinanzierter Weiterbildungsveranstaltungen basierend auf Potenzialreports 3. Validierung von non-formal und informell erworbenen Kompetenzen
D. Sonstige Leistungsbereiche
D1.3. Ziele zu Kooperationen 1. Projekteinreichung der EBU in Horizon Europe Säule 2 und europäischen Bildungsförderschienen wie z.B. ERASMUS+ 2. Bericht über die fachliche Ausrichtung der BOKU-Kooperationen gemäß der im EP 2027 definierten Kompetenzfelder und Schwerpunkte
D2.2.2 Ziele zur Unterstützung der Internationalisierung 1. Externe Analyse der Strategie zur Internationalisierung und ihrer geografischen Schwerpunktsetzung 2. Förderung innovativer und virtueller Mobilitätsformate 3. Weiterentwicklung des Internationalen Alumni Netzwerks als Beitrag zum Vorhaben „Stärkung der internationalen Sichtbarkeit der Universität“

Leistungsverpflichtung des Bundes (§§ 12, 12a und 13 UG)

1. Universitätsbudget

Die Universität für Bodenkultur Wien erhält für die Erfüllung ihrer Aufgaben und zur Umsetzung dieser Leistungsvereinbarung im Zeitraum 1. Jänner 2022 bis 31. Dezember 2024 ein Globalbudget in Höhe von insgesamt 463.500.000,- €, in dem auch die nach Wettbewerbsindikatoren zu vergebenden Mittel auf Basis der bisher verfügbaren Daten vorabgeschätzt und berücksichtigt sind. Das Globalbudget setzt sich aus folgenden Teilbeträgen für Lehre, Forschung sowie für Infrastruktur und strategische Entwicklung zusammen:

Globalbudget 2022 - 2024			
1. Teilbetrag Lehre			
1.1 Basisindikator 1 - prüfungsaktiv betriebene BA-, MA- und Diplomstudien	Zielwert SJ 2022/23	Finanzierungssatz	
Fächergruppe 1	160	10.700 €	1.712.000,- €
Fächergruppe 2	860	16.050 €	13.803.000,- €
Fächergruppe 3	5.800	19.260 €	111.708.000,- €
Summe Basisindikator 1	6.820		127.223.000,- €
1.2 Vorabschätzung wettbewerbsorientierte Budgetmittel Lehre			
Studienabschlüsse BA-, MA- u. Diplomstudien (Basis SJ 2018/19)			4.747.000,- €
schnelle prüfungsaktive BA-, MA- u. Diplomstudien (mind. 40 ECTS, Basis SJ 2018/19)			4.336.000,- €
Summe Vorabschätzung wettbewerbsorientierte Budgetmittel Lehre			9.083.000,- €
vorläufiger Teilbetrag Lehre			136.306.000,- €
2. Teilbetrag Forschung			
2.1 Basisindikator 2 – Forschungs-basisleistung	Zielwert 31.12.2023	Finanzierungssatz	
Fächergruppe 1	44,5	156.700,- €	6.973.150,- €
Fächergruppe 2	28,0	235.050,- €	6.581.400,- €
Fächergruppe 3	412,1	297.730,- €	122.694.533,- €
Summe Basisindikator 2	484,6		136.249.083,- €
2.2 Vorabschätzung wettbewerbsorientierte Budgetmittel Forschung			
Erlöse aus F&E-Projekten (Basis: WB 2019)			20.004.000,- €
Doktoratsstudierende mit Beschäftigungsverhältnis zur Universität (Basis: WB 2019)			2.007.000,- €
Summe Vorabschätzung wettbewerbsorientierte Budgetmittel Forschung			22.011.000,- €
vorläufiger Teilbetrag Forschung			158.260.083,- €
3. Teilbetrag Infrastruktur und strategische Entwicklung			166.062.917,- €
4. Bezugserhöhungsvorsorge 2022-2024			2.871.000,- €
Globalbudget 2022 - 2024 vorläufiger Gesamtbetrag			463.500.000,- €

Mit dem vorläufigen Gesamtbetrag sind alle Vorhaben und Ziele der Leistungsvereinbarung einschließlich der dafür erforderlichen Stellenbesetzungen für volle drei Jahre durchfinanziert.

2. Zahlungsmodalitäten

2.1. Die in Pkt. 1 genannten Teilbeträge für die Basisindikatoren 1 und 2, Infrastruktur und strategische Entwicklung sowie die Bezugserhöhungsvorsorge in Höhe von insgesamt 432.406.000,- € werden auf die Jahre der LV-Periode gemäß nachstehender Tabelle aufgeteilt. Von der Jahresrate 2022 werden zur Sicherstellung der Umsetzung der Maßnahmen zur sozialen Dimension in der Lehre sowie zur sozialen Durchmischung der Studierenden vorerst 2.100.000,- € einbehalten (§ 12a Abs. 4 UG). Der einbehaltene Betrag wird, wenn die Umsetzung der nachstehend angeführten Vorhaben spätestens bei den Leistungsvereinbarungsbegleitgesprächen im Herbst 2023 nachgewiesen wird, im Jahr 2024 ausbezahlt:

Vorhaben und Nachweis der Umsetzung im Herbst 2023:

Kap. Nr.	Vorhaben Nr.	Vorhaben Name	Meilenstein 2023
A2.2.	1	Entwicklung einer „Strategie zur sozialen Dimension an der BOKU“ für einen integrativen Zugang und eine breitere Teilhabe	• Bericht zu Konzept für Maßnahmen in Handlungsfeldern und Stand der Umsetzung
A2.2.	2	Gleichstellungsarbeit und Verbreiterung der Gender- und Diversitätskompetenz für alle Angehörigen in Studium / Lehre / Forschung / Verwaltung	• Bericht zu gender- und diversitätsspezifischen Lehrveranstaltungen • Statusbericht zur Implementierung der Diversitätsstrategie und zur Umsetzung des Arbeitsprogrammes
A2.2.	3	Verbesserung der Situation für Menschen mit besonderen Bedürfnissen und Ausweitung der Barrierefreiheit	• Bericht zur Umsetzung des Arbeitsprogrammes „Barrierefreiheit“ sowie zur Umsetzung „barrierefreies Internet“

Der Nachweis der Umsetzung vor dem 4. Begleitgespräch erfolgt in Form einer schriftlichen Berichtlegung, die im Vorfeld abzustimmen ist.

Aufteilung nach Jahren	2022	2023	2024
Teilbeträge für Basisindikatoren 1 und 2, Infrastruktur/strategische Entwicklung und Bezugserhöhungsvorsorge	143.000.000,- €	143.000.000,- €	146.406.000,- €
abzgl. Einbehalt gem. § 12a Abs. 4 UG	- 2.100.000,-€		
Jahresrate	140.900.000,- €	143.000.000,- €	146.406.000,- €

2.2. Die in Pkt. 1 angeführten, anhand von Wettbewerbsindikatoren zu vergebenden Anteile der Teilbeträge für Lehre und Forschung werden nach dzt. Schätzung für die LV-Periode 2022-2024 insgesamt einen Betrag in der Größenordnung von etwa 31.094.000,- € erreichen. Die tatsächlichen Beträge werden entsprechend der Universitätsfinanzierungsverordnung jährlich ermittelt und zugeteilt.

Für das Jahr 2022 erfolgen zunächst vorläufige Akontozahlungen auf Basis der zuletzt verfügbaren Daten. Sobald die qualitätsgeprüften Indikatorenwerte für 2022 vorliegen, wird der endgültige Jahresbetrag ermittelt und ein Saldenausgleich mit den vorläufigen Akontozahlungen vorgenommen. Der Jahresbetrag 2022 bildet in der Folge die Grundlage für die Akontozahlungen des Jahres 2023. Dieselbe Vorgangsweise wird analog auch für das Jahr 2024 angewendet werden.

Sollte der Nachweis über die Umsetzung der qualitätssichernden Maßnahmen in der Lehre nicht bis spätestens 30. November 2023 gelingen (siehe dazu „Sonstige Vereinbarungen“), werden die bis dahin nach den Wettbewerbsindikatoren 1a und 1b zu viel ausbezahlten Mittel im Rahmen der Zuweisungen des Jahres 2024 entsprechend den Bestimmungen des § 2 Abs. 1 UniFinV in Abzug gebracht.

3. Sonstige Leistungen des Bundes

3.1. Bibliotheken

Der Bund leistet gemäß BGBl. I Nr. 15/2002 in Verbindung mit der Novelle BGBl. I Nr. 80/2020 einen Jahreszuschuss von 2,72 Mio. € für die Österreichische Bibliothekenverbund und Service GmbH. Die Gesellschaft ist für den EDV-unterstützten Bibliothekenverbund zuständig, dem alle Universitätsbibliotheken der Anlage A des gegenständlichen Bundesgesetzes angehören.

Der Bund leistet darüber hinaus einen Beitrag zur gemeinsamen Ausbildung des Bibliothekspersonals gemäß § 101 Abs. 3 UG, bzw. der Durchführungsverordnung gemäß BGBl. II Nr. 377/2014 in Form eines Zuschusses zum jeweiligen Ausbildungsplatz.

Jene Bestände der Bibliotheken, die gemäß § 139 Abs. 4 UG im Eigentum des Bundes bleiben und Eingang in die durch die Universitäten angelegten Verzeichnisse gefunden haben, verbleiben im Besitz der Universitäten.

Sonstige Vereinbarungen

Der Rektor erklärt sich bereit, zwei Mal jährlich mit dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung Gespräche zur Begleitung der Leistungsvereinbarung zu führen.

Die Universität für Bodenkultur Wien wird jährlich einen „Corporate Governance Bericht“ gemäß Kapitel 15 des B-PCGK 2017 nach dem Muster der BMBWF-Vorlage gemeinsam mit dem Rechnungsabschluss elektronisch übermitteln.

Vor Einrichtung neuer Studien, die nicht in dieser Leistungsvereinbarung verankert sind, erfolgt - insbesondere auch hinsichtlich der angestrebten Finanzierung durch den Bund (Anlaufkosten bis Vollausbau), sowie im Sinne einer nationalen Ausgewogenheit des Studienangebotes - eine Abstimmung mit dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung.

Die Universität für Bodenkultur Wien verpflichtet sich, innerhalb der LV-Periode 2022-2024 im Rahmen einer arbeitsteiligen Kooperation, unter Gesichtspunkten von Forschung und Lehre, an der Intensivierung eines Abgleichs von bestimmten Lehrangeboten sowie Ergänzungsmöglichkeiten für Curricula durch Fächer anderer Universitäten mitzuwirken.

Unbeschadet sonstiger rechtlicher Bestimmungen erklärt sich die Universität für Bodenkultur Wien bereit, ihre Personalstrukturplanung auf Anfrage mit dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung gemeinsam zu erörtern.

Die Universität für Bodenkultur Wien verpflichtet sich, die Umsetzung der Europäischen Charta für Forschende und den Verhaltenskodex für die Einstellung von Forschenden bedarfsgerecht weiter zu entwickeln sowie die Mitgliedschaft in der Agentur für wissenschaftliche Integrität (bzw. einer dieser gleichzuhaltenden Agentur) im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung aufrecht zu erhalten.

Die Universität für Bodenkultur Wien verpflichtet sich, innerhalb dieser LV-Periode geeignete Maßnahmen zu ergreifen, welche die hochschuldidaktische Aus- und Weiterbildung der Universitätslehrerinnen/Universitätslehrer unter Berücksichtigung einer Lehrqualifikation mit Kompetenzen beim Einsatz digitaler Medien (E-Didaktik) sicherstellen. Dabei soll auch auf Ergebnisse aus Lehrveranstaltungsevaluationen zurückgegriffen werden. Bei Neuberufungen ist auf die didaktische Befähigung Wert zu legen. In diesem Zusammenhang wird die Universität Richtlinien umsetzen, die auf hochschuldidaktische Befähigung Bezug nehmen (z.B. im

Sinne einer Lehrprobe im Berufungsverfahren, Einfordern von Lehrkonzepten von Bewerberinnen/Bewerbern).

Die Universität für Bodenkultur Wien verpflichtet sich, im Rahmen des vierten Leistungsvereinbarungsbegleitgesprächs, spätestens aber zum 30. November 2023, dem BMBWF einen Nachweis über die Umsetzung oder eine Stellungnahme zur Nichtumsetzung der einzelnen qualitätssichernden Maßnahmen in der Lehre gemäß § 2 Abs. 1 Z 1 c der Universitätsfinanzierungsverordnung (BGBl II Nr. 202/2018) darzulegen. Der Nachweis der Umsetzung hat auch die wichtigsten Vorhaben und Aktivitäten zu enthalten. Das Ministerium behält es sich vor, im Rahmen des Begleitcontrollings seitens der Universität getätigte Angaben auch einer Plausibilitätsüberprüfung zu unterziehen bzw. von qualifizierten Dritten unterziehen zu lassen.

Die Universität für Bodenkultur Wien verpflichtet sich, für diese LV-Periode weiterhin Teilnehmerin des österreichischen wissenschaftlichen Bibliothekenverbundes zu bleiben, mit der „Österreichischen Bibliothekenverbund und Service GmbH“ zusammenzuarbeiten und ihren Beitrag zur Weiterführung der gemeinsamen Ausbildung des Bibliothekspersonals nach § 101 Abs. 3 UG zu leisten.

Betreffend der Umsetzung der Forderungen der relevanten Gesetze, wie ArbeitnehmerInnenschutzgesetz (ASchG) sowie Bundes-Behindertengleichstellungsgesetz (BGStG), auch unter Bedachtnahme des Studierendenschutzes, wird die Universität ihren eingeschlagenen Weg der Abarbeitung des relevanten Maßnahmenkataloges fortsetzen. Die hierfür benötigten Mittel werden aus dem vereinbarten Globalbudget bedeckt.

Die Universität für Bodenkultur Wien verpflichtet sich, für die Beurteilung der Leistungserbringung in wirtschaftlicher Hinsicht,

- a) anlässlich des Abschlusses dieser Leistungsvereinbarung eine Planrechnung für die Jahre 2022-2024 bis spätestens 15. Dezember 2021,
- b) anlässlich der Vorlage des Leistungsvereinbarungsentwurfes für die LV-Periode 2025-2027 eine Kalkulation der darin enthaltenen Leistungen

nach den vom BMBWF erstellten Mustern bereitzustellen. Erst mit der Bereitstellung einer nachvollziehbaren Planrechnung entfaltet diese Leistungsvereinbarung ihre volle Wirkung.

In Fortsetzung der Maßnahmen zur Steigerung der Effizienz wird die Universität für Bodenkultur Wien auch in der LV-Periode 2022-2024 entsprechende Maßnahmen im Bereich Effizienz, Effektivität und Wirtschaftlichkeit umsetzen, welche finanzielle Spielräume schaffen, die zur Verbesserung des universitären Betriebs genutzt werden können. Um die Umsetzung dieses Vorhabens zu begleiten, soll gemeinsam mit dem Bundesministerium für Finanzen ein Monitoring eingerichtet werden, in dem über die konkreten Maßnahmen und über deren Umsetzungsstand berichtet wird. Die Universität für Bodenkultur Wien erklärt sich bereit,

solche Maßnahmen - insbesondere im Bereich Produktivität (vor allem in den Kern-Leistungsbereichen Lehre und Forschung), im Personalbereich, beim Beschaffungswesen und bei der Nutzung von Infrastruktur (Gebäude, nationale und internationale Großforschungseinrichtungen) - umzusetzen und am gemeinsamen Monitoring mitzuwirken.

Soweit die Universität für Bodenkultur Wien bei der Erstellung des Entwicklungsplans nicht auf die Tabellen im Anhang des Leitfadens zur Entwicklungsplanung zurückgreift und diese vollinhaltlich aufnimmt, erklärt sich die Universität bereit, dem BMBWF die Informationen in der Logik der Tabellen des Leitfadens zeitgleich mit der Vorlage des Entwicklungsplans separat zur Verfügung zu stellen.

Maßnahmen bei Nichterfüllung (§ 13 Abs. 2 Z 5 UG)

Das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung ist verantwortlich für die Bereitstellung der in dieser Leistungsvereinbarung angeführten Budgetmittel.

Die Universität für Bodenkultur Wien ist verantwortlich für das Erreichen der in dieser Leistungsvereinbarung angeführten Vorhaben und Ziele. Sie bekennt sich zu den Grundsätzen einer sparsamen, transparenten und effizienten Haushaltsführung und verpflichtet sich, in der LV-Periode 2022-2024 ein ausgeglichenes Budget zu erwirtschaften. Der Nachweis erfolgt durch ein über die drei Jahre, zumindest kumuliert ausgeglichenes Jahresergebnis. Innerhalb des vereinbarten Budgetrahmens und der gesetzlichen Bestimmungen ergreift die Universität für Bodenkultur Wien selbständig Korrekturmaßnahmen, die sich auf Grund laufender Überprüfung zur Zielerreichung als notwendig erweisen.

Falls es sich - spätestens im Rahmen der Prognose über die zu erwartenden Leistungsergebnisse im Leistungsvereinbarungs-Monitoring der Wissensbilanz gem. § 7 WBV 2016 - abzeichnet, dass die vereinbarten Vorhaben oder Ziele nicht erreicht werden können, sind in Absprache und im Einvernehmen der Vertragspartnerinnen und nach genauer Analyse und Begründung geeignete Konsequenzen bzw. Korrekturmaßnahmen in der gegenständlichen LV-Periode zu setzen. Dies gilt analog auch für den Fall, dass auf Grund der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung kumuliert über die LV-Periode 2022-2024 kein ausgeglichenes Budget erwirtschaftet werden kann.

Maßnahmen bei Nichterreichung der Zielwerte für die Forschungsbasisleistung:

- a. Sollten die im Punkt B5. (Zusammenfassung Forschungsbasisleistung) für die einzelnen Fächergruppen vereinbarten Zielwerte unterschritten werden, reduziert sich das im Punkt „Leistungsverpflichtung des Bundes (§§ 12,12a und 13 UG)“ vorgesehene Universitätsbudget (Teilbetrag Forschung), sofern auch die Basiswerte des Punktes B5. nicht erreicht werden. In einem solchen Fall gelten die Basiswerte als Toleranzgrenze. Falls ein Zielwert in einer Fächergruppe unter dem Basiswert liegt, kommt keine Toleranzgrenze zur Anwendung. Das Ausmaß der Reduktion bemisst sich nach der Anzahl

der VZÄ Forschungsbasisleistung, um die die Toleranzgrenze unterschritten wird und den Finanzierungssätzen der Fächergruppen.

b. Sollten die im Punkt B5. (Zusammenfassung Forschungsbasisleistung) für die einzelnen Fächergruppen vereinbarten Zielwerte für die Professorinnen/Professoren und Äquivalente unterschritten werden, reduziert sich das im Punkt „Leistungsverpflichtung des Bundes (§§ 12, 12a und 13 UG)“ vorgesehene Universitätsbudget (Teilbetrag Forschung). Das Ausmaß der Reduktion bemisst sich nach der Anzahl der Professorinnen/Professoren und Äquivalente, um die die Zielwerte unterschritten werden und den Finanzierungssätzen der Fächergruppen. In die Beurteilung der Zielwerterreichung für die Professorinnen/Professoren und Äquivalente zum Stichtag 31. Dezember 2023 werden auch

1. vor dem Abschluss stehende Berufungsverfahren nach § 98 UG, deren Besetzungsvorschlag von Seiten der Berufungskommission der Rektorin/dem Rektor bis zum 31.12.2023 vorliegt,
2. Assistenzprofessorinnen und Assistenzprofessoren, die eine Qualifizierungsvereinbarung gemäß § 99 Abs. 5 UG vertraglich abgeschlossen haben und sich auf dem Karrierepfad in die Professorenschaft gemäß § 99 Abs. 6 UG befinden (Daten gemäß WBV 2016, Kennzahl 1.6),

geeignet einzubeziehen sein.

Werden weder die Zielwerte für die VZÄ Forschungsbasisleistung - unter Berücksichtigung der Toleranzgrenzen - noch die für die Professorinnen/Professoren und Äquivalente erreicht, so wird in der jeweiligen Fächergruppe nur der höhere Betrag, der gemäß a) oder b) ermittelt wird, in Abzug gebracht, um so doppelte Abzüge zu vermeiden.

Maßnahmen bei Nichterreichung der Zielwerte für die prüfungsaktiv betriebenen Studien:

Sollten die im Punkt C2. (Zusammenfassung prüfungsaktive Studien) für die einzelnen Fächergruppen vereinbarten Zielwerte unterschritten werden, reduziert sich das im Punkt „Leistungsverpflichtung des Bundes (§§ 12, 12a und 13 UG)“ vorgesehene Universitätsbudget (Teilbetrag Lehre), sofern auch die Basiswerte des Punktes C2. nicht erreicht werden. In einem solchen Fall gelten die Basiswerte als Toleranzgrenze. Falls ein Zielwert in einer Fächergruppe unter dem Basiswert liegt, kommt keine Toleranzgrenze zur Anwendung. Das Ausmaß der Reduktion bemisst sich nach der Anzahl aktiv betriebener Studien, um die die Toleranzgrenze unterschritten wird und den Finanzierungssätzen der Fächergruppen.

Änderungen des Vertrages (§ 13 Abs. 3 bzw. § 12 Abs. 5 UG)

Die vorliegende Leistungsvereinbarung kann innerhalb der Laufzeit im Einvernehmen der beiden Vertragspartnerinnen bei gravierenden Veränderungen der ihr zugrundeliegenden Rahmenbedingungen geändert bzw. ergänzt werden.

Änderungen bzw. Ergänzungen der Leistungsvereinbarung haben schriftlich zu erfolgen und sind zu veröffentlichen.

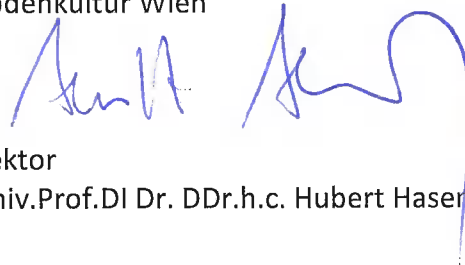
Wien, am 16. November 2021

Für den Bundesminister für
Bildung, Wissenschaft und Forschung



Gruppenleiter
MinR Mag. Heribert Wulz

Für die Universität für
Bodenkultur Wien



Rektor
Univ.Prof.DI Dr. DDr.h.c. Hubert Hasenauer